Fachverband
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg

Jahresbericht 2023

– Berichtszeitraum 2022 –

STIEBEL ELTRON

Unsere Wärmepumpen-Sets sparen Ihnen Installationszeit

Wir sind Ihr Heizungspartner

Wir wissen, auf was es bei Ihren Projekten ankommt, denn seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Wärmepumpen-Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien. Diese ganze Erfahrung steckt auch in jedem unserer flexiblen Wärmepumpen-Sets. Damit Sie nachhaltig profitieren.

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!

- Flexible Komplett-Sets für Neubau und Modernisierung für zeitsparendes Arbeiten aufgrund der effizienten und einfachen Installation
- Noch mehr Sicherheit bei der Installation dank praktischer Erstanlagen-Unterstützung vor Ort – von Technikern für Techniker
- Gezielte Schulungen und Qualifizierungen durch unsere Experten für mehr Routine und selbstständige Abwicklung

Marco Schmülling
Gebietsverkaufsleiter

IHR HEIZUNGS-PARTNER
Beratung Planung Installation Service

Technik zum Wohlfühlen

www.stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Jahresbericht 2023

– Berichtszeitraum 2022 –

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

Organisation des Elektrotechniker-Handwerks Elektromaschinenbauer-Handwerks Informationstechniker-Handwerks

Der Fachverband ist gemäß § 80 HWO eine juristische Person des privaten Rechts; er wird mit Genehmigung der Satzung durch die oberste Landesbehörde rechtsfähig.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ... 3

1. Grußworte

Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke ... 4
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg ... 6
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ... 7
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ... 8
Unternehmer Baden-Württemberg ... 9
Baden-Württembergischer Handwerkstag ... 10
Handwerkskammer Karlsruhe ... 11

2. Wirtschaftliche Situation im E-Handwerk

2.1 Konjunkturumfrage ... 12
2.2 Rückblick 2022 ... 16
2.3 Handwerk trifft Politik ... 20

3. E-Handwerk mittendrin in der Zukunft

3.1 Klimaschutz / Regenerative Energien ... 24
3.2 Elektromobilität ... 32
3.3 Digitalisierung im E-Handwerk ... 36

4. Tarifpolitik für das E-Handwerk

4.1 Tarifarbeit E-Handwerk ... 40

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.1 Entstehung der landeseinheitlichen Gesellenprüfung ... 42
5.1.2 Infografiken Abschlüsse 2022 ... 46
5.2 E-Campus BW® ... 48
5.3 Nachwuchskräftewerbung ... 50
5.4 Sachverständige im E-Handwerk ... 52

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.1 Verbandsmedien ... 56
6.2 Pressearbeit ... 60
6.3 Werbung für Mitgliedsbetriebe und Innungen ... 62
6.4 Aktionen der Innungen 2022 ... 64

Seite

7. E-Handwerk ist Technik

7.1 Wichtige Normenänderungen ... 68
7.2 Elektrotechnik ... 70
7.3 Elektromaschinenbau ... 74
7.4 Informationstechnik ... 76
7.5 Energieeffizienz / Erneuerbare Energien ... 78

8. Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren und beraten

8.1 Beratung ... 84
8.2 Gremien / Austausch ... 90

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Ba-Wü

9.1 Finanzen ... 95
9.2 Elektro-Innungen in Baden-Württemberg ... 98
9.2.1 Verzeichnis der Mitgliedsinnungen ... 98
9.2.2 Auszeichnungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ... 104
9.2.3 Landesleistungswettbewerb (PLW) der Handwerksjugend ... 106
9.2.4 Mitglieder in Fachverbands-Ausschüssen und Fachverbands-Gremien ... 108
9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband ... 111
9.3.1 Vorstand des Fachverbandes ... 111
9.3.2 Ansprechpartner in der Verbandsgeschäftsstelle ... 119
9.3.3 Delegierte des Fachverbandes in Ausschüssen und Gremien anderer Organisationen ... 120
9.4 Jahrestagung 2023 ... 123
9.4.1 Tagungsfolge ... 124
9.4.2 Aufstellung der bisherigen Landesverbandstage ... 129

10. FEU GmbH

10.1 Zahlreiche Dienstleistungen und Materialien ... 130

11. Statistik und mehr

Statistische Daten ... 132
Dank für die Mitarbeit ... 140
Inserentenverzeichnis ... 141
Impressum ... 146

Vorwort

des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW)

Das Jahr 2022 stand zu Anfang noch im Schatten der Pandemie: Benötigte Materialien waren nicht immer verfügbar, die Lieferketten funktionierten nicht wie sie sollten und nebenbei stieg die Inflationsrate in ungeahnte Höhen. Das belastete die Betriebe und deren Ergebnisse. Die zweite Hälfte des Jahres versprach Besserung: Endlich konnte man sich wieder bei Präsenz-Veranstaltungen treffen und austauschen. Etwa bei der Mitgliederversammlung des Fachverbands in Sindelfingen im Juli, bei der Weiterbildungswoche in Kleinaspach im September, beim Unternehmerforum in Stuttgart und – ein wichtiges Zeichen für die gesamte deutsche Elektro-Messelandschaft – bei der Light + Building Autumn Edition im Oktober in Frankfurt am Main.

Entsprechend zuversichtlich starteten wir in das Jahr 2023, das sich veranstaltungstechnisch weiter steigerte: Ende März fand nach vier Jahren erstmals wieder die eltefa auf der Messe Stuttgart statt. Drei der wichtigsten Themen widmeten wir dabei ein Fachforum an jeweils einem der drei Messe-Tage: Der Photovoltaik, der Verkehrswende und der Wärmewende. Am 28. März lag der Fokus auf der Photovoltaik, dafür kooperierten wir mit dem Dachdeckerhandwerk BW. Am 29. März drehte sich alles um E-Mobilität und Ladeinfrastruktur. Hier haben wir uns mit der e-mobil BW GmbH zusammengetan. Am 30. März lenkten wir den fachkundigen Blick auf die Wärmepumpe. Dabei unterstützten uns der Fachverband SHK BW und der Bundesverband Wärmepumpen.

Die E-Handwerke sind ein zentraler Bestandteil in der Entwicklung hin zu erneuerbaren Energien. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten lernen, ein Gebäude als System zu begreifen: Eine PV-Anlage produziert den Strom auf dem Dach. Im Gebäude wird dieser Strom bei möglichst hoher Eigenverbrauchsquote genutzt, etwa zum Heizen mit einer Wärmepumpe oder für Warmwasser. Was übrig bleibt, kommt ins eigene E-Mobil oder in einen elektrischen Speicher. Die Steuerung aller Elemente läuft in einem zentralen Energiemanagementsystem zusammen. So kann Energie dezentral produziert und optimal genutzt werden, was die Verteilnetze und die Stromproduktion entlastet. Das ist wichtig, denn der Netzausbau hält mit den aktuellen Entwicklungen nicht immer Schritt.

Auch 2023 wird uns der hohe Fachkräftebedarf als eines der wichtigsten Themen begleiten. Dabei unterstützt die initiative Horizont Handwerk (ehemals Handwerk 2025) Betriebe mit umfangreichem und kostenlosem Know-how. Hinzu kommen das Fachkräfteprojekt des Fachverbands in Bosnien-Herzegowina und Kosovo sowie zahlreiche Jugend-Aktionen bei der eltefa (E-Zubi-Power-Check, Young-Talent-Area, Fachkräftebroschüre der ArGe Medien, u.v.m.). Außerdem hat sich das E-Handwerk vorgenommen, verstärkt weibliche E-Zubis zu gewinnen.

Beim Verbandstag in Altensteig Wart im Mai greifen wir alle wichtigen Themen auf: Festredner Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher wird beginnen mit „Energie, Klima, Zukunft – sind wir noch zu retten?“ Anschließend stehen neue Qualifizierungsmaßnahmen, die neue Entgeltgruppenstruktur sowie Wahlen aller Verbandsgremien an, wie Präsident, Vizepräsidenten, Vorstand, Fachbereichsführungen (ET, IT, EMA) sowie von Tarifkommission und Öffentlichkeitsarbeitsausschuss.

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen!

Thomas Bürkle
Präsident

Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer

Grußwort

des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partner,

2023 schreiben wir das Jahr zwei der Energiewende, und wer einen Blick zurückwirft, erkennt, wie viel in den vergangenen Monaten passiert ist: Nach jahrelangem Dorn-röschenschlaf hat ein neuer Photovoltaik-Hochlauf begonnen und Wärmepumpen, lange als reine Nischenlösung abgetan, sind zum Schlüssel für eine erfolgreiche Wärmewende geworden.

Vieles ist in Bewegung, und auch in den Köpfen – und das ist vielleicht die beste Nachricht von allen – findet ein Umdenken statt. Selbst wer bislang nicht bereit war, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden, muss sich angesichts der Energiekrise eingestehen: weiter auf Öl und Gas zu setzen, ist keine zukunftsfähige Lösung.

Ein Umdenken ist auch in Sachen berufliche Bildung dringend nötig. Denn die Transformation zur All Electric Society lässt den heute schon hohen Fachkräftebedarf exorbitant ansteigen: Wir brauchen dringend mehr Menschen, die sich für eine handwerkliche Ausbildung, für einen klimarelevanten Beruf entscheiden!

Um das zu erreichen, muss die Ausbildung attraktiver werden. Die E-Handwerke haben – das zeigen die seit Jahren steigenden Auszubildendenzahlen unserer Branche – ihre Hausaufgaben diesbezüglich gemacht. Sie haben die Berufsbilder überarbeitet und überdies mit dem Systemintegrator einen neuen, attraktiven Beruf geschaffen.

Nun ist die Politik gefragt. Sie muss die längst fällige Bildungswende einläuten sowie berufliche und akademische Bildung endlich gleichstellen. Die immer wieder geäußerte Wertschätzung für das Handwerk darf kein Lippenbekenntnis sein. Es müssen Taten folgen! Gleichzeitig muss mehr Geld in berufliche Bildungseinrichtungen fließen. Dies zu erreichen, wird 2023 ein zentrales Ziel der E-Handwerke sein.

Aber wir sind auch selber aktiv: Mit Hochdruck wird das gewerkeübergreifende Arbeiten ausgebaut und so ein effizienterer Einsatz e-handwerklicher Fachkräfte ermöglicht: Nach Vereinbarungen mit dem Sanitär-, Heizung- und Klima- und dem Dachdecker-Handwerk stehen 2023 die Kälte- und Klimatechniker und das Kfz-Handwerk im Fokus.

Denn die Energiewende braucht starke Partner. Arbeiten wir gemeinsam daran!

Dipl.-Ing. Lothar Hellmann
ZVEH-Präsident

RA Alexander Neuhäuser
ZVEH-Hauptgeschäftsführer

CONNECTIVITY DIGITALISIERUNG E-BUSINESS E-COMMERCE EDILEKTRO

ELBRIDGE E-LEARNING ELGATE ETIM-STANDARD IT-SERVICE

JUST-IN-TIME KLASSIFIKATION LOGISTIK PRODUKTSTAMMDATEN

PROZESSOPTIMIERUNG SCHNITTSTELLEN VERNETZUNG WIRTSCHAFT 4.0

GEMEINSAM STARK

VEG

Bundesverband des Elektro-Großhandels

www.veg.de

Grußwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg

Aktuell setzen dem Handwerk nach wie vor die Spätwirkungen der Corona-Pandemie und seit dem Frühjahr 2022 auch die auf den russischen Angriff auf die Ukraine folgenden ökonomischen Schockwellen stark zu. Material- und Lieferengpässe, die drastischen Preissteigerungen für Rohstoffe, Betriebsmittel und Vorprodukte sowie insbesondere extrem steigende Energiepreise belasten das Handwerk. Bund und Länder haben deshalb umfassende Entlastungsprogramme und die Strom- und Gaspreisbremse auf den Weg gebracht, um eine existenzbedrohende wirtschaftliche Schieflage bei den Betrieben abzuwehren. Davon profitiert auch das Handwerk als eine tragende Säule der baden-württembergischen Wirtschaft und ein Stabilitätsfaktor in Krisenzeiten.

Daneben muss sich das Handwerk aber auch weiterhin den langfristigen Herausforderungen stellen, die der Strukturwandel im Kontext der Dekarbonisierung, Digitalisierung und Demografie mit sich bringt. Bei der Energiewende ist insbesondere das Elektrohandwerk gefordert, um den verstärkten Einsatz von Stromwärmepumpen in Gebäuden, den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge und von Photovoltaikanlagen voranzubringen. Ich freue mich daher über die wegweisende gewerkeübergreifende Kooperationsvereinbarung zwischen Dachdeckerhandwerk, Elektrohandwerk und KfZ-Gewerbe, um hier Kräfte zu bündeln und Lösungen aus einer Hand anzubieten.

Die Energie-, Wärme- und Mobilitätswende hat gerade in den vergangenen Jahren im Elektrohandwerk zu vollen Auftragsbüchern und steigenden Beschäftigten- und Ausbildungszahlen geführt. Gelingen kann der massenhafte Einbau von Wärmepumpen, Wallboxen oder Photovoltaikanlagen jedoch nur mit ausreichend verfügbaren und sehr gut ausgebildeten Fachkräften. Dafür brauchen wir junge Menschen, die für den Klimaschutz mit anpacken wollen und sich für eine Ausbildung in klimarelevanten Ausbildungsberufen entscheiden. Mit Initiativen wie beispielsweise „Ausbildungsbotschaftern“ an den allgemeinbildenden Schulen, der Elternkampagne „ja-zur-Ausbildung.de“ oder der Meisterprämie im Handwerk wollen wir für das Handwerk werben und zeigen, dass ein beruflicher und akademischer Berufsweg gleichwertig sind. Um die Attraktivität der Ausbildung im Elektrohandwerk zu steigern, wurden bereits 2021 die Ausbildungsberufe neu strukturiert.

Wohlstand und Lebensqualität im Land verdanken wir maßgeblich dem Handwerk. Deshalb unterstützen wir die Betriebe des Handwerks mit gezielten Maßnahmen zur Bewältigung der digitalen und ökologischen Transformationsprozesse, insbesondere im Rahmen unserer gemeinsam mit den Handwerksorganisationen initiierten Zukunftsinitiative Horizont Handwerk.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Großen Landesverbandstag ertragreiche Beratungen und interessante Gespräche.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
des Landes Baden-Württemberg

Grußwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der russische Angriffskrieg im Februar 2022 auf die Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise hat uns vor Augen geführt, wie angreifbar wir uns durch unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen gemacht haben. Umso ermutigender ist die Vielzahl an Maßnahmen- und Gesetzespaketen, die auf Länder-, Bundes- und Europäischer Ebene verabschiedet wurden, um die Transformation weg von der Nutzung fossiler Brennstoffe hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft zu beschleunigen.

In Baden-Württemberg haben wir uns mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes einen ambitionierten Transformationspfad vorgenommen, mit dem die Klimaneutralität für Baden-Württemberg schon im Jahre 2040 erreicht wird. Um diesen Weg erfolgreich zu beschreiten, braucht es einen Schulterschluss aller beteiligten Akteure im Land. Daher freut es mich auch sehr, dass das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Umsetzung des durch die Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbH organisierten Projekts „Dialog Handwerk, Netzbetreiber und Energieversorger“ unterstützen konnte. Derartige Foren helfen, die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure zu verbessern, ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse der einzelnen Beteiligten zu entwickeln und zu verstehen, welche Rahmenbedingungen und gegebenenfalls welche Veränderungen es braucht, um möglichst schnell das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.

Die Unternehmen im Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg werden in den kommenden Jahren weiterhin eine Schlüsselrolle für die erfolgreiche Transformation unserer Energieversorgung spielen. Ihre Expertise und ihr Know How sind notwendige Voraussetzungen für eine zuverlässige und zügige Installation von Solaranlagen, Wärmepumpen und Wallboxen, für die Digitalisierung und Sicherung der Infrastruktur und für den Aufbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität, um nur einige Punkte zu nennen. Sie leisten damit einen essenziellen Beitrag zur erfolgreichen Transformation unserer Gesellschaft in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft.

Thekla Walker
Ministerin für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Grußwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Digitalisierung und Energieeffizienz sind zwei Schlüsselthemen, wenn es darum geht, Zukunft nachhaltig zu gestalten. Dies gilt für den Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg wie für das Kultusministerium gleichermaßen.
Elektro-Handwerksbetriebe und Berufsschulen arbeiten am Puls der Zeit. Sie bieten gemeinsam eine moderne Ausbildung, in der aktuelle Themen aufgenommen und so umsetzt werden, dass zukünftige Fachkräfte einen positiven Beitrag zu den großen Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere beim Klimaschutz oder der Energie- und Mobilitätswende leisten können.

Als gelungenes Beispiel sei hier die Sammelaktion im vergangenen Schuljahr genannt, bei der Auszubildende in den Betrieben über vier Tonnen alter Schmelzsicherungen dem Recycling zugeführt haben. An den Schulen wurden die Themen Schmelzsicherungen und Nachhaltigkeit im Unterricht begleitet. Das ist erfolgreiche Lernortkooperation in Reinform – mit dem Ziel, den Nachhaltigkeits- und Recyclingdanke durch aktives Handeln zu stärken.

Eine Voraussetzung für die gelingende Energiewende ist die intelligente Vernetzung unterschiedlicher Gewerke. Deshalb wurde zum Ausbildungsjahr 2021 der neue Ausbildungsberuf Elektroniker und Elektronikerin für Gebäudesystemintegration eingeführt, der Digitalisierung und Energieeffizienz auf ideale Weise vereint. Erfreulicherweise wird der zukunftsweisende Ausbildungsberuf sehr gut angenommen und in der Landesfachklasse an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe erfolgreich gelehrt und gelernt.

Eine Ausbildung im Elektrohandwerk ist ein hochwertiger, zukunftsfähiger Bildungsweg und bietet für derzeit rund 5.500 Auszubildende viele Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen. Und auch im Bereich der Weiterbil-dung besteht an den Fachschulen ein breites Angebot, beispielsweise zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

Ich danke dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg für die gute Zusammenarbeit und wünsche dem Landesverbandstag 2023 einen erfolgreichen Verlauf und den Teilnehmenden einen anregenden Austausch und gewinnbringenden Diskussionen.

Bild: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Theresa Schopper
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Grußwort

der Unternehmer Baden-Württemberg (UBW)

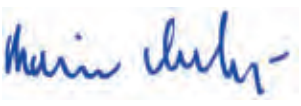
Neben den alles dominierenden tagesaktuellen Themen wird in der Öffentlichkeit leicht übersehen, dass sich unsere Wirtschaft derzeit auch in einer grundlegenden digitalen Transformation befindet. „Intelligente" Firmen in einem voll digitalisierten Arbeitsumfeld werden zunehmend Realität. In der „Industrie 4.0" wird die Produktion mit modernster digitaler Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt.

Und: Digitalisierung ist neben der Dekarbonisierung eine der fundamentalsten Umwälzungen unserer Wirtschaft, denn sie betrifft quasi alle Unternehmen. Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte vernetzen sich, kommunizieren und kooperieren miteinander. Auch Unternehmensdienstleistungen werden immer enger mit der industriellen Wertschöpfung verknüpft.

Die Digitalisierung ist für unsere Unternehmen von herausragender Bedeutung, da sie mit ihren Produkten und Dienstleistungen mit weltweit wettbewerbsfähigen Preisen täglich aufs Neue bestehen müssen. Die Firmen stehen vor der Herausforderung, eine breite Digitalisierungsstrategie zu erarbeiten, die sich auf die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen, die Digitalisierung der Prozesse und die erforderliche IT-Ausstattung erstreckt. Innovative digitale Konzepte sind gefragt, um Industriedaten zu smarten Produkten und Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

Bei ihrem digitalen Transformationsprozess sind die Unternehmen auf leistungsfähige Breitbandnetze angewiesen. Doch ausgerechnet beim Ausbau dieser Hauptschlagadern hinkt unser Land seinen Hauptkonkurrenten hinterher, befindet sich bestenfalls im Mittelfeld. Insbesondere der ländliche Raum, in dem viele international erfolgreiche Mittelständler sitzen, ist unzureichend mit breitbandigen Internetanschlüssen versorgt.

Wir brauchen deshalb dringend eine noch stärkere Priorisierung der Investitionen in hochmoderne Netze. Die Politik muss alles dafür tun, den Ausbau von glasfaserbasierten gigabitfähigen Netzen schneller voranzutreiben. Ohne leistungsfähige Datenautobahnen droht der heimische Standort im globalen Wettbewerb zurückzufallen.



Dr. Rainer Dulger
Präsident

Grußwort

des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT)

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2022. Während die Situation rund um die Corona-Pandemie sich zu entspannen schien, erreichte uns am 24. Februar die Nachricht vom Krieg in der Ukraine. Dessen Verlauf und seine globalen Auswirkungen erschütterte auch die Wirtschaft im Land und stellte viele Gewerke vor große Herausforderungen, Sorgen und Ängste. Lichtblicke dagegen bot Ihr Gewerk. Es wirkte als Lieferant vieler guter Nachrichten, und wir hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen durch steigende Materialpreise, explodierende Energiekosten und Lieferschwierigkeiten verzeichnet das Elektrohandwerk ein vorläufiges Umsatzplus von über sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr – das sind Entwicklungen, die Grund zur Hoffnung geben.

Auf welche Herausforderungen blicken wir 2023?

Der Krieg hat uns einmal mehr daran erinnert, dass die Energiewende konsequenter denn je vollzogen werden muss und damit verbundene Maßnahmen zum Klimaschutz dringend umgesetzt werden müssen. Doch ohne das Handwerk keine Energiewende. Die Frage, die wir als Handwerkstag von Politikern und Journalisten in diesem Zusammenhang immer wieder gestellt bekommen, ist: Wer soll das alles umsetzen? Denken wir nur an die Photovoltaik-Pflicht auf Dächern – ohne das Elektrohandwerk ist auch hier eine Umsetzung undenkbar. Dazu benötigt es Auszubildende und bereits ausgebildete Fachkräfte. Und auch hier dürfen wir uns über eine positive Bilanz in Ihrem Gewerk freuen: Nach vorläufigen Zahlen wird ein deutliches Plus bei den neuen Ausbildungsverträgen erwartet. Nachrichten, die Mut machen.

Und noch etwas freut uns: Ihr Fachverband hat in der Förderperiode 2023/24 unserer Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ den ersten Antrag eingereicht: eine ERFA-Gruppe zur Strategischen Unternehmensführung. In diesem Jahr hat es auch in der Zukunftsinitiative eine Neuerung gegeben: Aus „Handwerk 2025“ wurde „Horizont Handwerk“. Damit verbinden wir die Hoffnung, dass die Landesregierung dieses Programm auch über 2025 hinaus fördert. Was bleibt, sind vielfältige unterstützende Beratungsangebote für Handwerksbetriebe in den Themen Nachhaltigkeit, Strategie, Personal und Digitalisierung.

Wir blicken weiter auf spannende und herausfordernde Zeiten. Aber wir sind uns sicher: Mit den Elektrobetrieben und ihren Organisationen haben wir starke Partner im Engagement für das Landeshandwerk. Ihnen allen viel Erfolg in diesem Jahr – und danke für die guten Nachrichten, Ihren Fleiß und Ihre guten Ideen.

Stuttgart im Februar 2023

Rainer Reichhold
Präsident

Peter Haas
Hauptgeschäftsführer

Grußwort

der Handwerkskammer Karlsruhe

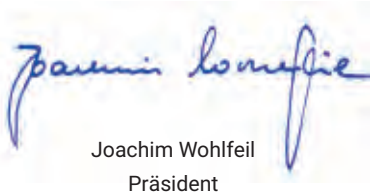
Die Handwerkskammer Karlsruhe heißt die Delegierten des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg in Altensteig-Wart herzlich willkommen. Eine Welt im Wandel – diese Überschrift kann man den Veränderungstendenzen der nächsten Jahre zuschreiben, in denen wir alle leben und arbeiten werden. Dabei gibt es zahlreiche Handlungsfelder: Die Energieversorgung muss noch schneller umgestellt werden, um unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden. Der massive Ausbau von Photovoltaik- und solarthermischen Anlagen und der Übergang zur Infrastruktur Elektromobilität muss weitergeführt werden. Diese Herausforderungen stellen aber nur die dringlichsten neben vielen weiteren da: Der Erhalt und Ausbau der allgemeinen Infrastruktur und das drängende Hochfahren des Wohnungsneubaus sind weitere Themen, die umgesetzt werden müssen. Daneben ist Deutschland dringend gefordert, das Tempo in der Digitalisierung zu erhöhen, aber auch den Übergang zu mehr Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Es sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die auf Deutschland zukommen. Und es ist im gesellschaftspolitischen Interesse, dass diese Aufgaben so schnell und so qualifiziert wie möglich angegangen und umgesetzt werden, was auch immer die globalen Veränderungen oder die Politik als Ziele beschreiben, diese Ziele sind nur mit dem Handwerk möglich. Das Handwerk ist ein Schlüssel für die Umsetzung der Vorhaben, eine Umsetzung, die nur gelingen kann, wenn dem Handwerk ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und ein reger Nachschub an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet ist. Die Betriebe des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik mit ihren anspruchsvollen und zukunftssicheren Berufen nehmen hier eine zentrale Rolle ein.

Ohne Fachkräfte kann der Transformationsprozess der Gesellschaft nicht klappen. Wir müssen ausbilden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Handwerksbetrieben qualifizieren, fit machen für die Herausforderungen der Zukunft. Diese Verantwortung tragen die Betriebe, aber auch die Handwerksorganisationen, die den Betrieben dabei helfen und sie unterstützen können.

Sich mit den Zukunftsthemen zu befassen ist originäre Aufgabe der Handwerksorganisationen. Die Vertretungen des Handwerks stellen für ihre Mitgliedsbetriebe die Weichen für die Zukunft. Der Verbandstag ist die Plattform zum basisorientierten Informations- und Gedankenaustausch. Wir wünschen allen Verantwortlichen und Delegierten inspirierende und produktive Tage in Altensteig und für die Zukunft alles Gute.

HANDWERKSKAMMER KARLSRUHE



Joachim Wohlfeil
Präsident

Walter Bantleon
Hauptgeschäftsführer

2. Zur wirtschaftlichen Situation in den Elektrohandwerken

Die Tagespresse war im Jahr 2022 geprägt vom Krieg in der Ukraine, der Energiekrise, gestörten Lieferketten, der hohen Inflationsrate, explodierenden Bauzinsen, zurückgehenden Baugenehmigungen und tendenziell pessimistischen Konjunkturerwartungen.

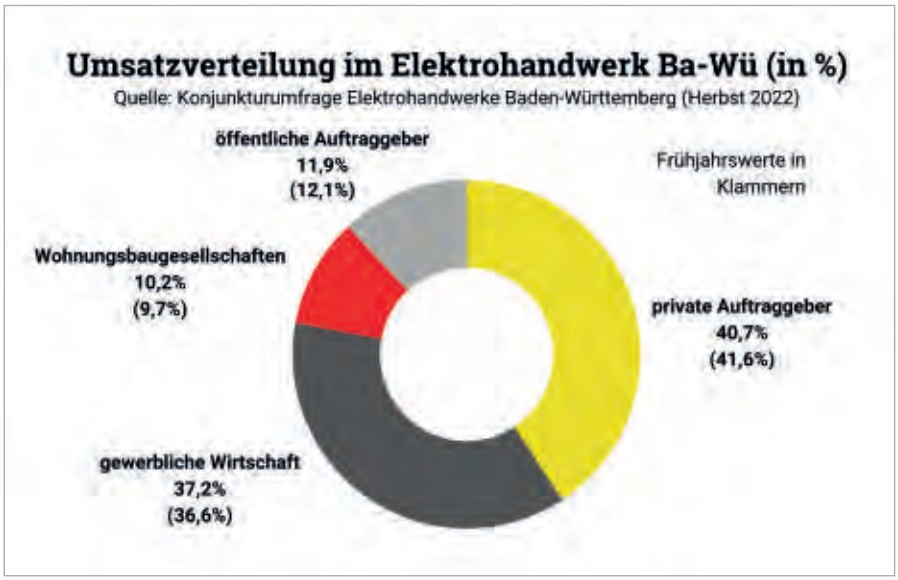
2.1 Konjunkturumfrage

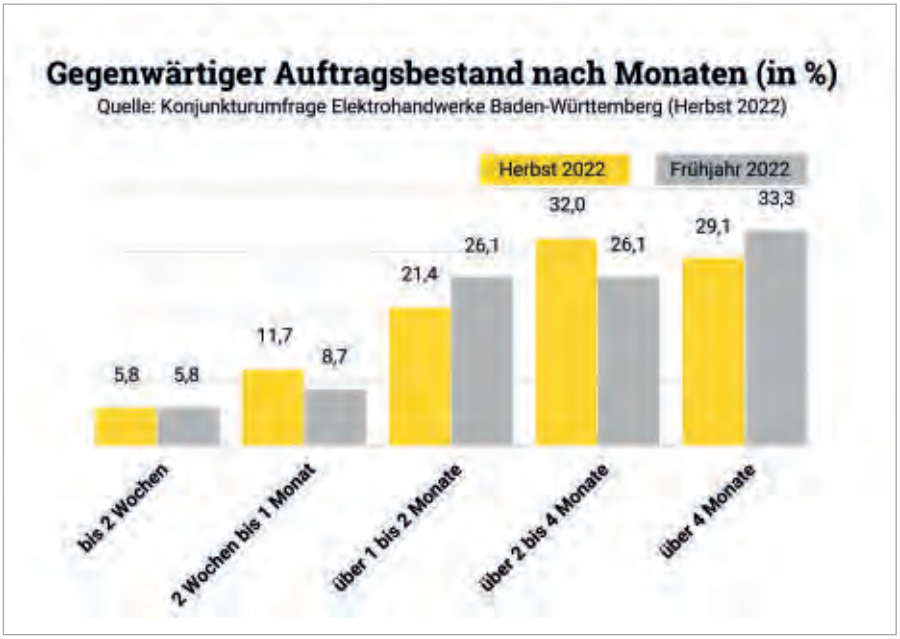
Stabiles Geschäftsklima im Herbst 2022 und verhaltene Prognosen

Die Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage für das E-Handwerk in Baden-Württemberg ergeben ein weiterhin stabiles Geschäftsklima bei einem verhaltenen Blick auf die nächsten sechs Monate.

Geschäftsklimaindex sinkt

Im Herbst 2022 bewerten 68,6 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage mit „gut“, im Frühjahr 2022 waren es noch 74,3 Prozent. Die Bewertungen mit „befriedigend“ steigen auf 25,7 Prozent (Frühjahr 2022: 22,1 Prozent) und diejenigen mit „schlecht“ auf 5,7 Prozent (Frühjahr 2022: 3,6 Prozent).
Trotz eines leichten Rückgangs bewegt sich der Geschäftsklimaindex in Baden-Württemberg mit 81,4 Punkten (Frühjahr 2022: 85,4 Punkte) über der 80 Punktemarke weiterhin auf hohem Niveau. Deutschlandweit liegt dieser bei 79,5 Punkten.





Weiterhin gute Auftragslage

Die gute Auftragslage hält weiter an:
61,1 Prozent der Betriebe gaben an, über Aufträge für mehr als zwei Monate zu verfügen, im Frühjahr 2022 waren es 59,4 Prozent. Bei etwa der Hälfte dieser Betriebe beträgt die Auslastung mehr als vier Monate.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist das gestiegene Interesse an erneuerbaren Energien. Neben der Einführung der PV-Pflicht in Baden-Württemberg sorgt auch die prekäre Energieversorgung für zusätzliche Nachfrage nach elektrohandwerklichen Leistungen.

Die Auftragslage wird noch immer, wenngleich abgeschwächt, aus dem privaten Bereich gestützt. 44,1 Prozent (Frühjahr 2022: 53,3 Prozent) der Betriebe bestätigen hier einen Anstieg. Impulse auf niedrigerem Niveau kommen aus der gewerblichen Wirtschaft: 27,6 Prozent (Frühjahr 2022:

BUSCH-JAEGER

#smartertogether
Busch-SmartTouch® 10"

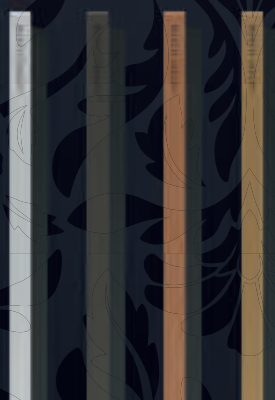
Ein Panel für alle Ansprüche_

free@home BUSCH-JAEGER

BUSCH-JAEGER

KNX

Busch-SmartTouch® 10" setzt als leistungsstarkes Panel neue Maßstäbe in jeder Hinsicht – für Busch-free@home®, Busch-Welcome® und Busch-Installationsbus® KNX. In Kombination mit schwarzem oder weißem Glas sorgen die vier attraktiven Rahmenfarben in jedem Raum für das passende Ambiente. Eine vielseitige Bedienung, ein integriertes IP-Gateway und ein Raumtemperaturregler bieten darüber hinaus umfassende Möglichkeiten. **busch-jaeger.de**



43,9 Prozent) und von öffentlichen Auftraggebern: 34,4 Prozent (Frühjahr 2022: 26,0 Prozent).

Steigende Umsätze

Bei der Umsatzentwicklung im Handwerksbereich notieren 49,0 Prozent der Betriebe für die vergangenen sechs Monate steigende Umsätze (Frühjahr 2022: 45,5 Prozent). In 38,8 Prozent der Betriebe gibt es keine Veränderungen bei den Umsätzen (Frühjahr 2022: 48,0 Prozent), während bei 12,2 Prozent der Betriebe (Frühjahr 2022: 6,5 Prozent) die Umsätze gesunken sind.

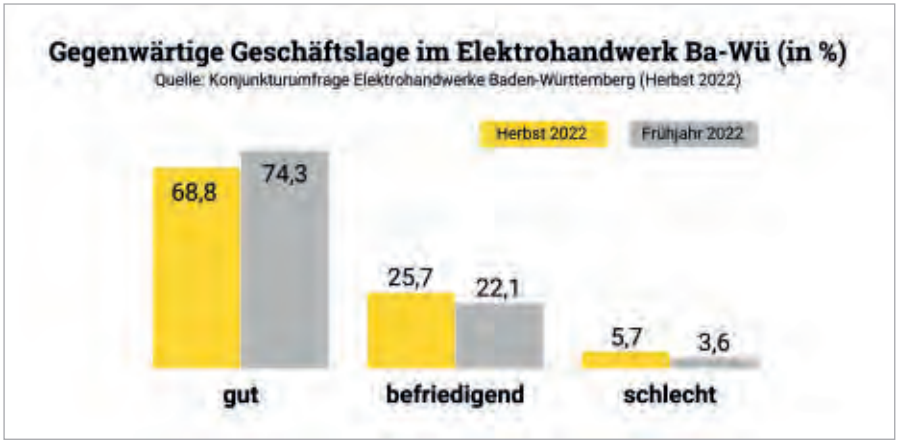
Verhaltener Blick in die Zukunft

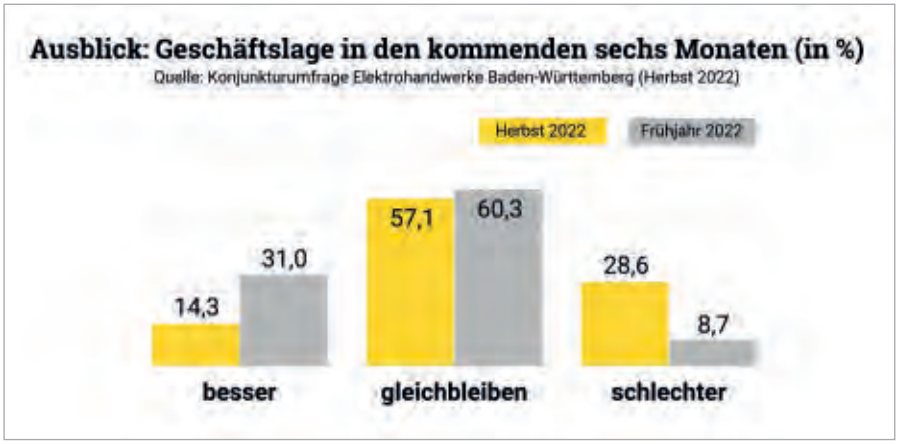
14,3 Prozent (Frühjahr 2022: 31,0 Prozent) der Betriebe gehen davon aus, dass sich die Geschäftslage weiter verbessert. 57,1 Prozent (Frühjahr 2022: 60,3 Prozent) erwarten eine Stabilisierung auf dem aktuellen Niveau. Immerhin 28,6 Prozent (Frühjahr 2022: 8,7 Prozent) prognostizieren eine Verschlechterung.

Qualifiziertes Personal gesucht

Der Fachkräftebedarf ist in der Branche ungebrochen groß: 67,3 Prozent der Betriebe verweisen auf offene Stellen (Frühjahr 2022: 66,1 Prozent). Im Blickfeld sind dabei besonders Gesellen (59,6 Prozent), aber auch Auszubildende (19,8 Prozent) und Meister (7,7 Prozent).

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit gehen 22,6 Prozent der Befragten für die kommenden sechs Monate von steigenden Mitarbeiterzahlen aus. Lediglich 6,5 Prozent erwarten einen Rückgang.





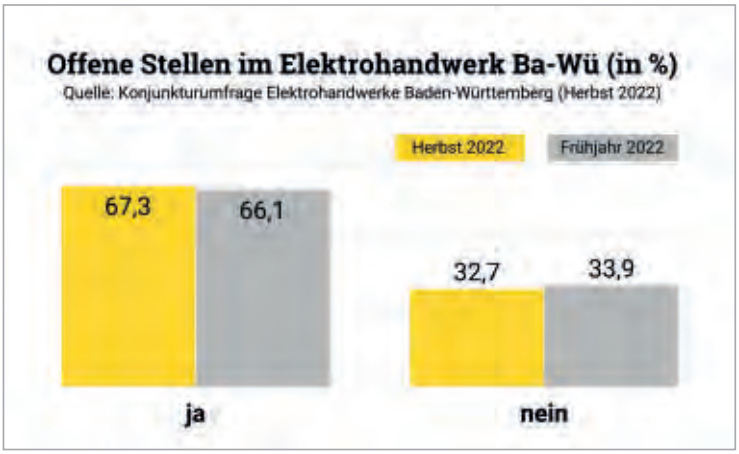
Energiedialoge bilden regionale Netzwerke

„Die Umfrage bestätigt einmal mehr: Das E-Handwerk ist auch in schwierigen Zeiten eine stabile und zukunftsgerichtete Branche. So ist die Nachfrage nach Leistungen im Bereich der Erneuerbaren Energie unverändert hoch. Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen oder auch Speichertechnologien erleben aufgrund der rasant steigenden Energiepreise einen Nachfrage-Boom.

Um die Energiewende zu bewältigen, müssen die beteiligten Akteure eng zusammenarbeiten. Umso erfreulicher ist es, dass sich aus den aktuell vom Fachverband koordinierten Energiedialogen, regionale gewerke- und bereichsübergreifende Netzwerke ergeben.

Der verhaltene Blick in die Zukunft ist nachvollziehbar. Unterbrochene Lieferketten sind unverändert in verschiedenen Bereichen die Ursache für Lieferengpässe, verzögern Aufträge und wirken sich somit negativ auf die Ertragslage aus. Auch kurzfristige und sprunghafte Materialpreiserhöhungen stellen die Betriebe vor große Probleme und erschweren eine verlässliche Kalkulation.

„Die Branche ist grundsätzlich optimistisch und zukunftsorientiert gestimmt und auf Wachstum ausgerichtet. Denn trotz der unsicheren wirtschaftlichen Gemengelage geht nahezu ein Viertel der Betriebe von steigenden Mitarbeiterzahlen aus“, sagt der Präsident des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg Thomas Bürkle.



merten

Eingesammelt.

Recycelt.

Neu genutzt.

Bemerkenswert.

M-Pure Ocean Plastic –
Entdecke Nachhaltigkeit in Funktion.

Die neuen schwarz matten Schalter und Steckdosen sind die ersten Elektroinstallationsprodukte aus recyceltem Ocean Plastic*.

merten.de/oceanplastic

*Aus 50% recycelten Fischernetzen gefertigt. Manche Komponenten enthalten möglicherweise nicht diese Art von recyceltem Material.

© 2022 Schneider Electric. Alle Rechte vorbehalten. Schneider Electric, Wiser und Merten sind Marken und Eigentum von Schneider Electric SE, Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen.

Life Is On | Schneider Electric

2. Zur wirtschaftlichen Situation in den Elektrohandwerken

2.2 Rückblick 2022: 16 Energiedialoge mit wichtigen Erkenntnissen

An den insgesamt 16 Energiedialog-Veranstaltungen im Jahr 2022 nahmen 320 Personen aus den Gewerken Elektro, SHK, Dachdecker und Zimmerer sowie vereinzelt auch Maler/Stuckateure teil. Hinzu kamen Vertreter/innen von Netzbetreibern und Energieversorgern, Energieagenturen und Bürgerenergiegenossenschaften. Auch einige Landtagsabgeordnete sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus Landkreisen und Kommunen brachten sich aktiv in die ED-Veranstaltungen ein.

Die wichtigsten zehn Erkenntnisse aus den Veranstaltungen waren:

1) Die enormen Verwerfungen an den Energie- und Materialmärkten in der Folge multipler Krisen lassen es **kaum haltbar** erscheinen, **die angestrebten Ausbauziele im vorgegebenen Zeitrahmen zu erreichen**. Die Energiedialogpartner vertraten die Auffassung, dass die Politik verlässlichere Rahmenbedingungen schaffen und den umsetzenden Akteuren mehr Zeit geben muss.

2) Die Energie-Ausbaugewerbe wollen mit voller Kraft die Umsetzung der Klimaschutz-Maßnahmen voranbringen. Beim Thema Fachkräfte verwiesen die Vertreter des Elektro- und SHK-Handwerks auf einen seit Jahren kontinuierlichen Anstieg bei Auszubildenden und Beschäftigten. Allerdings werden insgesamt viel mehr Fach- und Arbeitskräfte benötigt, um die enormen Herausforderungen bewältigen zu können. Auch die Vertreter aus dem Energiesektor wie die Netze BW und verschiedene Stadtwerke verdeutlichten ihre **angespannte Fachkräftesituation.**

3) Vor allem die Vertreter aus dem Handwerk aber auch weitere Energiedialogpartner nehmen die **straffen Zielvorgaben des Landes bei gleichzeitig schwierigen Rahmenbedingungen** als schwierig wahr.

4) Die hohen Ausbauziele lassen sich nur gemeinsam erreichen. **Kooperationen zwischen den Ausbaugewerken sowie eine gelingende Kommunikation der regionalen Energiedialogpartner sind daher enorm wichtig.** In manchen Regionen funktioniert die Zusammenarbeit der ED-Partner bereits sehr gut, in anderen gibt es noch Verbesserungspotenziale. Mancherorts hat das regionale Handwerk an die örtlichen Stadtwerke appelliert, gemeinsam partnerschaftliche Lösungskonzepte zu entwickeln und keinen unfairen Wettbewerb gegen das Handwerk zu betreiben.

5) Besonders negativ empfinden die Handwerksvertreter die **enorme bürokratische Belastung,** beispielsweise bei der Anmeldung von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und Ladesäulen bei den Energieversorgern. Letztendlich wünschen sich aber alle Energiedialog-Partner deutlich schlankere Prozesse sowie klare Kommunikations- und Handlungskonzepte.

6) Die **stark wachsenden Anforderungen an die Stromnetze** (Netzausbau, Netzumbau) standen im Zusammenhang mit stark wachsender Ladeinfrastruktur und Wärmepumpen im Fokus. Beispielhaft skizziert wurde die Errichtung von Trafostationen in Wohn- und Gewerbegebieten. Auch über Interessenlagen der fünf großen Übertragungsnetzbetreiber, die dem zügigen Netzausbau in den Regionen nicht immer zuträglich seien – wurde in manchen Regionen diskutiert.

7) Die **dezentrale Energieversorgung in Verbrauchernähe** stellt die **wichtigste Stellschraube zur Umsetzung der Energiewende** dar. Auch diese Herausforderung kann nur in enger Abstimmung der regionalen Akteure bewältigt werden. Arbeitsgruppen und gemeinsame Schnittstellen sind hierfür notwendig.

8) Energieeinsparpotenziale und damit auch die Amortisationsdauer der Heizungs- und Stromerzeugungssysteme gilt es noch mehr hervorzuheben. Da längst nicht alle Haus-/Wohnungseigentümer/-besitzer die notwendigen Investments finanziell stemmen können, werden **weiterhin Unterstützungsformate benötigt** (Förderungen, Belohnungssysteme).

9) Der **energetische Umbau von Bestandsgebäuden** ist besonders bedeutend dafür, die Klimaziele zu erreichen. Gerade im Bestand, wo eine eingehende Situationsanalyse und eine passgenaue Kundenberatung unerlässlich sind, kommt der Handwerker-Kundenbeziehung eine bedeutende Rolle zu. Handwerksbetriebe kümmern sich auch nach der Installation darum, dass die Anlage funktioniert und energetisch optimal eingestellt ist.

10) Dienstleistungen von Plattformanbietern, die oft mit günstigen Preisen im Internet aufwarten, berücksichtigen weder den jeweiligen Zustand der Immobilie noch das individuelle Nutzer-

JUNG

JUNG HOME – die digitale Infrastruktur für das Zuhause.

Klassisch geplant, konventionell installiert und sicher vernetzt mit Bluetooth Mesh: Mit JUNG HOME wird jedes Zuhause einfach smart.

JUNG.DE/JUNGHOME

Bluetooth® MESH

JUNG HOME

Der energetische Umbau von Bestandsgebäuden ist besonders bedeutend dafür, die Klimaziele zu erreichen. Quelle: Shutterstock – hydebrink / ArGe Medien im ZVEH

verhalten der Bewohner / Besitzer. Zudem sind den After Sales Leistungen wie Wartung und Service enge Grenzen gesetzt. Eine vermeintlich preisgünstige Anschaffung kann sich so schnell in eine teure Langfrist-Investition verwandeln. Zudem profitieren die Regionen nicht vom Gewerbesteueraufkommen, wenn die Dienstleistungen „importiert" werden.

Für die meisten dargestellten Punkte gilt:
Die regionalen Energiedialogpartner erhoffen sich bei der Umsetzung der ordnungspolitischen Klimaschutz-Zielvorgaben mehr Unterstützung der zuständigen politischen Ansprechpartner in Land und Bund. Die handelnden Akteure sind aber auch ihrerseits dazu bereit, die Politik bei der Gestaltung effizienter und realistisch umsetzbarer Prozesse zu unterstützen.

Diskutierte Lösungsansätze

Auch aufgrund den im Verhältnis zu den enormen Aufgaben knappen Fachkräfteressourcen, wurde der Ausbau von Kooperationen zwischen den Gewerken als wichtiger Beitrag zur Lösungsfindung benannt. Zudem sind ein regelmäßiger, fachlicher Austausch und eine gute Vernetzung der Marktakteure und politischen Entscheider in der Region erforderlich. Auch die teils sehr engagierten Bürger-Energie-Genossenschaften können dabei eine gute Rolle spielen.

Für Klimaschutzberufe an Schulen werben

Trotz der diversen Werbemaßnahmen in den Schulen und Ausbildungsmessen gilt es, die Attraktivität und Karrierechancen in den zukunftssichereren „Klimaschutzberufen" des Handwerks noch weiter voranzubringen. Auch die Politik ist hier gefordert.

Bürokratieabbau dringend erforderlich

In der Entbürokratisierung und insbesondere in einfacheren Anmelde- und Genehmigungsverfahren haben die Teilnehmenden wichtige Lösungsansätze gesehen. Die Entscheidung der Bundesregierung zum 1. Januar 2023 steuerliche und bürokratische Hürden bei der Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen abzubauen, wurde als ein Schritt in die richtige Richtung bewertet (Ertrags- und Umsatzsteuer bei PV-Anlagen).

Mehr Beratung für technische Laien erforderlich

Privatpersonen, die eine gebrauchte Immobilie erwerben wollen, sollten eigentlich bereits vor Abschluss des notariellen Kaufvertrages eine umfassende Beratung über die Folgekosten einer energetisch sinnvollen Renovierung erhalten. Gerade technische Elemente wie Heizsysteme und die gesamte Elektrotechnik wie PV-Anlage, Speicher oder Ladeinfrastruktur für E-Mobile können Privatkunden kaum richtig einschätzen. Selbst ausgebildete und bei der BAFA gelistete Energieberater kommen hier oft an ihre Grenzen.

Das Projekt „Dialog Handwerk, Netzbetreiber und Energieversorger" (kurz: Energiedialog) war ein gefördertes, innovatives Baden-Württemberg-Projekt mit starkem regionalem Klimaschutz-Bezug. Bei 16 rund dreistündigen Veranstaltungen definierten die aktiv an der Energiewende beteiligten Akteure, wie sie die hohen umweltpolitischen Ziele auf die reale Ebene der Macher/innen bzw. Umsetzer/innen herunterbrechen können.

Regionale Zusammenarbeit
Das Format der Energiedialoge diente dazu, die realen Herausforderungen bei der Umsetzung der Energiewende aufzuzeigen, wichtige Netzwerk-Kontakte zu knüpfen oder zu verstetigen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und gemeinsames Handeln im Sinne einer ökonomischen und Klimaschutzbezogenen Betrachtung zu ermöglichen. In einigen Regionen werden Folgeveranstaltungen von den Kreishandwerkerschaften oder regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen koordiniert.

Planung und organisatorische Durchführung
Das Landesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, der Baden-Württembergische Handwerkstag und der SHK-Landesverband waren die übergeordneten Energiedialogpartner bei der Planung der Energiedialog-Veranstaltungen. Die organisatorische Durchführung vor Ort haben maßgeblich die Elektroinnungen und Kreishandwerkerschaften übernommen – insbesondere die Raumorganisation inklusive Verpflegung sowie das gesamte Einladungsmanagement. Die Ehrenamtlichen Köpfe aus dem regionalen Elektrohandwerk brachten sich auch bei der Begrüßung der Teilnehmenden aktiv ein. **Der Fachverband bedankt sich bei allen Partnern und Unterstützern des Projekts für das eingebrachte Engagement.**

Förderhinweis:
Das Projekt Energiedialog wurde finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Energiedialog am 22.06.2022 in Offenburg

Energiedialog am 29.09.2022 in Karlsruhe

Energiedialog am 14.11.2022 in Pforzheim

Energiedialog am 22.09.2022 in Reutlingen

Energiedialog am 26.10.2022 in Friedrichshafen

Energiedialog am 16.11.2022 in Kirchheim-Teck

2. Zur wirtschaftlichen Situation in den Elektrohandwerken

2.3 Handwerk trifft Politik

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg trifft sich regelmäßig mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Parteien, um die Interessen seiner Mitglieder in der Politik zu verdeutlichen.

Peter Hauk, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, und Fachverband-Präsident Thomas Bürkle waren Ende Januar Talkgäste des digitalen Neujahrsempfangs der Handwerksjunioren Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Handwerksjunioren Neckar-Odenwald-Kreis luden dieses Jahr zum digitalen Neujahrsempfang Ende Januar ein. Rund 60 Minuten konnten die Zuschauer per Live-Stream die Talkrunde mit Minister Peter Hauk und Fachverband-Präsident Thomas Bürkle verfolgen.

Die Talkrunde wurde per Livestream ausgestrahlt.
Quelle: Innung Neckar-Odenwald-Kreis

Nach einem einleitenden Einspieler von Gastgeber Martin Graser (als stellvertretender Vorstandsvorsitzender SPK Neckartal-Odenwald) befragte SWR-Moderator Alexander die Talkgäste zu Themen, die das Handwerk derzeit und in Zukunft umtreiben. So war man sich einig, dass in Sachen Bürokratieabbau schon viel geredet, aber noch zu wenig gehandelt worden sei. Minister Hauk versprach, dass sich hier „im nächsten Vierteljahr" Erleichterndes tun werde und erläuterte, dass für ihn die Ausbildung so dezentral wie möglich bleiben müsse. Thomas Bürkle betonte unter anderem, dass sich die Arbeitswelt der Handwerker massiv verändert hat. Darüber hinaus rückten bei der Talkrunde Themen wie erneuerbare Energien, Rohstoffpreise, Mindestlohn, Coronahilfen und Fachkräftemangel in den Fokus.

„Das Thema Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung steht in der Agenda des Fachverbandes ganz weit oben, wie unter anderem die zahlreichen Veranstaltungen rund um die berufliche Neuordnung, auch unter Einbindung von Handwerkskammern und der Agentur für Arbeit, zeigen", betonte Fachverband-Präsident Thomas Bürkle.

Handwerker-Gipfel bei der SPD-Fraktion

Ob Bürokratieabbau, Fachkräftenachwuchsgewinnung oder berufliche Orientierung an Gymnasien: Im Gespräch zwischen dem Beirat des Handwerkstags und der SPD-Landtagsfraktion kamen zahlreiche Themen auf den Tisch, die das Handwerk in Baden-Württemberg bewegen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Fachverband-Präsident Thomas Bürkle berichtete dabei aus dem E-Handwerk.

Andreas Stoch, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion sagte: „Das Handwerk hat goldenen Boden, auch perspektivisch. Dieses Bewusstsein muss nicht nur bei den Eltern ankommen, sondern auch an den Schulen. Hier sind insbesondere die Gymnasien gefordert, Informationen über die Chancen des dualen Ausbildungssystems – nicht zuletzt im Handwerk – zu geben. Daher muss die Landesregierung die Berufsorientierung an den Schulen stärken."

Minister Peter Hauk (r.) und Fachverband-Präsident Thomas Bürkle (r.) werden von Moderator Alexander Dambach befragt.
Quelle: Innung Neckar-Odenwald-Kreis

Fachverband-Präsident Thomas Bürkle (r.) im Austausch mit der SPD-Fraktion. Quelle: BWHT

Minister Lucha mit Zwischenstopp in Baindt

Am 8. August machte der baden-württembergische Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Manne Lucha im Rahmen seiner Sommertour einen Zwischenstopp im Elektrofachbetrieb Jöchle Elektrotechnik GmbH in Baindt.
Beim zweistündigen Austausch mit Armin Jöchle, Vizepräsident des Verbands und Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg, dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg Franz Moosherr und Andreas Hausch, Geschäftsführer des Fachverbands, standen aktuelle Themen auf der Agenda.

Nach einer Firmenpräsentation widmete man sich intensiv Energiewendethemen. Dabei wurden an konkreten Fällen bürokratische Hemmnisse bei der Umsetzung am Beispiel des PV-Ausbaus und der E-Mobilität aufgezeigt. Seit geraumer Zeit sorgen auch Lieferengpässe und Materialpreissteigerungen für massive Störungen bei der Ausführung von handwerklichen Leistungen. Ein besonderer Hinweis galt dabei der Notwendigkeit von Materialpreisgleitklauseln bei öffentlichen Aufträgen.

Ein gesteigertes Interesse zeigte der Minister an der Nachwuchs- und Fachkräftesituation im Handwerk im Allgemeinen und im E-Handwerk im Besonderen. Für das E-Handwerk verwies Armin Jöchle, neben der aktuell vollzogenen Neuordnung der Ausbildungsberufe, auf die positive Entwicklung bei den Ausbildungs- und den kontinuierlich leichten Zuwachs bei den Beschäftigtenzahlen. Der von großem Wettbewerb geprägte „Arbeitnehmermarkt“ in der Branche erfordere jedoch professionelle Anstrengungen um als attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder wahrgenommen zu werden. Zum Thema informierte er zusätzlich auf die vielfältigen Aktivitäten der Innungen und Verbände im Bereich Ausbildung, Fachkräfte- und Nachwuchssicherung.

vl. Andreas Hausch, Armin Jöchle, Manne Lucha, Franz Moosherr
Quelle: Christof Schrade

Obgleich die ba.-wü. E-Handwerke in den vergangen 10 Jahren jährlich die Zahl der Beschäftigten ausgebaut haben, würden noch deutlich mehr gut qualifizierte Fachkräfte benötigt. Daher führt der Fachverband das Projekt Energiedialog durch, im Rahmen dessen die lokalen Akteure aus verschiedenen Handwerken, Netzbetreibern und Kommunen zusammengebracht werden und sich austauschen.

Austausch mit Vertretern der CDU-Fraktion

Am Rande der 47. Plenarsitzung im Stuttgarter Landtag am 13. Oktober führte der Fachverband mit zwei Abgeordneten aus der CDU-Fraktion ein konstruktives Gespräch zu energiepolitischen Themen.
Raimund Haser, energiepolitischer Sprecher, und Thomas Dörflinger, handwerks¬politischer Sprecher der Fraktion tauschten sich mit dem Präsidenten, Thomas Bürkle, Vizepräsident Armin Jöchle sowie und Andreas Bek, dem Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes, darüber aus, wie die politischen Vorgaben im Rahmen der Energiewende auch in realistische Ausbauzahlen umgesetzt werden können z.B. im Bereich der Photovoltaik.

Abgeordnete und E-Handwerksvertreter sind sich darüber einig, dass das Gesetz über Erneuerbare Energien (EEG) grundlegend reformbedürftig ist und ein Impuls in Richtung Bundespolitik gesetzt werden soll.

Austausch mit der CDU-Fraktion: Bek, Jöchle, Bürkle, Dörflinger, Haser Quelle: FV EITBW

Reger Austausch bei der Firma Merkle

Am 07. Oktober war die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Reinalter, MdB, eine von vier parlamentarischen Geschäftsführer/-innen der GRÜNEN-Fraktion im Bundestag, in Begleitung des Leiters ihres Wahlkreisbüros zu Gast bei der Firma Merkle Nachrichtentechnik GmbH in Biberach, wo sie von Geschäftsführer Thomas Zimmermann und dem Präsidenten des Fachverbands für Elektro- und Informationstechnik Thomas Bürkle begrüßt wurde.

Dr. Anja Reinalter und Thomas Bürkle
Quelle: Merkle Nachrichtentechnik GmbH

Thomas Zimmermann bei der Vorstellung des Unternehmens
Quelle: Merkle Nachrichtentechnik GmbH

Anlass des zweistündigen Austausches war ein Interview in der Lokalpresse zum Thema Ausbildung. Nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmen Merkle wurden im Rahmen des sich anschließenden Gesprächs konstruktiv und ergebnisorientiert die aktuelle Situation im Elektrohandwerk, die energiepolitischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Branche. Neben den Lieferketten- bzw. Materialversorgungsproblemen in der Industrie wurde auch die Situation auf dem Fachkräftemarkt diskutiert - innerhalb des E-Handwerks, aber auch in anderen Branchen. Intensiv wurde insbesondere die Ausbildungssituation sowohl im Kreis Biberach, als auch auf Landesebene diskutiert. Frau Dr. Reinalter, so hatten die Verbandsvertreter den Eindruck, hat einige Punkte für ihre Arbeit in Berlin mitgenommen und zugesagt, die Anstöße aus dem Gespräch für ihre Arbeit zu nutzen und auch in Zukunft passend einzusetzen.

Bundestagsabgeordneter zu Gast in der Geschäftsstelle

Um sich über aktuelle Themen auszutauschen, war Maximilian Mörseburg, MdB, u.a. Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss, bei Präsident Thomas Bürkle und Hauptgeschäftsführer Andreas Bek in der Geschäftsstelle zu Gast.

Neben der Energiepolitik und deren konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und die E-Handwerke im Land im Besonderen, standen auch die Aktivitäten des Verbandes im Hinblick auf die Fachkräfte- und Azubi-Gewinnung im Mittelpunkt. Auch das Thema gesetzlicher Mindestlohn wurde diskutiert. In diesem Zusammenhang appellierte Thomas Bürkle an den Stuttgarter Abgeordneten, „die handwerklichen Strukturen nicht auf dem Altar der Energiepolitik zu opfern". Die Fachkräfteproblematik ließe sich damit nicht lösen. Die elektrohandwerklichen Unternehmen benötigten keine disruptiveren politischen Entscheidungen, sondern vielmehr über mehrere Jahre berechenbare Rahmenbedingungen. Bek fügte ergänzend hinzu, dass der Fachverband die letzten 10 Jahre mit organischem Wachstum kontinuierlich Beschäftigung in der Branche im Land aufgebaut habe und es – bei 3,5 Jahren Ausbildungsdauer – rund 5 Jahre dauere, bis gut ausgebildete Facharbeiter mit Praxiserfahrung den Betrieben zur Verfügung stünden.

Mörseburg stimmte mit den Verbandsvertretern überein, dass politisch stabile Rahmenbedingungen die Entwicklung der Wirtschaft und insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen in hervorragender Weise flankieren. Auch sei darauf zu achten, dass die bürokratischen Belastungen nicht überhandnehmen. Als Negativbeispiel nannte er insbesondere die Neuerungen des Nachweisgesetzes, die zum 01.08.2022 in Kraft getreten sind. Denn entgegen den EU-Vorgaben, hatte sich die Bundesregierung dazu entschieden, diese Nachweiserbringung nicht über digitale Medien wie z.B. E-Mail zulassen, sondern auf die kaum mehr zeitgemäße Schriftform zu bestehen. Eine weitere bürokratische Last also.

Präsident Thomas Bürkle, MdB Maximilian Mörseburg und Hauptgeschäftsführer Andreas Bek tauschten sich aus über Fachkräfte und Bürokratieabbau. Quelle: FV EIT BW

Beide Seiten werteten den Austausch überaus positiv und als Beginn eines konstruktiven Dialogs. Solche Treffen sollen zyklisch wiederholt werden. Bei Bedarf werden der Rechtsanwalt aus dem Bundestag wie auch die Vertreter des Fachverbandes individuell aufeinander zuzukommen, sofern es ad hoc Klärungsbedarfe gebe.

Treffen mit der Umweltministerin

Vertreter des Fachverbandes besuchten Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, und Martin Eggstein, Abteilungsleiter Energiewirtschaft im Umweltministerium, um sich zu folgenden Themen auszutauschen:

- PV-Anlagenpflicht und „steckbare PVs „Balkonkraftwerke“
- Verkehrswende / Ladeinfrastruktur für E-Mobile
- Wärmewende / Wärmepumpentechnologie
- Schnittstelle zu den Netzbetreibern
- Fachkräftebedarf im E-Handwerk
- FV-Einbindung in UM-Taskforce
- Kommunikationsunterstützung des Handwerks
- Strategiedialog Automobilwirtschaft
- Strategiedialog Bauen & Wohnen

Aber auch der dringend notwendige Abbau von bürokratischen Hemmnissen, die grundsätzliche Überarbeitungsbedürftigkeit des EEG und die überfällige Vereinfachung von Mieterstromregelungen standen auf der Agenda. Ebenso wurde über Maßnahmen gesprochen, wie z.B. PV-Anlagen vorfinanziert (und über die Nutzungsdauer) aus den Erträgen refinanziert werden könnten, um die Umwelt zu schonen und den CO2-Ausstoß zu reduzieren.

Beide Seiten waren sich darin einig, das Gebäude muss als System verstanden werden, das mit Hilfe von Energiemanagement-Systemen eine möglichst hohe Eigenverbrauchsquote des selbst erzeugten Stroms ermöglicht. Dabei sollten nicht nur die Erstellungskosten des Gebäudes betrachtet werden, sondern die gesamte Zeitspanne - von der Erstellung des Gebäudes über die meist lange Nutzungsdauer bis hin zum Rückbau und Recycling - betrachtet werden.

Die Fachverbandsvertreter bedankten sich bei Ministerin Walker, dass sie zusagte, die eltefa 2023 als Rednerin zu eröffnen.

Quelle: FV EIT BW

Der Fachverband bat darum, keine vorschnellen Entscheidungen zu treffen: Das E-Handwerk benötigt über einen möglichst langen Zeitraum eine Planungs- und Entscheidungssicherheit, wenn durch die Betriebe neue Geschäftsfelder erschlossen werden sollen. Ständig wechselnde Rahmenbedingungen wie zuletzt z.B. beim BEG helfen dabei nicht. Und nicht zuletzt wurden die Vertreter des UMs auch für die Situation hinsichtlich der Materialverfügbarkeit und der Lücken in der Lieferkette sensibilisiert.

Austausch mit Landtagsabgeordneten der GRÜNEN

Martin Grath, MdL als handwerkspolitischer Sprecher seiner Fraktion, lud zusätzlich Jutta Niemann, MdL als energiepolitische Sprecherin, Cindy Holmberg, MdL als stv. Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des AK Landesentwicklung und Wohnen, sowie Johannes Paus und Dr. Kim Hennigsen mit zum Austausch mit der Fachorganisation des Elektrohandwerks auf Landesebene ein. Seitens des Fachverbandes nahmen Präsident Thomas Bürkle und Andreas Bek am Gespräch teil.

Präsident Thomas Bürkle verdeutlicht die Vorstellungen des E-Handwerks.

Quelle: FV EIT BW

3. E-Handwerk mittendrin in der Zukunft

Die E-Handwerke sind ein zentraler Bestandteil bei vielen Trends in der Entwicklung hin zu erneuerbaren Energien. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten lernen, ein Gebäude als System zu begreifen.

3.1 Klimaschutz / Regenerative Energien

Die E-Handwerke sind Partner der Energiewende und stehen dabei für einen dezentralen Ansatz in der Stromzeugung (Photovoltaik, BHKW, Brennstoffzelle), der Stromspeicherung, der effizienten Nutzung in Stromwärmeanwendungen (Wärmepumpe, BHKW, Power-to-Heat) und bei der E-Mobilität. Eines der Geschäftsfelder ist die regenerative Energieerzeugung, -speicherung und -nutzung. Gebäude werden dabei als integriertes und aufeinander abgestimmtes System unter Klimaschutzgesichtspunkten geplant und mit einer möglichst hohen Eigennutzungsquote umgesetzt.

Kommt der Strom aus regenerativen Energiequellen, ist es natürlich umso besser. Ein Baustein ist dabei die Photovoltaik, welche seit 2022 mit der Umsetzung der Photovoltaik-Anlagen-Pflicht in Baden-Württemberg einen starken Aufschwung erlebt. Die PV-Anlagenpflicht war eines der Kernthemen im letzten Jahr und hat viele Unternehmen, die im Geschäftsfeld PV bereits aktiv sind, sehr stark gefordert. Nicht zuletzt wegen unterbrochener Lieferketten und Materialengpässen konnten nicht alle Anfragen der Kunden unmittelbar umgesetzt werden. Schritt für Schritt werden Wohn- und Nichtwohngebäude sowie die größeren Parkplatzflächen mit PV-Anlagen ausgestattet. Für den weiteren Ausbau der „Regenerativen" bringen sich immer mehr Betriebe des Elektrohandwerks als Partner der Energiewende aktiv ein, um die Zukunft unseres Landes zu gestalten und den Klimaschutz voranzutreiben.

Teilnehmer beim Online-Workshop des Umweltministeriums mit betroffenen Handwerksverbänden
Quelle: FV EIT BW

Regelungen zur PV-Anlagenpflicht erweitert

Das Umweltministerium Baden-Württemberg hatte auf Basis der Änderungen im Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg die Photovoltaik-Pflichtverordnung geändert. Es erfolgte die Ausweitung auf Wohngebäude und grundlegende Dachsanierungen. Der Fachverband hatte in seiner umfassenden Stellungnahme, wie die anderen Handwerksverbände auch, seine Änderungsvorschläge eingebracht.

Das novellierte Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg hat verschiedene Pflichten zur Installation von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung ab 2022 in die Umsetzung gebracht:

- beim Neubau von Nichtwohngebäuden (seit Januar 2022)
- beim Neubau von Parkplätzen mit mehr als 35 Stellplätzen (seit Januar 2022)
- beim Neubau von Wohngebäuden (seit Mai 2022)
- bei einer grundlegenden Dachsanierung eines Gebäudes (seit Januar 2022)

Die Gespräche mit dem Umweltministerium waren sehr konstruktiv und der Fachverband hatte im Vorfeld seine Einschätzungen für eine Umsetzung bei den Wohnungsneubauten abgegeben. Bei der grundlegenden Dachsanierung war es etwas komplizierter, da zunächst unklar war, was genau der Gesetzgeber mit seiner Definition adressierte und wann dann die PV-Pflicht ausgelöst wird.

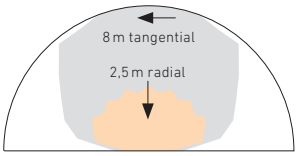
IS 180 digi HD

Revolutionäre Infrarot-Sensorik.

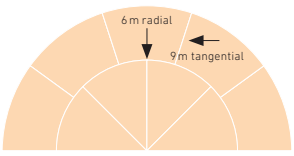
Der erste digital einstellbare Infrarot-Sensor für den Außenbereich.

Jetzt ist Schluss mit der zeitaufwändigen Eingrenzung des Sensorbereichs!
Der Bewegungsmelder IS 180 digi HD fügt sich dank flacher Bauform und dezentem Linsen-Design unauffällig in jede Umgebung ein. Auffällig ist dafür die bahnbrechende Technologie: Der Sensorbereich muss nicht erst zeitaufwändig abgeschritten werden. Die neun Erfassungszonen und die Sensor-Sensitivität sind bequem digital einstellbar. Einstellung, Bedienung und Vernetzung erfolgen per STEINEL Connect App und Bluetooth.

Mehr Informationen unter **www.steinel.de**



Herkömmliche Infrarot-Technologie



Die neue digi-Sensor-Technologie

steinel

E-Handwerke bewerten PV-Anlagenpflicht positiv

Die Einführung der Photovoltaik-Anlagenpflicht wurde von den E-Handwerken grundsätzlich begrüßt. Mit allen Vor- und Nachteilen, wie man anhand der stark gestiegenen Nachfrage nach PV-Installationen feststellen konnte. Der Fachverband hatte zum vorgelegten Änderungsentwurf insbesondere durch Anmerkungen zu den §§ 2 und 6 bis 8 seine Einschätzungen zur Umsetzung der PV-Anlagenpflicht deutlich gemacht. Neben einem Vorschlag zur Begriffsdefinition einer grundlegenden Dachsanierung wurden beim Umfang der Mindestnutzung bei Wohngebäuden und den Bewertungen zur wirtschaftlichen Unzumutbarkeit Änderungen vorgeschlagen. Leider wurden gerade die Anmerkungen der Handwerksverbände nicht berücksichtigt, was zu einer deutlichen Verstimmung führte.

Die Ausweitung der PV-Anlagenpflicht stellt besonders für die E-Handwerksbetriebe eine zusätzliche Belastung bei der ohnehin angespannten Fachkräfte- und Materialsituation dar. Daher soll gemeinsam mit den Kolleg/innen der Gewerke Dachdecker- bzw. Zimmererhandwerk über einen praktikablen Lösungsansatz die PV-Pflicht schnell und unkompliziert umgesetzt werden. Das Thema Photovoltaik rückte insgesamt stärker in den medialen Fokus. ZDF und SWR hatten im März Innungsfachbetriebe aus Baden-Württemberg über die steigende Nachfrage von PV-Anlagen und zu Lieferengpässen befragt.

E-Handwerk und Dachdeckerhandwerk kooperieren in Baden-Württemberg

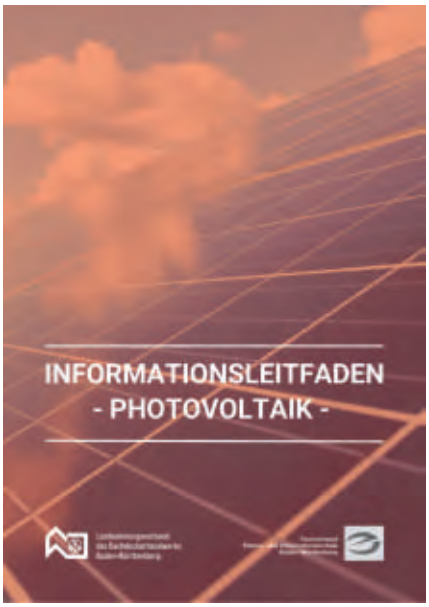
Die Herausforderungen der Energiewende und die Umsetzung der PV-Anlagenpflicht lassen sich nur gemeinsam stemmen. Auf Basis der seit vielen Jahren bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem Dachdeckerhandwerk wurde ergänzend vereinbart, wie man gemeinsam die Energiewende voranbringen will. Kern der Kooperation ist, die Vielzahl an ungenutzten Dach- und Fassadenflächen verstärkt zur erneuerbaren Energieerzeugung zu nutzen.

Beide Handwerksverbände haben dafür in einem gemeinsamen Informationsleitfaden die maßgeblichen Punkte zusammengefasst und geben ihren Innungsfachbetrieben darin Empfehlungen zur Umsetzung der Handwerker-Kooperationen. Dabei ist es grundsätzlich egal, ob der Kunde seine Anfrage bei einer E-Handwerksfirma stellt oder die Anfrage über ein kooperierendes Dachdeckerunternehmen angenommen wird. Wichtig ist, dass gemeinsam eine für Kunden/innen passende Lösung angeboten und umgesetzt wird. Das können Auf- und Indachsysteme bei Neubau- und Sanierungsvorhaben oder auch innovative PV-Fassadenlösungen sein.

Werden die Kooperation zwischen den Unternehmen partnerschaftlich umgesetzt, werden die Dachmontagen und PV-Anlageninstallationen aufeinander abgestimmt und dabei insbesondere die Montagesysteme, Dachdurchführungen und der Anschluss an die Gebäudeenergieversorgung professionell und für die Kunden/innen individuell ausgeführt.

Qualität vor Quantität – nicht billig, sondern langfristig zuverlässig zählt

Photovoltaikanlagen sind heutzutage der wichtigste Baustein für eine energiewendetaugliche Gebäudeenergieversorgung. Auf ihnen basiert die dezentrale, erneuerbare Strom- und Wärmeversorgung und sie wird häufig kombiniert mit Stromspeichern und Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. Daher geht Qualität vor Quantität. Höchste Qualitätsansprüche an Ausführung und Wartung ermöglichen einen zuverlässigen, störungsfreien Betrieb über die Anlagenlaufzeit von mehr als 20 Jahren. Die Handwerksfirmen stehen für eine saubere Systemintegration und liefern bedarfsweise auch ein Gebäudeenergiemanagementsystem oder ein Mieterstrommodell mit. Neue PV-Anlagen auf den großen Parkplätzen werden sinnvollweiße kombiniert mit E-Mobilitätsladeinfrastruktur.



Informationsleitfaden Photovoltaik, herausgegeben vom Dachdecker- und E-Handwerk Baden-Württemberg

Quelle: FV EIT BW

Jürgen Taxis berichtete bei ZDF heute

Alfred Veith im Interview für SWR aktuell Quelle: FV EIT BW

Am Ende aller Arbeiten erfolgt eine sicherheitstechnische Überprüfung und die Anmeldung der PV-Anlage durch den konzessionierten eingetragenen E-Handwerksbetrieb. Während des Betriebs gilt es zu beachten, dass PV-Anlagen im Herbst und Winter er-

SIGNAL IDUNA
füreinander da

Da für Teamplayer

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Regionalleiter Thomas Gräßle
Organisationsdirektion Süd
Heilbronnerstraße 43, 70191 Stuttgart
Telefon 0711 2065-205
thomas.graessle@signal-iduna.de

heblichen Wettereinflüssen ausgesetzt sind. Nehmen ab April die Sonnenstunden wieder zu, sollte man den Zustand der PV-Anlage überprüfen lassen. Laub, Verschmutzungen sowie Schäden durch Hagel, Schnee und Eis könnten die Leistung von PV-Modulen oder Solar-Kollektoren erheblich einschränken. Ein E-CHECK PV zum Frühjahr durch einen spezialisierten Betrieb ist daher sinnvoll.

Schulungsangebot für PV-Einsteiger

Im Zuge der Beratungen zur PV-Anlagenpflicht und der Erarbeitung des PV-Infoleitfadens hatten der Fachverband die Innungsfachbetriebe in mehreren Web-Talks jeweils aktuell informiert. Zusätzlich wurde mit dem E-Campus BW® eine PV-Basisseminar erarbeitet, das den E-Handwerksfirmen den Einstieg oder Wiedereinstieg in das Geschäftsfeld erleichtern soll.

Das Seminar richtet sich an Unternehmer/innen und informiert in Themenblöcken unter anderem zu Grundlagen PV-Technik, Planung, Kalkulation, Nutzungskonzepte und der notwendigen Qualifikation der Fachkräfte im Bereich Photovoltaik. Neben den Fachreferenten vom etz Stuttgart sind erfahrende Unternehmer/innen aus der PV-Branche eingebunden, die ihre langjährige Erfahrung rund um die Photovoltaik mit einbringen.

Teilnehmende des Pilotseminars zum Geschäftsfeld Photovoltaik
Quelle: FV EIT BW

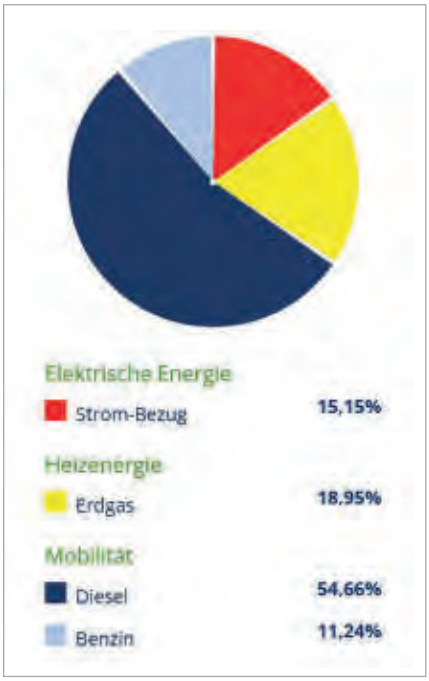
Gespräche mit Politik, Verbänden und Verbraucherschutz zur Photovoltaik

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg steht zu den energie-politischen Zielsetzungen auf Bundes- und Landesebene. Insbesondere zur Steigerung des regenerativ erzeugten Anteils an Energie und zu einem möglichst effizienten Umgang mit Energie. Allerdings gibt es auch eine Vielzahl von Entwicklungen, besonders im Zuge der Energiekrise, die der Fachverband zum einen fachlich bewertet und dann bedarfsweise auch kritisch kommentiert. PV-Technologie steht inzwischen für eine bürgernahe Energiepolitik. Möglichst alle sollen es einfach nutzen können.

Die jüngsten Entwicklungen rund um die Themen „Balkonkraftwerke“ und „Selbstbau“ von Photovoltaikanlagen sehen die E-Handwerke als sehr bedenklich an. Besonders dann, wenn Laien Laien schulen und anleiten. Arbeitsschutz, Absturzsicherung, Gefahren des elektrischen Stroms und Brandschutz gelten augenscheinlich nicht für DIY-Initiativen. Inwieweit unsere Hinweise auf die technische Sicherheit und selbstverständlich auch hinsichtlich der Arbeitssicherheit aus den diversen Gesprächen und Positionspapier des Fachverbandes aufgenommen werden, ist heute noch nicht absehbar. Das E-Handwerk setzt darauf, dass genügend funktionierende Sicherheitselemente in den elektrischen Anlagen vorhanden sind, um Schlimmeres zu verhindern.

CO_2-Quick-Check fürs Handwerk in BW gestartet

Das Thema Klimaneutralität ist ein besonders dringliches Handlungsfeld auf dem Weg zur ökologischen Nachhaltigkeit. Auch das E-Handwerk in Baden-Württemberg will seinen Beitrag zur Klimaneutralität der Wirtschaft leisten. Die Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg wollen und müssen sich im Klimaschutz engagieren und ihn in ihrem Unternehmen etablieren. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist aber nicht zuletzt auch ein starkes Werbeargument gegenüber den Kunden. Im Rahmen der vom Land Baden-Württemberg geförderten Nachhaltigkeitsoffensive des Programms „Handwerk 2025“ bzw. seit kurzem „Horizont Handwerk“ wurden hierbei spezielle Angebote für die Handwerksunternehmen erarbeitet.



Kurzauswertung des Quick-Checks
Quelle: Horizont Handwerk

Der CO_2-Quick-Check liefert als erste Stufe einen Kurzbericht auf Basis von Kennwerten des Stromverbrauchs, des Heizenergieverbrauchs und des Kraftstoffverbrauchs, welche die Unternehmen selbst erheben und eintragen. Er dient zur Erstorientierung und Näherung an eine detaillierte CO2-Bilanz des Unternehmens. Das grafisch aufbereitete Ergebnis erhalten die Unternehmen schon nach weniger als einer Minute per E-Mail. Möchten Handwerksunternehmen ihre CO2-Bilanz genauer unter die Lupe nehmen, um diese beispielsweise auch gegenüber Dritten glaubhaft darzustellen oder ihren Weg zur Klimaneutralität mit geeigneten Maßnahmen hinterlegen zu können, folgt in der nächsten Stufe mit der „Klima-Ampel“ eine detailliertere, sektorale Datenerhebung und -auswertung. Mit Unterstützung des Beraterteams von Handwerkskammern und Fachverbänden erfolgt eine genaue Berechnung der CO2-Emissionen. Das Ziel: Der Betrieb wird mit geeigneten Maßnahmen klimaneutral.

theben

Klein, aber oho

Unterputz-Dimmer DIMAX 540 plus B

Er ist kaum größer als eine Zwei-Euro-Münze, wird einfach hinter einem Standard-Taster montiert und eignet sich perfekt zur Nachrüstung. Der preislich attraktive 2-Draht UP-Dimmer ist für dimmbare LEDs optimiert.

Mehr auf **www.theben.de/dimax**

Building Automation since 1921

Die Klima-Ampel lieferte eine detaillierte Berechnung der CO2-Emissionen
Quelle: Horizont Handwerk

Leitlinie Handwerk und Energietag der Klimagewerke

Das E-Handwerk führte 2022 in Zusammenarbeit mit weiteren Klimagewerken und Zukunft Altbau ein neues Qualitätssiegel in Baden-Württemberg ein – die Leitlinie Handwerk. Zielrichtung: Besser sanieren mit Qualitätsregeln und gewerkespezifischen Vorgaben. Die offizielle Vorstellung und der Startschuss der Leitlinie Handwerk erfolgte beim „Energietag der Klimagewerke 2022" am 6. Juli 2022 in Stuttgart. Der erste Energietag der Klimagewerke von Zukunft Altbau fand beim Baden-Württembergischen Handwerkstag statt. Er richtete sich an die „Klimagewerke", zu denen das Schornsteinfeger-, das Stuckateur-, das Dachdeckerhandwerk, das Zimmerer- und Holzbaugewerbe und die Fachleute aus Sanitär-Heizung-Klima, Glas-Fenster-Fassade sowie der Elektro- und Informationstechnik zählen.

Leitlinie Handwerk in der E-Handwerksversion
Quelle: Zukunft Altbau

Der Energietag gab einen Überblick über die konkreteren politischen Ziele, was diese für das Handwerk bedeuten und welche praktischen Herausforderungen daraus für die energetische Gebäudesanierung folgen. Hauptziel des Energietages war es, gegenseitige Einblicke in die Arbeitspraxis der jeweils anderen Klimagewerke zu ermöglichen. Unter dem Motto „Gute Praxis zeigt, dass Klimaschutz und wirtschaftliches Wachstum Hand in Hand gehen" stellte Geschäftsführer Jan Gühring vom Innungsbetrieb Elektro Gühring ein Best Practice-Beispiel zur Verwendung von Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität bei Bestandsbauten vor.

EEG 2023 tritt Ende Juli in Kraft

Die Neufassung des EEG 2023 wird in einigen Punkten besser und einfacher, etwa für Betreiber/innen von Eigenverbrauchsanlagen. Um den Ausbau von erneuerbaren Energien zu beschleunigen, greift mit Inkrafttreten des EEG 2023 der Grundsatz, dass die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient. Damit haben erneuerbare Energien bei Abwägungsentscheidungen wie beim Denkmalschutz Vorfahrt und müssen mitberücksichtigt werden. Die meisten Regelungen sind zum Januar 2023 in Kraft getreten. Die Leistungsbegrenzung für PV-Anlagen auf 70 Prozent bis 25 kWp entfällt. Die neuen, erhöhten Vergütungssätze sowohl für Volleinspeisung als auch für Eigenversorgung und dass Aussetzen der Vergütungsdegression bis 2024 sollen die Rahmenbedingungen der PV-Förderung verbessern. Durch die vollständige Streichung der EEG-Umlage kann ab 2023 der Erzeugungszähler in vielen Fällen entfallen. Steuerliche Erleichterungen sollen zusätzliche Anreize für Investitionen in PV-Anlagen und Batteriespeicher geben.

Novelle Klimaschutzgesetz BW: Ausweitung der PV-Anlagenpflicht

Mit der für 2023 vorgesehenen Novelle des Klimaschutzgesetzes in Baden-Württemberg soll auch die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels gestärkt werden. Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg wird zu einem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz fortentwickelt. In Bezug auf die zum Jahresanfang 2022 eingeführte PV-Anlagenpflicht wird über die Gesetzesnovelle die Photovoltaikpflicht ausgeweitet auf bestehende Gebäude im Eigentum des Landes (vorgesehen ab 1.1.2030) und eine Nachrüstung auf Parkplätzen des Landes (abgestuft vorgesehen bis Ende 2027 bzw. Ende 2030). Vorhandene Ladeinfrastruktur soll den dabei erzeugten Strom vor Ort direkt nutzen. Zudem sollen beim Neu- und Ausbau und der Ertüchtigung von Anlagen der Straßenbauverwaltung in Baulast des Landes und beim Neubau von Verkehrsinfrastrukturen im Schienenbereich dann Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung installiert werden.

Photovoltaik bleibt 2023 weiterhin ein Thema, neu hinzu kommen die Wärmepumpen

Im Bereich erneuerbare Energien dominieren derzeit die PV-Anlagen für neue Gebäude und große Parkplätze das Geschäftsfeld Photovoltaik im E-Handwerk. Insbesondere die weiterhin hohen Energiepreise führen zu einer anhaltend hohen Nachfrage zur Nachrüstung von PV-Anlagen bei bestehenden Gebäuden. Sehr zeitnah wird das Thema Installation und Inbetriebnahme von Wärmepumpen auf die E-Handwerksfirmen verstärkt zukommen. Die Kombination von PV-Anlagen mit Wärmepumpen-Heizsystemen, Ladeinfrastruktur für solares Laden und Batteriespeichern bedeuten einen erhöhten Handlungsdruck bei den E-Handwerksunternehmen – bei der zukünftigen Ausrichtung der Unternehmensgeschäftsfelder, bei der Qualifizierung der Mitarbeiter/innen und bei der Fokussierung der angebotenen technischen Lösungen auf mehr Klimaschutz und mehr regenerative Energienutzung in Gebäuden.

els spelsberg

spelsberg wallbox Megapower in Megaschön.

Wallbox Pure + Smart Pro

- Einfache Installation und Inbetriebnahme
- Konfiguration, Steuerung und Auswertung per App + Smartphone
- Autorisierung per RFID, AutoCharge und Plug & Charge
- Dynamisches Lastmanagement
- Solarstrom laden
- Zahlreiche Schnittstellen wie NFC, (W)LAN, EEBus, Modbus, OCPP 1.6

GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2023

Erfahren Sie mehr unter:
www.spelsberg.de/wallbox

sicher.begeisternd.grün.

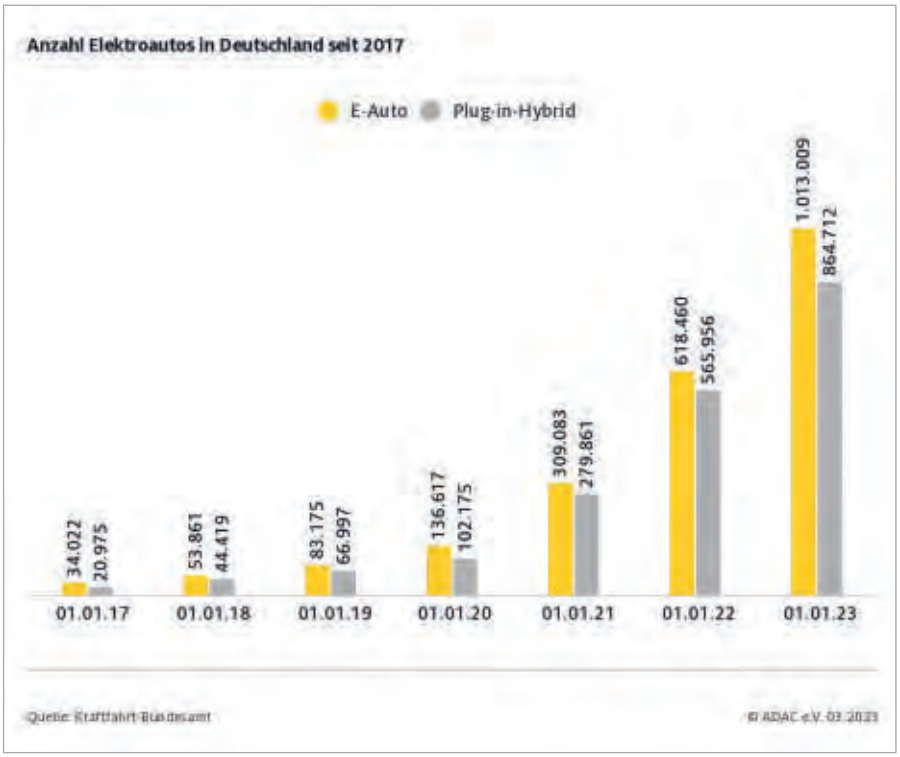
3. E-Handwerk mittendrin in der Zukunft

3.2 Elektromobilität

Die Ladeinfrastruktur einzurichten, ist ein zentrales Geschäftsfeld für die Fachbetriebe im E-Handwerk. Ein zunehmend größeres und alltagstauglicheres Fahrzeugangebot, Fahrzeugförderungen, eine hohe Umweltsensibilität sowie der Trend zur Eigenstromnutzung fördert das Interesse an der Elektromobilität.

Die Anzahl der Elektro (BEV) Pkw überschritt Ende 2022 bundesweit die Millionengrenze mit 1.013.009 Einheiten. Der Bestand der Elektro (BEV) Pkw lag damit um 63,8 Prozent höher als am 1. Januar des Vorjahres. Ein deutlicher Zuwachs war auch bei den Plug-in-Hybriden erkennbar. Mit 864.712 Pkw waren 52,8 Prozent mehr Plug-in-Hybride zugelassen.

Studien weisen für Baden-Württemberg einen geringeren Zuwachs aus. Im Jahr 2022 wuchs der Anteil reiner Elektro-PKW (BEV) um etwa 56 Prozent. Der Anteil der Plug-in-Hybride (PHEV) vergrößerte sich um etwa 45 Prozent.



Zuwachs an Ladepunkten

Zum 1. Oktober 2022 bestanden laut Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur (BNetzA) insgesamt 70.751 öffentlich zugängliche Ladepunkte in der Bundesrepublik (+22 Prozent seit Jahresbeginn). Davon sind 12.591 Ladepunkte in Baden-Württemberg im Betrieb (+27 Prozent seit Jahresbeginn). Mit 10.756 Normalladepunkten und 1.835 Schnelladepunkten liegt Baden-Württemberg auf Rang drei des Ländervergleichs.

Flankierende Förderungen

Bund und Land unterstützen mit Blick auf die klimapolitischen Ziele unterschiedliche Fördermaßnahmen zur E-Mobilität. Dazu gehören Unterstützung von Forschung und Entwicklung, eine Kaufprämie für Elektroautos, der Ausbau der Ladeinfrastruktur und Beschaffungsziele für die öffentliche Hand.

Geschäftsfeld mit Zukunft für das E-Handwerk

Ob die Errichtung von öffentlichen Ladepunkten, die Bereitstellung beim Arbeitgeber oder das Laden des Elektrofahrzeuges im privaten Bereich, die Errichtung der Ladeinfrastruktur ist ein zentrales Geschäftsfeld für die Fachbetriebe im E-Handwerk. Die politischen Weichenstellungen sind bekannt: Für das Erreichen der Klimaziele werden viele Elektrofahrzeuge auf den deutschen Straßen benötigt. Und für diese Fahrzeuge muss eine professionelle Ladeinfrastruktur errichtet werden, denn ohne Ladeinfrastruktur gibt es keine Mobilitätswende. Dabei ergeben sich selbstverständlich Tätigkeitsfelder über die reine Installation der Wallbox hinaus. Insbesondere die neuen politischen Rahmenbedingungen im Bereich Photovoltaik in Baden-Württemberg gilt es in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen. So bildet die Photovoltaik zugleich den Einstieg in das Thema nachhaltige Mobilität – schließlich sollte das neue E-Fahrzeug idealerweise mit dezentral erzeugten PV-Strom geladen werden.

Rahmenbedingungen positiv gestalten

E-Mobilität ist bekanntermaßen ein komplexes und auch dynamisches Thema mit verschiedenen Schnittstellen. Somit ist das Thema Errichtung von Ladeinfrastruktur für den Fachverband unverändert ein aktuelles und wichtiges Betätigungsgebiet, wenn es um die erfolgreiche Gestaltung der Rahmenbedingungen auf Landes- und Bundesebene für das E-Handwerk geht. In zahlreichen Gesprächen mit Politik, Energieversorger, Netzbetreiber oder anderen Branchen war der Tagesordnungspunkt Elektromobilität stets gesetzt und somit Anlass für einen regen Austausch.

f-tronic®

Lassen Sie sich begeistern!

Unsere Vielfalt für Ihre Elektroinstallation

Unterputz-, Hohlwand- und Aufputzinstallationsdosen
IT-Installationsdosen, Brandschutzdosen, Schallschutzdosen, luftdichte Installationsdosen, Feuchtraum-Installationsdosen bis IP66

Brandschutzsysteme
mit innovativen, geprüften Brandschutzdosen (auch für Holzbauwände)

Befestigungsmaterial
Cable-Management-Systeme (CMS), innovative Montagehelfer (z.B. f-fix, f-clip), funktionserhaltendes CMS

Installationsverteiler
Aufputz-, Unterputz-, Hohlwand- und Feuchtraumverteiler (IP65)

Zählerschranksysteme
Zähler- und Wandlerschränke als Baugruppenkomponenten oder für Standardfälle direkt bestellbar, Zähleranschlusssäulen

f-tronic® Experts
Zähler- und Wandlerschränke sowie Feld- und Kleinverteiler individuell für Ihr Projekt geplant, vorverdrahtet und sogar ausgebaut möglich:
Ganz nach Ihren Anforderungen!

Zu unseren Produkten

www.f-tronic.de

Kooperation mit dem KFZ-Gewerbe

Eine wesentliche Schnittstelle im Bereich der E-Mobilität besteht zwischen dem E-Handwerk und dem Kfz-Gewerbe. Bei der ersten gemeinsamen Konferenz der Obermeister/innen in Stuttgart fiel der Startschuss für eine verstärkte Zusammenarbeit. „Ziel der Kooperation ist vor allem, den Austausch der Innungen und der regionalen Vertretungen von Kfz und Elektro zu fördern und gegenseitiges Verständnis zu schaffen," begrüßt FV-Präsident Thomas Bürkle die Kooperation.

ERFA-Gruppe beim „Stern" in Sindelfingen

Das Mercedes-Benz-Kundencenter in Sindelfingen diente der ERFA-Gruppe E-Mobilität des Fachverbandes als Tagungsstätte für die Durchführung der nun dritten Tagung. Reiner Ullmann, Sonderbeauftragter für den Bereich Elektromobilität im Fachverband, bedankte sich im Rahmen seiner Begrüßung bei Mercedes-Benz für die Einladung und das große Engagement bei der Gestaltung des Tagungsprogrammes.

Ganzheitlicher Ansatz

Eva Greiner, Leiterin Entwicklung Laden & HV-System begrüßte die ERFA-Gruppe und gab zunächst einen Einblick über die Aufgabengebiete und Zuständigkeiten bei Mercedes-Benz im Bereich Elektromobilität. Dabei wurde deutlich, dass es dem Automobilhersteller dabei nicht nur um batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge geht, sondern ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird.

Im weiteren Verlauf nahmen sich die Referenten Dr. Michael Stotz und Dr. Frank Spennemann dem aktuellen Stand der Ladetechnik unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse an. Des Weiteren wurde die neue Mercedes-Benz Wallbox-Generation vorgestellt. Es ergab sich dabei ein lebhafter Austausch mit den Teilnehmer/innen. Nach der Mittagspause informierte Michael Weiss über die Fahrzeugtechnik der EQ-Baureihe. Eine Vorstellung des Mercedes EQS rundete das Vortragsprogramm ab.

Im internen Tagungsteil der ERFA-Gruppe wurde zunächst das Thema THG-Quote vorgestellt. Seit 2022 kann jede Fahrzeughalterin und jeder Fahrzeughalter eines rein batterieelektrischen Fahrzeuges von der THG-Quote finanziell profitieren. Darüber hinaus wurde das dynamische Lastmanagement im Vorzählerbereich und solares Laden thematisiert. Informationen über die PV-Pflicht in Baden-Württemberg und ein Austausch über die Störungen im Bereich der Lieferketten schlossen sich an.

Konstruktiver Austausch

Ein besonderes Augenmerk galt dem konstruktiven Austausch der Teilnehmer/innen unter der Moderation von Reiner Ullmann und Beteiligung von Andreas Hausch und Steffen Häusler von der FV-Geschäftsstelle. Auch in den Pausen gab es Gelegenheit für Networking.

Fahrzeug- und Ladetechnik im Mercedes-Benz-Kundencenter in Sindelfingen Quelle: FV EIT BW

VDE VERLAG

Technik. Wissen. Weiterwissen.

Werb.-Nr. 2302084 / Bildquelle: © Sigrid Gombert–gettyimages

Fachwissen für das E-Handwerk

- Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk in der NormenBibliothek
- Rabatt für Innungsmitglieder
- Fachbücher und Seminare
- Fachzeitschriften

pages.vde-verlag.de/e-handwerk

3. E-Handwerk mittendrin in der Zukunft

3.3 Digitalisierung im E-Handwerk

Produktdatenbank für Innungsmitglieder wächst

Die Datenbank Elektro1 umfasst eine rasch wachsende Zahl an Produkten inklusive umfangreicher Leistungsbeschreibungen. Schnittstellen zum E-Konfigurator, zu KFE-Connect und LeanConnect ermöglichen den Im- und Export von Daten sowie Artikellisten an Großhandelsshops zu übergeben. Auch Projektdokumentationen sind so mit weniger Aufwand erstellbar.

Artikeldaten recherchieren, verwalten und in die verschiedenen Arbeitsprozesse übertragen – vom ersten Kundenkontakt bis zur Abrechnung und sogar in den After Sales Service: Für viele elektrohandwerkliche Betriebe bedeutet das einen erheblichen Zeitaufwand. Hier können digitale Tools und Dank einzelner digitalisierter Tätigkeiten vereinfachen sie Arbeitsprozesse und sparen den Betrieben wertvolle Zeit.

Digitale Lösungen auf dem Vormarsch

Das Angebot an digitalen Tools für die Elektrohandwerke wächst beständig. Ziel ist es, E-Handwerksbetrieben in absehbarer Zukunft zu ermöglichen, komplett digital zu arbeiten. Mit Elektro1 (www.Elektro1.de) stellt die e-handwerkliche Organisation ein weiteres nützliches Tool zur Verfügung, das die E-Handwerksbetriebe bei der Arbeit mit Artikeldaten unterstützt.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Die Datenbank beinhaltet die Daten und Leistungsbeschreibungen zahlreicher Artikel von namhaften Herstellen. Von Kabel und Leitungen über Dosen und Zubehör bis hin zu Antennentechnik oder KNX-Produkten. Gesucht werden kann über die Produktbezeichnung, den Produktnamen oder den Hersteller. Filter helfen, die Suche weiter einzugrenzen. Durch die Vernetzung mit bereits am Markt vorhandenen Lösungen können Projektdaten auch medienbruchfrei im- und exportiert oder verknüpft werden. Überdies lassen sich erstellte Artikellisten mit wenigen Klicks per Sammelbestellung an die in Elektro1 gelisteten Elektrogroßhandelsshops übergeben.

Schnittstelle zu KFE-Daten vorhanden

Die Artikelinformationen der Hersteller werden in einem einheitlichen Look präsentiert: Die Ansichtsseite zeigt die wichtigsten Daten an, zusätzliche Informationen, wie Produktdatenblätter und -bilder, Schaltbilder oder Gebrauchsanleitungen lassen sich mit einem Klick herunterladen. Auch Leistungsdaten der Kalkulationshilfe für die elektro- und informationstechnischen Handwerke (KFE / > www.kfe-service.de) sind – soweit für das jeweilige Produkt verfügbar – über Elektro1 aufrufbar.

Vereinfachte Projektdokumentation

Daten, die bislang umständlich und oft händisch für jedes Produkt einzeln zusammengesucht und zu einem Projekt zusammengefast werden mussten, lassen sich hier mit geringem Zeitaufwand assemblieren. Das stellt besonders dort eine Arbeitserleichterung dar, wo es um Aufträge geht, die eine aufwändige Projektdokumentation erfordern, wie bei Vorhaben der öffentlichen Hand.

Von der Planung in den Shop

Wer für die Projektplanung und -kalkulation Tools wie den ElKonfigurator, über LeanConnect angebundene Konfiguratoren oder die KFE nutzt, dem erleichtert Elektro1 ebenfalls die Arbeit. Denn die benötigten Produkte bzw. Materiallisten können einfach in das System importiert werden, so dass im Anschluss über Elektro1 eine Projektdokumentation erstellt oder eine Bestellung direkt an einen der angeschlossenen Großhandelsshops übergeben werden kann. Umgekehrt funktioniert Elektro1 genauso: Wer sich über die Produktdatenbank Stücklisten zusammengestellt hat, kann diese mühelos in den ElKonfigurator oder ein anderes Planungs- und Angebotserstellungstool übertragen.

Plattform für Innungsbetriebe kostenlos

Die Nutzung von Elektro1 ist für Innungsbetriebe kostenlos und bietet aufgrund der umfangreichen Produktsuchfunktion und -dokumentation eine Vielzahl an Vorteilen. Noch größer ist der Nutzen, wenn innerhalb des Betriebs bereits andere digitale Tools genutzt werden, die über eine Schnittstelle an Elektro1 angebunden sind, um einen medienbruchfreien Datentransfer zu ermöglichen. Zu den großen Vorteilen für Innungsmitglieder zählt, dass die Nutzung der Plattform auch bei Funktionsupdates und Erweiterungen kostenlos bleibt. Um Elektro1 nutzen zu können, ist eine Freischaltung notwendig. Diese kann ganz einfach über www.Elektro1.de beantragt werden und erfolgt in kürzester Zeit.

Auch Hersteller profitieren

Von der neuen Produktdatenbank profitieren elektrohandwerkliche Betriebe und die Hersteller. Denn wer hier seine Produkte listen lässt, erhöht deren Sichtbarkeit, ermöglicht elektrohandwerklichen Betrieben den einfachen und direkten Zugriff auf nützliche Produktdaten und vereinfacht so den Bestellvorgang.

Elektro1
DIE PRODUKTSUCHE FÜR ELEKTRO-PLANUNG & INSTALLATION

Die professionelle Elektroinstallation ohne Kabel

einfachste Installation - jederzeit flexibel & erweiterbar - für jedes Schalterprogramm - Made in Germany

frogblue™

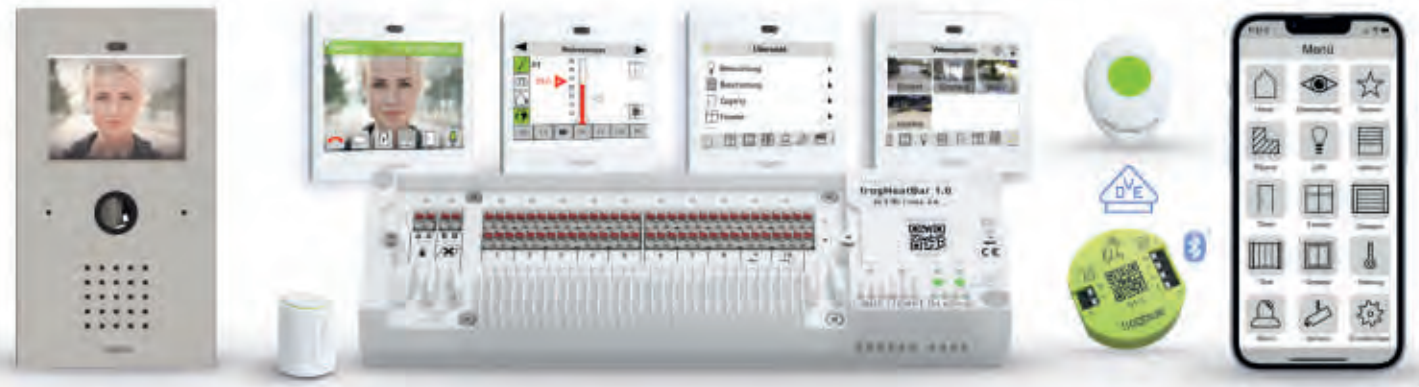
SMART BUILDING TECHNOLOGY GERMANY

Frogblue ist unschlagbar rentabel

Wir verknüpfen drahtlos Leuchten, Jalousien, Lüfter, Fenster, Türen, Heizung und Türsprechstellen über Bluetooth® und steuern alles mit einer einzigen App. Dazu werden unsere Module hinter normalen Lichttastern der gängigen Hersteller installiert. Alle Verbindungen werden virtuell per App geknüpft. Jeder Lichttaster kann neben dem Licht auch Szenen oder Zentralbefehle auslösen.

Unsere Heizungssteuerung spart Energie, ob im Haus, im Loft oder Hotel mit hundert Zimmern. Die "Warmfeet"- Funktion erlaubt das Absenken der Raumtemperatur bei Erhöhung des Komforts in einzelnen Heizzonen. Ganze Etagen werden mit einem Klick auf die gerade aktuellen Erfordernisse umgeschaltet, um nach festgelegter Zeit wieder auf den Wochenplan zurückzukehren.

Frogblue wird unkompliziert ohne Server und ohne Schaltschrank installiert und kinderleicht konfiguriert. Unsere großen Stärken sind die Zuverlässigkeit und Sicherheit eines ausgereiften Systems, das auch nach Jahren noch den Anforderungen des Nutzers angepasst werden kann.



Die Spezialisten für smarte Technologie und energieeffiziente Gebäudetechnik aus der Pfalz

frogblue AG • Luxemburger Strasse 6 • 67657 Kaiserslautern • info@frogblue.com • Tel: + 49 631 5208290

sonepar.de

Vertrauen Sie einem kompetenten **Partner vor Ort**

Profitieren Sie von unserem Know-how
und unserer langjährigen Erfahrung

Wir bieten Ihnen als Vollsortimenter erprobte elektrotechnische Qualitätsprodukte und -systeme von führenden nationalen und internationalen Herstellern und unterstützen Sie mit unseren Schulungsangeboten und professioneller Beratung bei Ihrem täglichen Geschäft.

– Mit 80 Niederlassungen sind wir immer in Ihrer Nähe
– Inklusive Spezialsortimente mehr als 60.000 Artikel lagermäßig verfügbar
– Hohe und schnelle Artikelverfügbarkeit durch modernste Logistik
– Lieferung innerhalb von 24 Stunden
– Unser gesamtes Sortimentsangebot in digitaler und gedruckter Form
– Enorme Vorteile durch unser Bestell- und Informationssystem sonepar.de

Der Elektro-Großhandel

sonepar
Powered *by* **Difference**

Ihre Niederlassungen in Baden-Württemberg

Göppingen Offenburg Tauberbischofsheim
Biberach/Riß Pforzheim Tübingen
Böblingen Heidelberg Reutlingen
Heilbronn Singen (Hohentwiel)
Bruchsal
Freiburg Karlsruhe Weinheim
Esslingen Kornwestheim Welzheim

Alle Niederlassungen und Ansprechpartner unserer Sonepar-Gesellschaften finden Sie im Internet unter: sonepar.de/vorOrt

Schnell. Spannend. Social.
Besuchen Sie Sonepar auch auf unseren Social-Media-Kanälen.

BLOG Sonepar-InnovationLab.com
blog.sonepar.de

Jetzt kostenlose Checkliste downloaden!

www.inter.de/arbeitskraftabsicherung/checkliste

Noah (4 Jahre), zukünftiger Bauleiter

„Meine Arbeitskraft: 3 Mio. Euro. Und deine?“

Arbeitskraft ist wertvoll. Ihre eigene und die Ihrer Mitarbeiter.
Jetzt kostenlose Checkliste downloaden: „Gerüstet für den Ernstfall – Arbeitsausfälle souverän meistern.“

inter VERSICHERUNGSGRUPPE

PREMIUM MARKEN Partner

4. Tarifpolitik für das E-Handwerk

Eine der satzungsgemäßen Aufgaben des Fachverbandes ist die Tarifarbeit mit den Abschlüssen von Tarifverträgen mit der zuständigen Gewerkschaft. Schwerpunkt der Tarifarbeit im Jahr 2022 waren die Tarifverhandlungen mit der IG Metall Baden-Württemberg zum neuen Entgeltrahmenabkommen.

4.1 Tarifarbeit E-Handwerk

Die Tarifvertragsparteien im Elektrohandwerk Baden-Württemberg haben im Berichtsjahr an verschiedenen Terminen an der notwendigen Neuordnung der Entgeltgruppen gearbeitet. Ziel der Reform ist für das Elektrotechniker-, Elektromaschinenbauer-, und Informationstechniker-Handwerk eine moderne, branchenspezifische Struktur einzuführen, die auch die Aufhebung der Trennung zwischen Löhnen und Gehältern zum Gegenstand hat. Neben der Gliederung und Beschreibung der neuen Entgeltgruppen waren auch die Eingruppierungsgrundsätze Gegenstand der Verhandlungen, die in kleinen Kommissionen geführt wurden.

Verhandlungen zu den neuen Entgeltgruppen Quelle: FV EIT BW

Tarifabschluss 2021 – zweite Stufe

Der Tarifabschluss 2021 im E-Handwerk Baden-Württemberg sieht für die Entgelttarifverträge im Elektrotechniker- und Elektromaschinenbauer-Handwerk Baden-Württemberg eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2023 vor. Zum 1. Juni 2022 entfaltete die zweite Stufe des Tarifabschlusses ihre Wirkung und die Löhne und Gehälter erhöhten sich um 2,00 Prozent. Ebenso erhöhten sich die monatlichen Vergütungssätze über alle Ausbildungsjahre um 50,00 Euro.

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 gilt es für die Betriebe der E-Handwerke Änderungen zu berücksichtigen. Um neue Entgeltstrukturen, Entgelte und Ausbildungsvergütungssätze geht es bei den im Mai anstehenden Tarifverhandlungen. Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird dabei auch die Fachkräftesituation in der Branche und Inflationsrate eine Rolle spielen.

Rahmenvereinbarung zur Rekrutierung von Elektrofachkräften

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. (Biwe-Gruppe) haben sich vor dem Hintergrund des dauerhaft erhöhten Fachkräftebedarfes im E-Handwerk Baden-Württemberg auf eine längerfristige Zusammenarbeit zur Rekrutierung und Integration von ausländischen Elektrofachkräften verständigt – auf Basis des 2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Dazu hat der Fachverband mit der Biwe-Gesellschaft Apontis GmbH, Gesellschaft für Personaldienstleistungen, eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Regelung der Zusammenarbeit der Kooperationspartner im Bereich der Rekrutierung von Elektrofachkräften für Mitgliedsunternehmen des Verbands aus dem Ausland (Drittstaaten). Aufgabe der Apontis GmbH ist es, Fachkräfte aus dem Ausland nach Anforderungsprofil zu rekrutieren und u.a. Deutschsprachekurse in den Herkunftsländern zu organisieren sowie die Einreisemodalitäten und die Einleitung des beruflichen Anerkennungsverfahrens zu koordinieren. Interessierten Mitgliedsbetrieben stehen darüber hinaus noch weitere Leistungen, wie beispielsweise das Modul „Begleitung und Unterstützung der Fachkräfte bei der Integration in den Beruf und in der neuen Heimat“ oder „Berufsbegleitender Sprachkurs in Deutschland“ zur Verfügung.

HT's „VOLLE LADUNG“

ECO-KIT

Das Kraftpaket für die Überprüfung von E-Ladestationen mit automatischem Prüfablauf.

HT INSTRUMENTS

- WiFi-Verbindung
- AUTO TEST
- RCD Typ A, AC, B, B+, EV, RDC-DD
- EVSE automatischer Prüfablauf
- POWER QUALITY

EV-TEST100 Prüfadapter
für E-Ladestationen mit Stecker Typ 2

VOLLE LADUNG ECO-KIT

Art.-Nr.: 1010802

COMBI 521	1.295,– €
PR400	58,– €
EV-TEST100	550,– €
	~~1.903,– €~~

Setpreis nur 1.495,– €

zzgl. gesetzl. MwSt.

HT INSTRUMENTS GMBH
Am Waldfriedhof 1b · 41352 Korschenbroich
Tel. + 49 (0) 2161 564 581 · Fax + 49 (0) 2161 564 583
info@ht-instruments.de · www.ht-instruments.de

Alle Preise sind unverb. Verkaufspreise in Euro, zzgl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

Qualifizierte Fachkräfte sind unerlässlich, wenn Energie eingespart, CO2 reduziert und die Effizienz gesteigert werden sollen. Auch die Verkehrswende und die Wärmewende gelingen nicht ohne gut geschulte Fachkräfte.

5.1 Wie entsteht die landeseinheitliche Gesellenprüfung?

Ehrenamtlich engagierte Kolleginnen und Kollegen bringen viel Herzblut ein, um die landeseinheitliche Gesellenprüfung für die Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (FR EGT) zu entwerfen.

Der Arbeitskreis „Berufliche Bildung / Gesellenprüfungen Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik“ (AK EGT GP) erstellt die landeseinheitliche Gesellenprüfung. Zu den Mitgliedern gehören die Gesellenprüfungsausschussvorsitzenden der Elektro-Innungen (i.d.R. Unternehmer), fachkundige Berufsschullehrer und Ausbilder der überbetrieblichen Ausbildungsstätten. Die Mitglieder tauschen ihre Erfahrungen aus und besprechen die künftige Prüfungsaufgabenerstellung.

Hohes freiwilliges Engagement

Bereits im Mai 2021 erhielt eine der 36 Elektro-Innungen die Aufgabe, die aktuelle Teil-2-Praxisprüfung zu entwerfen, die der AK EGT GP an sechs samstäglichen Treffen weiterentwickelt hat. Die Handwerkskammern delegieren die Prüfungen selbst an die einzelnen Innungen (nicht an den Fachverband). Daher kommt das hohe Engagement der Arbeitskreismitglieder allen Gesellenprüfungsausschüssen im Land zugute. Diese müssten sonst zwei Mal jährlich eigene Prüfungsaufgaben erstellen, was natürlich weder leistbar noch im Interesse eines einheitlichen Prüfungsniveaus wäre.

Solidaritätsprinzip greift

Der Fachverband stellt über den AK EGT GP sicher, dass die Aufgaben landeseinheitlich sind und dass die Gesellenprüfungsausschüsse im Wechsel zuständig sind, die Prüfung zu erstellen. Das fördert die Solidarität unter den Innungen und sorgt regelmäßig für frische Aufgabenimpulse. Kleinere Innungen können allerdings meist nicht auf ein verzweigtes Netzwerk zurückgreifen und sind bei der Prüfungserstellung noch mehr gefordert. Sie können daher auch mit einer Nachbarinnung zusammentun und gemeinsam die federführende Erstellung einer landeseinheitlichen Prüfung übernehmen. Zuletzt war dies bei der Teil-1-Gesellenprüfung im Sommer 2022 der Fall. Die beiden Innungen teilen sich in einem solchen Fall die vom Fachverband gewährte Aufwandsentschädigung.

Regionale Zusammenarbeit fördern

Egal ob eine oder zwei Innungen die Prüfung erstellen: Die verantwortlichen Gesellenprüfungsausschussmitglieder (Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Berufsschullehrer) sollten sich gemeinsam in die Prüfungserstellung einbringen. Neben dem betrieblichen Blick sind auch die Wahrnehmungen der Schulvertreter oft hilfreich. Sind die dualen Ausbildungspartner im konstruktiven Austausch, ist das zudem der regionalen Berufsausbildung insgesamt von Nutzen.

Teil-1-Prüfung zählt seit 2022 nur noch 30 Prozent

Der AK GP EGT beleuchtet auch weiterführende Themen rund um die Berufsausbildung im E-Handwerk. Besonders wichtig war die Neuordnung der E-Handwerksberufe. Für den Ausbildungsberuf des Elektronikers FR EGT brachte diese zwar keine gravierenden inhaltlichen Veränderungen mit sich, jedoch eine Verschiebung der Teil-1- und Teil-2-Gewichtung von 40 zu 60 auf nun 30 zu 70 Prozent. Die 30-Prozent-Regelung im Teil 1 der Gesellenprüfung gilt erstmals ab 2022 für alle fünf Ausbildungsberufe der E-Handwerke.

Fachausschüsse beim Kultusministerium

Die Theorieprüfungen für die Abschlussprüfungen im Teil 2 werden grundsätzlich von Seiten der Berufsschulen erarbeitet. Bei mehr als einem Berufsschulstandort im Land stimmen Fachausschüsse unter der Koordination des baden-württembergischen Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport die Theorie-Prüfungsinhalte ab. Neben Berufschullehrer*innen wirken aber auch dort Ehrenamtliche (Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter) aus der Innungsorganisation mit, die vom Fachverband delegiert werden.

Weitere Ausbildungsthemen

Weitere in den Arbeitskreis eingebrachte Themen sind beispielsweise das digitale Berichtsheft, die Lernplattform elkonet oder der praktische Leistungswettbewerb. Die Gesel-

ZIEMER GmbH
Elektrotechnik & Softwareentwicklung

... innovativ,
nachhaltig erfolgreich ...

Prozesse optimieren - Transparenz gestalten

www.ziemer.de

Die Leitung des AK EGT GP obliegt Jürgen Tropschug vom Gesellenprüfungsausschuss der Elektroinnung Karlsruhe sowie seinem Stellvertreter Thomas Randecker von der Elektroinnung Heilbronn-Hohenlohe.

Im Jahr 2023 treffen sich die Arbeitskreismitglieder an den folgenden Samstagsterminen:

- 22. April
- 24. Juni
- 11. November

Die landeseinheitliche Gesellenprüfung zu entwerfen, erfordert viel Engagement. Bild: FV EIT BW

lenprüfungsausschuss-Mitgliedern werfen auch oft prüfungsrechtliche Fragen auf. Im Sommer 2022 organisierte der Fachverband daher eine separate Schulung mit einem externen Referenten, die sehr gut angenommen wurde.

Workshop für Prüfende im E-Handwerk

Im Juli 2022 wurden rund 30 ehrenamtliche Prüfer/innen in Rutesheim geschult. Gastreferent Achim Leonhardt von der Handwerkskammer Freiburg informierte über bestehende und neue Rechtsgrundlagen im Gesellenprüfungswesen.

Jürgen Tropschug, Leiter des Arbeitskreises Elektroniker/ Aus- und Weiterbildung freute sich, dass trotz eines sommerlich heißen Samstages rund 30 Interessierte in das bei Leonberg gelegene Bildungszentrum der Stuckateure kamen. Das Teilnehmerfeld bestand vorwiegend aus aktiven Vorsitzenden und Beisitzern aus rund 20 Elektroniker-Gesellenprüfungsausschüssen. Sowohl Arbeitgeber-, Arbeitnehmer und Lehrervertreter waren vertreten. Den Seminarort hat der Fachverband aufgrund seiner guten Erreichbarkeit und modernen Räumlichkeiten ausgewählt.

Hoheitliche Aufgabe

Inhaltlich standen handwerks- und prüfungsrechtliche Fragestellungen im Fokus. Referent Leonhardt verdeutlichte zunächst, auf welcher gesetzlichen Basis Prüfende im Gesellen- und Meisterprüfungswesen tätig werden und ihr Handeln verstehen sollten. „In Ihrer Funktion als Prüfer nehmen Sie hoheitliche Aufgaben wahr. Daher bestehen für den Gesellenprüfungsausschuss und auch die ermächtigten Handwerksinnungen besondere Anforderungen und Richtlinien“, so der Abteilungsleiter Berufsbildungsrecht. Rechtliche Grundlagen sind dabei die Handwerks- und Prüfungsordnungen sowie die Ausbildungsverordnung des jeweiligen Berufs.

Informationen von A bis Z

Neben der Vertiefung bereits bekannter Themen wie der korrekten Zusammensetzung von Gesellenprüfungsausschüssen, der korrekten Prüfungszulassung sowie Gleichheits- und Verhältnismäßigkeitsgrundsätzen in der Prüfung erhielten die Ehrenamtlichen auch neue Impulse zu ihrer Prüfertätigkeit. Auch die Dokumentation der Prüfungsdurchführung sowie die rechtssichere Ergebnisfeststellung zählten zu den Vortragsinhalten Leonhardts. In einem weiteren Veranstaltungsteil wurden die konkreten Fragestellungen der Teilnehmer rund um den gelingenden Prüfungsablauf besprochen.

Bewertungen von Praxisfehlern

Auch die Problematik fehlender oder unzureichend geführter Ausbildungsnachweise sowie das Nach- und Wiederholen der Prüfung aus verschiedenen Anlässen standen im Fokus. Im dritten Veranstaltungsabschnitt diskutierten die ehrenamtlich Prüfenden über die Bewertung von elektrohandwerklichen Installationsleistungen in den praktischen Gesellenprüfungen.

Praktiker und Rechtsfachmann

Als gelerntem Werkzeugmacher und Verwaltungsfachmann mit langjähriger Berufserfahrung im Bildungs- und Prüfungsrecht gelang es Referent Achim Leonhardt die richtigen Schwerpunkte und Zwischentöne bei den zuvor abgestimmten Seminarinhalten zu treffen. Zum Dank dafür, dass er sich an einem sonnig heißen Samstag engagiert einbrachte, überreichte Arbeitskreisleiter Tropschug einen Präsentkorb. Die Tagung endete auf Einladung des Fachverbands mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Zum Dank dafür, dass er sich an einem sonnig heißen Samstag engagiert einbrachte. Quelle: FV EIT BW

BESSER ALS TEURE BANKBÜRGSCHAFTEN: EINE GÜNSTIGE KAUTION.

KEINE BELASTUNG DER KREDITLINIE – OFT GÜNSTIGER ALS EINE BANK-BÜRGSCHAFT: VHV KAUTIONSVERSICHERUNG FÜR BAUUNTERNEHMEN.

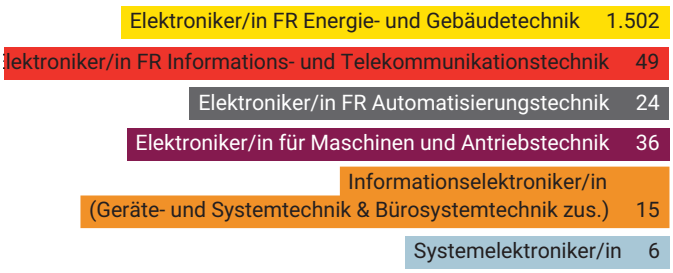
Genauso wie Bankbürgschaften deckt die VHV Kautionsversicherung die Bürgschaftsverpflichtungen von Unternehmern gegenüber Auftraggebern ab – in vielen Fällen aber günstiger und ohne Belastung der Kreditlinie. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer **VHV Gebietsdirektion Stuttgart, Heilbronner Straße 129, 70191 Stuttgart, Ansprechpartner Regionalleiter Markus Sliwa, Tel.: +49.711.165 58-13, Fax: 49.711.165 58-37, www.vhv-bauexperten.de**

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.1.2 Infografiken Abschlüsse 2022

Prüfungen 2022

In den elektro- und informationstechnischen Handwerken fanden 2022 insgesamt 1.632 Abschlussprüfungen für sieben Ausbildungsberufe statt.

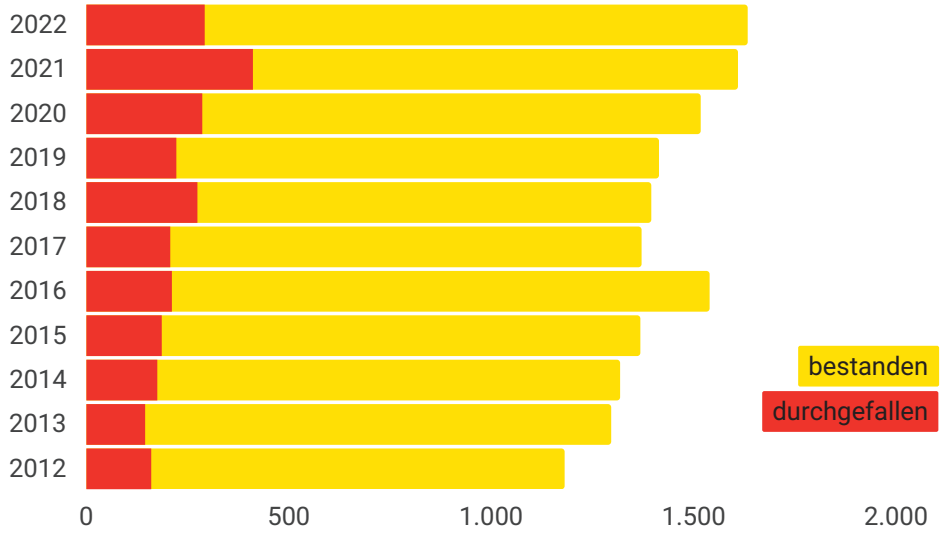


2022 nicht bestanden

Von den 1.632 Prüfungsteilnehmer/-innen waren 1.340 erfolgreich, das entspricht rund 78 Prozent. 292 fielen durch, das sind etwa 22 Prozent.

Prüfungen 2012 bis 2022

Im Vergleich zu den Vorjahren stieg die Anzahl der insgesamt abgelegten Prüfungen an. Im Verhältnis zum vorherigen Jahr haben 2022 mehr Prüfungsteilnehmer/-innen bestanden.



E|HANDWERK

11

Weiterempfehlungen

€ 30.782,-*

Mehrumsatz

4

Neukunden

Geprüft nach VDE.
E-CHECK
Nur bei Ihrem Innungsfachbetrieb!

Keine üble Leistung für einen kleinen Aufkleber, oder?

www.e-check.de

* Durchschnittliche E-CHECK-Prüfumsätze plus daraus generierte Zusatzumsätze p. a. laut repräsentativer Umfrage unter E-CHECK-Innungsfachbetrieben.

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.2 E-Campus BW®

In Baden-Württemberg steht den Mitgliedsbetrieben mit der Bildungsplattform E-Campus BW® ein qualitativ hochwertiges, landesweit standardisiertes Seminar- und Schulungswesen zur Verfügung. Hochwertige und landeseinheitliche Fort- und Weiterbildungsangebote für die Teilnehmer zu attraktiven Konditionen, sind das erklärte Ziel des E-Campus BW®.

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und das Elektro Technologie Zentrum Stuttgart (etz) trafen sich am 20. Juni 2022, um die branchenspezifischen Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung zu bewerten und im Austausch mit den Innungen zu gestalten.

Die hohen Teilnehmerzahlen zeigen, wie gut die Seminare bei den Innungsmitgliedern ankommen. Beispielsweise meldeten sich zu den 78 im Jahr 2022 durchgeführten E-CHECK-Auffrischungsseminaren insgesamt 932 Teilnehmer an, um Ihre E-CHECK-Qualifikation um weitere zwei Jahre zu verlängern und sich die E-Markenpunkte zu sichern.

Die hohe Nachfrage und die politischen Vorgaben, wie die Photovoltaik-Pflicht bei Dachsanierungen seit 2023, gaben Ausschlag, das Seminar-Angebot weiter auszubauen. Schwerpunkte sollen dabei Photovoltaik, Elektromobilität sowie die Wärmepumpentechnik sein. Die Weiterbildungen sollen zukünftig genauer den Kenntnis- und Ausbildungsstand der Teilnehmer berücksichtigen. Zudem wurden im September 2022 die Inhalte der E-CHECK-Auffrischungsschulung leicht modifiziert.

Der Fachverband will die Marke E-Campus BW® weiter stärken und mehr in den Fokus der Betriebe und Beschäftigten als Weiterbildungsangebot der Elektro-Innung rücken.

Das Weiterbildungsangebot des E-Campus BW® kann unter www.e-campus-bw.de oder unter www.fv-eit-bw.de/ueber-uns/e-campus-bwr.html abgerufen werden.

Die Vertreter des E-Campus BW® tauschen sich regelmäßig aus. Quelle: FV EIT BW

HellermannTyton

Befestigung leicht gemacht!

Kabel und Leitungen sicher auf Kanten befestigen mit Befestigungsclip EdgeClip.

MADE FOR REAL®

Die Befestigungsclips EdgeClips aus witterungsstabilem Polyamid (PA66) ermöglichen Ihnen eine langjährige Befestigung von Kabel und Leitungen auf Kanten verschiedener Blechstärken.

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.3 Nachwuchskräftewerbung E-Zubis

Die E-Handwerke sind mit den Themen Zukunftssichere Sanierung, Smart Building, Photovoltaik, E-Mobilität, Dateninfrastruktur und Industrie 4.0 attraktiv für junge Menschen als der Ausbildung. Die E-Zubis-Kampagne läuft auf allen Kanälen und erfreut sich einer großen Reichweite. Unsere waschechten E-Zubis posten auf Instagram, TikTok, YouTube und Facebook und berichten aus ihrem spannenden Berufsleben.

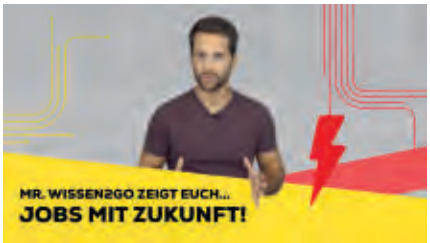
Über neue Ausbildungsberufe informieren

Die neue Struktur der Ausbildungsberufe im E-Handwerk ist ausführlich auf der Themenseite Ausbildung 4.0 auf der Homepage des Fachverbandes nachzulesen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und den Ausbildungsstandorten sind dort ebenfalls aufgeführt.

Neuer E-Zubis Film zeigt Vielfalt im E-Handwerk

Der neue E-Zubis-Spot auf YouTube braucht für die Erklärung der elektrohandwerklichen Berufsbilder nur wenige Worte und bringt in knapp zwei Minuten dennoch auf überzeugende Weise auf den Punkt, warum man als E-Handwerker/-in nicht nur jede Menge Spaß hat, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Innungen und Innungsbetriebe können den Film auch direkt für ihr eigenes Nachwuchsmarketing und ihre Ausbildungsbörsen nutzen. Der Film kommt sehr gut an: Mittlerweile wurde er rund 290.000-mal angeklickt.

MrWissen2go nimmt Berufschancen im E-Handwerk unter die Lupe



Mirko Drotschmann, auch bekannt als MrWissen2go, möchte mit seinen Videos und Social-Media-Kanälen im Internet Wissen vermitteln und dies allen zugänglich machen. In seinem 12-minütigen Video erläutert er ausführlich die Karrierechance von der Ausbildung bis hin zum Meister und betrachtet die fünf Ausbildungsberufe. Drotschmann zeigt in dem Video sehr anschaulich auf, wie zukunftsträchtig ein Job im Elektrohandwerk ist und dass sich eine Ausbildung im E-Handwerk lohnt. Das Video wurde mittlerweile mehr als 2.000-mal angesehen.

Wissenswerte Themen der E-Handwerke einfach erklärt

Im E-Zubis-Glossar auf der E-Zubis-Seite unter: www.e-zubis.de/glossar und auf YouTube finden Jugendliche und (angehende) E-Zubis kurze Erklärvideos, in dem die E-Fluencer Luca und Nils wissenswerte Themen rund um Strom und die Tätigkeiten der E-Zubis verständlich erklären.

Radiospots

Zwei Radiospots thematisierten die vielen Karrierechancen in den E-Handwerken. Das Motto des ersten Radiospots lautete „Ein Handwerk – unendlich viele Möglichkeiten“ und vermittelte die Bedeutung des Elektrohandwerks für Mensch und Umwelt und welche Karrierechancen sich dabei bieten. Der zweite Spot beleuchtete den neuen Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration und erreichte über etwa 50 Sender bereits rund 13 Millionen Hörer.

360-Grad-Videos

Die Videos zu allen Ausbildungsberufen in den E-Handwerken sind speziell für den Einsatz in Schulen gedacht und zeigen Jugendlichen auf Berufssuche in ansprechender 360-Grad-Optik die Berufswege in den E-Handwerken, als wären sie hautnah dabei. Aktuell nutzen mehr als 5.000 Schulen dieses Angebot.

Neues Material der E-Handwerke für Schulen

Über das Portal Lehrer-Online werden Unterrichtsmaterialien für die Grundschule sowie Sekundarstufe I und II zur Verfügung gestellt. Die Unterrichtsmaterialien wurden mittlerweile rund 130.000-mal heruntergeladen. In der aktualisierten Sammelmappe liegt der Fokus auf Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Smart Living. Die beiden neuen Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe II „Smart Cities“ und eine Anleitung für den Bau eines smarten Elektronik-Gadgets sind nun auch im Dossier enthalten. Eine wichtige Rolle spielen weiterhin die beliebten Materialien zum Thema E-Mobilität und die Vorstellung der Berufe in den E-Handwerken. Auch die Printversion im Ringordner steht nun in aktualisierter Version bereit.

Werbemittel-Leitfaden

Nach der Umstellung von sieben auf fünf Berufe wurden viele neue Werbemittel konzipiert bzw. aktualisiert. Der Werbemittel-Leitfaden „Nachwuchs gewinnen“ gibt Betrieben einen praktischen Überblick über alle Medien der E-Zubis-Kampagne an die Hand und erläutert, wie diese für die Nachwuchswerbung am besten eingesetzt werden.

Social Media Guide: Der Betrieb auf Social Media für die Fachkräfte von morgen

Die ArGe Medien im ZVEH hat einen Social-Media-Guide entwickelt, um die Innungsbetriebe dabei zu unterstützen, ihre E-Zubis anzuleiten, den Arbeitsalltag des Betriebs in Social-Media-Kanälen zu präsentieren und worauf in den Social-Media-Kanälen zu achten ist. Dazu benötigt der Betrieb nicht einmal einen eigenen Kanal. Die Auszubildenden können spannende Themen, alltägliche Aufgaben und prestigeträchtige Projekte über ihre eigenen Kanäle publizieren und so Reichweite für den Betrieb generieren und zur Nachwuchsgewinnung der E-Handwerke beitragen.

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.4 Sachverständige im E-Handwerk

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind zuverlässige und glaubwürdige Fachleute, die in ihrem eingetragenen Handwerk besondere Fachkunde und Erfahrung nachgewiesen haben. Speziell im Elektrohandwerk spielen Sachverständige eine übergeordnete Rolle, sei es bei Streitfällen vor Gericht oder etwa bei der Bewertung einer Brandentstehung.

Aktuell sind bei den acht baden-württembergischen Handwerkskammern insgesamt 41 Sachverständige in den Gewerken Elektrotechnik und Informationstechnik gelistet. Doch auch hier ist Nachwuchs gefragt, wenn auch eher als gestandene Handwerker/innen mit einer breiten Berufserfahrung. Sowohl die Handwerkskammern wie auch der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW) sind bestrebt, neue Sachverständige zu gewinnen. Nachfolgend stellen wir in einer Kurzfassung das Sachverständigen-Bewerbungsverfahren am Beispiel des Elektrotechniker-Handwerks vor.

Warum eine öffentliche Bestellung und Vereidigung sinnvoll ist

Die Aufgabenbereiche der Sachverständigen reichen von der Erstattung von Gutachten in Gerichtsverfahren über die Unterstützung bei der Beurteilung von Sachwerten (etwa für Sachversicherer) bis zur Ermittlung von Ursache und Höhe eines Schadens im Rahmen von Privatgutachten. Sachverständige gelten als Personen mit einer besonderen Sachkunde in einem bestimmten Fachgebiet. Da die Bezeichnung gesetzlich nicht geschützt ist, kann sich jeder als Sachverständiger bezeichnen. Eine umfassende Überprüfung der Qualifikation findet oftmals nicht statt. Die Bezeichnung „öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger" (ö.b.u.v.-Sachverständiger) dagegen ist staatlich geschützt und umfangreichen Regeln unterworfen. Auf diese Weise können Sachkunde und Kompetenz gewährleistet werden.

Das Bestellungsverfahren

Die Bestellung der Sachverständigen im Handwerk Baden-Württemberg erfolgt durch die acht Handwerkskammern in Baden-Württemberg. Über die öffentliche Bestellung entscheidet die Handwerkskammer nach einem vorgegebenen Verfahren. Sie soll den zuständigen Fachverband oder die zuständige Innung vorher anhören. Grundlage der Bestellung und Regelkatalog der Sachverständigen ist die Sachverständigenordnung, die durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg genehmigt ist. Für das beantragte Sachgebiet muss ein allgemeiner Bedarf an Sachverständigenleistungen bestehen. Unterschieden wird dabei in Sachgebiete (wie Elektrotechniker-Handwerk) und anerkannte Teilbestellungsgebiete sowie Schwerpunkte.

Bewerber für eine Sachverständigenbestellung werden von der Handwerkskammer zunächst auf die persönliche Eignung geprüft. Darüber hinaus ist die Handwerkskammer berechtigt, vom Antragsteller zum Nachweis seiner besonderen Sachkunde auf seine Kosten die Teilnahme an Schulungsveranstaltungen zu verlangen und ihn zu verpflichten, sich auf seine Kosten einer Überprüfung durch ein Fachgremium zu stellen.

Der FV EIT BW wird für die drei E-Handwerksberufe Elektrotechniker-, Elektromaschinenbauer- und Informationstechnik-Handwerk in dieses Verfahren der Feststellung der besonderen Sachkunde eingebunden. Sachverständigenbewerbende haben vor einem Fachgremium des FV EIT BW in einem dreistufigen Verfahren die besondere Sachkunde im gewählten Handwerksbereich (Sachgebiet) und dabei in speziellen Teilbestellungsgebieten nachzuweisen. Zu den anerkannten Teilbestellungsgebieten im Elektrotechniker-Handwerk zählen beispielsweise Blitzschutz, Brandschutz, Energie- und Gebäudetechnik, Sicherheitstechnik, Photovoltaik.

Das Verfahren der Feststellung der besonderen Sachkunde umfasst den Teil A mit der Erstellung eines schriftlichen Probegutachtens, den Teil B mit schriftlichen Aufgabenstellungen und den Teil C mit einem Fachgespräch und ist auf das gewählte Teilbestellungsgebiet ausgerichtet. Wird in allen Bereichen und in Summe die besondere Sachkunde der Bewerbenden festgestellt, empfiehlt der FV EIT BW der Handwerkskammer die Bestellung. Die öffentliche Bestellung durch die Handwerkskammer erfolgt dann für längstens fünf Jahre. Nach Ablauf der Bestellzeit wird eine erneute Bestellung (Wiederbestellung) vorgenommen, wenn die Voraussetzungen weiterhin gegeben sind. Soweit erforderlich, kann die Handwerkskammer eine erneute fachliche Überprüfung anordnen.

Weiterbildung und fachlicher Austausch

Obgleich die ö.b.u.v.-Sachverständigen eine besondere Sachkunde haben und als Fachexperten/-innen der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sind sie immer mit dem Anspruch unterwegs, in den Gutachten aktuelle technische Erkenntnisse einfließen zu lassen. Dafür werden ihnen spezielle Weiterbildungen angeboten. Der FV EIT BW bietet in Zusammenarbeit mit dem bayrischen Landesinnungsverband jährlich zwei Sachverständigenseminare an, bei denen zugleich ein fachlicher Austausch mit den bayrischen Kollegen/-innen stattfinden kann. Sachverständigenbewerbende können ebenfalls teil-

GROSSE SICHERHEIT IN KLEINEM GEHÄUSE

Fehlerstrom-, Überlast- und Kurzschlussschutz vereint im **neuen FI/LS-Schalter 5SV1**

- Weltweit schmalste elektromechanische FI/LS-Einheit
  50% Platzersparnis im Verteiler für den IEC-Markt
- Normgerechte Erweiterung der Elektroinstallation
- Neues Verschienungskonzept
- In Kombination mit 5SM6 Brandschutzschalter
  besteht Komplettschutz in nur 2 TE

siemens.de/fehlerstromschutz

SIEMENS

nehmen und schon mal einen Einblick in die Sachverständigenpraxis bekommen. Interessierte an einer Bestellung zum/r ö.b.u.v.-Sachverständigen können sich an die örtliche Handwerkskammer oder auch an den Fachverband wenden.

Mitte Mai 2022 fand in Reichertshofen das gemeinsame Sachverständigen-Seminar der Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern statt. Die Teilnehmer erhielten hierbei wertvolle Informationen zur VDE-Normenbibliothek, Ersatzstromversorgung, baulicher Brandschutz und Rechtsthemen zum Sachverständigenwesen. Im Einstiegsvortrag zur Online-VDE-Normenbibliothek ging Sebastian Behrens vom VDE Verlag auf die grundlegenden Funktionen und Neuerungen ein. Unter anderem werden neuere Normen mit Kennzeichnung der Änderungen im Dokument ausgeliefert werden. Recherchierte Ergebnisse in Projekt-Ordnern können mit weiteren lizensierten Nutzern geteilt werden. Zudem erläuterte er den VDE-Normenrabatt für Innungsfachbetriebe.

Die Möglichkeit und Einsatzbereiche von Ersatzstromversorgungen erläuterte Tom Andres von der GAZ Notstromsysteme GmbH. Er stellte die Unterschiede zwischen USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung), SSV (Sicherheitsstromversorgung) und der BSV (batteriegestützten zentralen Stromversorgungssysteme etwa für medizinisch genutzte Bereiche) dar. Im Vortrag ging er dabei auch auf Anforderungen an Batterieräume und die Be- und Entlüftung ein.

Matthias Moyano ging in seinem Vortrag zum baulichen Brandschutz auf die Leitungsanlagenrichtlinie und auf Verwendbarkeitsnachweise und Bauausführungen ein. Insbesondere von Interesse für die E-Handwerksunternehmen sind für eine vollständige Dokumentation die Verwendbarkeitsnachweise bei geregelten und ungeregelten Bauarten und Bauprodukten, dabei auch allgemeine baurechtliche Zulassungen, Zustimmungen im Einzelfall, vorhabensbezogene Bauartgenehmigungen, Leistungserklärungen der verwendeten Produkte und vieles mehr. Bei der Anwendung von Bauarten sollten auf jeden Fall, so Moyano, die Anwendbarkeitsnachweise, eine Fotodokumentation sowie Fachunternehmer- und Übereinstimmungserklärungen vorhanden sein.

Den richtigen Umgang mit technischen Normen aus richterlicher Sicht, zeigte Dietrich Weder auf, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht München. Neben den technischen Regelwerken, betrachten Gerichte auch, was unter Fachleuten Konsens ist. Wie Sachverständige auf Befangenheitsanträge gegen Gerichtssachverständige reagieren sollten, zeigte Weder an einzelnen Beispielen auf. Abschluss bildete eine offene Fragerunde mit den Beratern der technischen Beratungsstellen.

Plenum des Sachverständigenseminars

Quelle: FV EIT BW

FOR A SAFE ELECTRIC FUTURE.

NEU!

KEINE KOMPROMISSE, VOLLE FLEXIBILITÄT.

Die neuen Kabelabzweigkästen der KX-Serie von HENSEL für Ex-Bereiche – mit zertifizierter Sicherheit.
Wie gewohnt mit der vollen Flexibilität und dem einzigartigen Montagekomfort des HENSEL-Kastens. Gemacht für die tägliche Arbeit auf der Baustelle.

hensel-electric.de/atex

HENSEL

6. Für das E-Handwerk begeistern

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg informiert seine Mitglieder und die Öffentlichkeit über verschiedene Medien. Um passende Zielgruppen zu erreichen und für das E-Handwerk zu begeistern, nutzt er dazu unterschiedliche Kanäle und Werbemittel. Mit zahlreichen Aktionen vor Ort präsentieren die Innungen das E-Handwerk vor Ort in Baden-Württemberg.

6.1 Verbandsmedien

Mitgliedermagazin elektro-inform

Über das offizielle Mitgliedermagazin elektro-inform werden die Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes informiert. Es erscheint zehn Mal jährlich und wird den Mitgliedern kostenfrei per Post geschickt. Zusätzlich steht den Mitgliedern ein Online-Archiv aller Ausgaben zur Verfügung. Das Magazin geht zudem an Vertreter aus Politik und Wirtschaft, um sie über die Branche zu informieren.

- Auflage: 3.400
- Umfang: ca. 50 Seiten
- Erscheinungstermine: 10x jährlich
- Verbreitungsgebiet: Baden-Württemberg
- Rubriken u. a.: Aus- und Weiterbildung, Elektrotechnik, Elektromaschinenbau, Informationstechnik, Öffentlichkeitsarbeit, Tarif & Soziales, Veranstaltungen, Verbandspolitik, Wirtschaftspolitik

Das Mitgliedermagazin elektro-inform berichtet über aktuelle Themen der Branche. Quelle: FV EIT BW

Newsletter

Der Newsletter des Fachverbandes wird von etwa 2.200 Abonnenten abgerufen. Zeitnah erhalten die Mitgliedsbetriebe so relevante Informationen über aktuelle Themen der Branche in den Rubriken *Aktuelles, Recht, Betriebswirtschaft, Technik, Rahmenabkommen,Marketing/Öffentlichkeitsarbeit,Wettbewerbe, Ich bin in der Innung, weil..., Aus- Fort- und Weiterbildung.*

Homepage: www.fv-eit-bw.de

Die E-Plattform wird ständig aktualisiert, unter ihr läuft auch die Homepage des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg. 21 Mitgliedsinnungen aus Baden-Württemberg haben ihre Homepages ebenfalls an der E-Plattform des E-Handwerks angehängt und verwenden nun auch das responsive Design – ein großer Vorteil für die Darstellung auf Mobilen Endgeräten. E-Markenbetriebe können ebenfalls den neu konzipierten Webseiten-Konfigurator nutzen, um sich einfach eine moderne betriebseigene Homepage zusammenzustellen.

Der Newsletter des Fachverbands informiert zeitnah. Quelle: FV EIT BW

Die Fachverband-Homepage bietet aktuelle Informationen rund um das E-Handwerk. Quelle: FV EIT BW

WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic

Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Facebook FV EIT BW

Wir stellen auf der Facebook-Seite @fveitbw des Fachverbandes aktuelle Meldungen aus der Branche, dem Fachverband und den Innungen ein. Im Jahr 2022 waren dies 211 Beiträge mit einer Gesamte-Reichweite von 13.633 Views. Im vorhergehenden Jahr hatten wir eine professionelle Agentur für unseren Social-Media-Auftritt beauftragt, die einige Posts gezielt mit Werbebudget ankurbelte. Daher lagen wir 2021 mit 160 Beiträgen bei einer Reichweite von 110.817 Views. Das entspricht für 2022 einer Reduktion von 87,6 Prozent Reichweite im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch konnten wir die Zahl der Abonnenten dank regelmäßiger Posts auf 1.566 erhöhen. Eine erfreuliche Meldung, die beweist, dass eine organisch gewachsene Anzahl von Followern wertvoller ist, als durch Werbung erkaufte.

Instagram FV EIT BW

Ziel des 2017 angelegten Instagram-Accounts ist, vor allem unter 25-jährige Nachwuchskräfte anzusprechen und auf das baden-württembergische E-Handwerk aufmerksam zu machen. Mittlerweile folgen 952 Abonnenten (2021: 721) diesem Kanal, auf dem wir im vergangenen Jahr 167 Meldungen über das E-Handwerk veröffentlichten. Auch auf Instagram sank die Reichweite der Posts im Vergleich zum Vorjahr erheblich (2021: 45.735; 2022: 3.867), was ebenfalls an der fehlenden Agentur-Betreuung und der dabei eingestellten bezahlten Post-Bewerbung liegt. Wie auch auf Facebook, freuen wir uns über eine im gleichen Zeitraum organisch gewachsene Anzahl von Followern auf unserem Instagram-Account.

Twitter FV EIT BW

Auf Twitter veröffentlicht der Fachverband aktuelle Meldungen und macht auf Aktionen aufmerksam. Mittlerweile folgen 746 Twitterer dem Fachverband-Twitter-Kanal (2021: 743).

YouTube-Kanal des FV EIT BW

Den Youtube-Kanal des Fachverbandes gibt es seit April 2016. Hier finden die Nutzer zahlreiche Videos rund um die Aktivitäten der E-Handwerke in Baden-Württemberg: Statements zu Branchen-Themen, TV-Berichte zum Unternehmerforum und den Branchentreffs sowie rund um die Ausbildung.

Die sozialen Medien des Fachverbandes
Quelle: FV EIT BW

Auf ganzer Strecke leichter planen

DDScad: Software für flexible TGA-Planung

> Einfach mit OPEN BIM starten

> Alle Wege offen für die Zusammenarbeit in BIM-Projekten

> Automatisch schneller unterwegs

> Gut begleitet durch unser Consulting-Team

> Sicher in die Zukunft mit offenen Datenwegen

www.dds-cad.de

GRAPHISOFT
DDScad

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.2 Pressearbeit

Für Sonderveröffentlichungen in den lokalen Zeitungen unterstützt der Fachverband die Elektro-Innungen mit PR-Paketen, beispielsweise zu den Themen Ausbildung, Photovoltaik, Elektromobilität und vielen mehr.

Presseveröffentlichungen, Pressespiegel

Der Fachverband veröffentlicht regelmäßig Pressemitteilungen zu aktuellen Themen des baden-württembergischen Elektrohandwerks und platziert außerdem relevante Inhalte gezielt in der Presse, insbesondere in der Fachpresse.

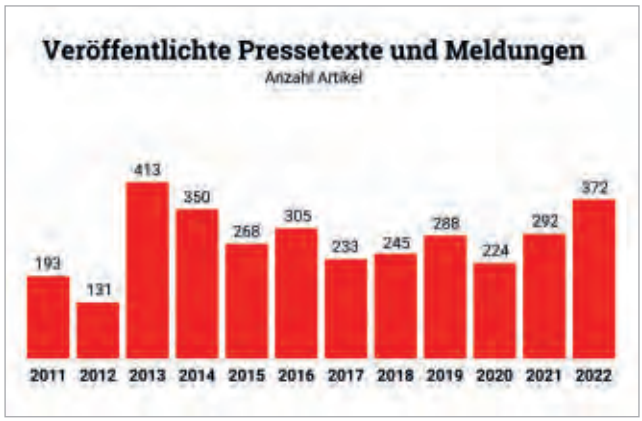
Sonderbeilage Quelle: Schwäbisches Tagblatt

Der Fachverband erstellte verschiedene Pressetexte für die Innungen zu verschiedenen Themen, wie unter anderem Ausbildung im E-Handwerk, E-CHECK, PV oder Elektromobilität.

Im laufenden Pressespiegel des Jahres wurden die Veröffentlichungen zum E-Handwerk, den Mitglieds-Innungen oder Betrieben in Baden-Württemberg zusammengefasst und ausgewertet.

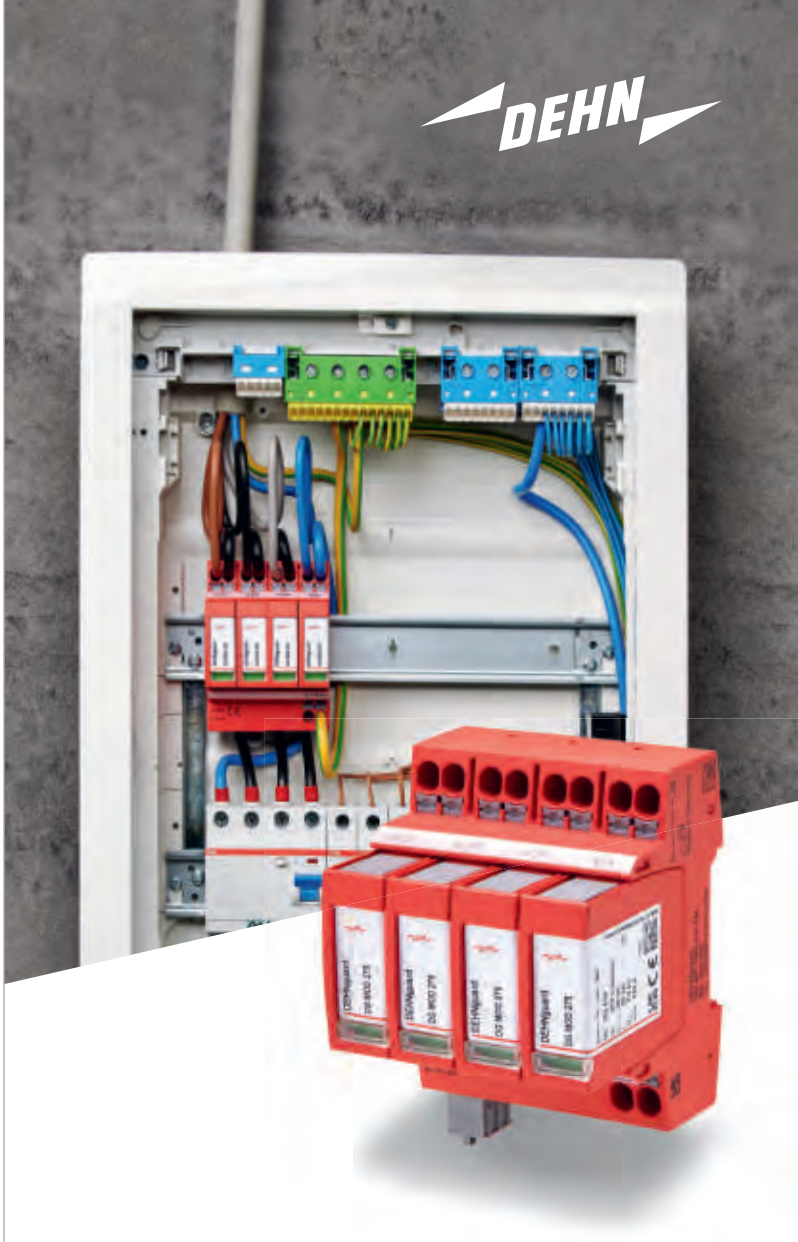
Stand: 31.12.2022 wurden 372 Berichte veröffentlicht, die Gesamtauflage beträgt rund 8,07 Mio. Exemplare in Baden-Württemberg.

MIT-Magazin, 09/22



Quelle: FV EIT BW

Quelle: FV EIT BW



Beim Nachrüsten auch noch Platz gewinnen.

Der neue DEHNguard MP

Der modulare Überspannungs-Ableiter Typ 2 + 3 mit integriertem Endgeräteschutz verfügt über praktische Push-in-Doppelklemmen.

Ihre Installationsvorteile

- Mehr Montagesicherheit durch von vorne steckbare Push-in-Technologie
- Mehr Montagesicherheit dank einfacher Sichtprüfung
- Platzersparnis durch Doppelklemme – der Klemmblock kann entfallen

DEHN protects.
www.dehn.de

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.3 Werbung für Mitglieds-betriebe und Innungen

Die E-Handwerke stehen für die neuen zukunftsorientierten Geschäftsfelder der Elektro, Energie und Digital. Zum klaren Verständnis dieser Zuständigkeit wurde das Logo mit der Subline „Elektro • Energie • Digital“ entwickelt. Es erscheint nunmehr als Teil der Logos E-Handwerk, E-Zubis und ZVEH und erläutert so die Kernfelder der Branche. Logos, bei denen die Zuständigkeit „Elektro- und Informationstechnik“ bereits in der Wortmarke geführt wird, bleiben unverändert ohne Subline.

E-HANDWERK Elektro · Energie · Digital

E-ZUBIS Elektro · Energie · Digital

E-Handwerke im Fernsehen

Imagewerbung für die Berufe in den E-Handwerken und smarte, energieeffiziente Lösungen von Innungsbetrieben: Im Herbst 2021 startete unsere TV-Kampagne, im Februar 2022 wurde der 2. Flight geschaltet. Der 20-Sekunden-Spot wurde im Addressable TV und im Connected TV auf TV-Geräten mit Internetverbindung ausgespielt – insgesamt 14,8 Mio. Mal mit einer Durchsehrate von deutlich über 90 %. Zielgruppe der Kampagne sind Eltern von Jugendlichen in der Berufsorientierung und Haushalte mit Wohneigentum.

Anzeigenkampagne – Rein in die Innung

„Werden Sie Zukunftsmacher bzw. Zukunftsmacherin“ heißt es in den neuen Anzeigen der Rein-in-die-Innung-Kampagne – passend zum Gesamtauftritt unter dem Claim „Das ‚E‘ macht die Zukunft“. Die Anzeigen wurden mit QR-Code ausgestattet. Erstmalig wurden im Rahmen der Kampagne auch Online-Banner eingesetzt.

Digitale Services

Die neue Plattform „Mein E-Handwerk“ wurde im März gelauncht und ermöglicht es den Betrieben, Informationen aus allen Bereichen der E-Handwerksorganisation auf einer Plattform abzurufen. Der Zugriff auf die interne Verbandskommunikation wurde so einfacher und übersichtlicher gestaltet. Durch die Zusammenführung der Informationen von Landesinnungsverband, Innung, ZVEH und ArGe Medien entfällt lästiges Suchen und das Einloggen auf mehreren Plattformen und macht die Arbeit so effizienter. Günstige Einkaufskonditionen, technische Unterstützung, Hilfen zu Betriebswirtschaft und Recht im Arbeitsalltag, bei der Ausbildung und im Marketing, Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten – „Mein E-Handwerk“ bündelt die ganze Leistungsvielfalt einer starken Elektro-Innungsgemeinschaft. Die Plattform wird kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Zudem ist eine App für die mobile Anwendung in Planung. Jetzt entdecken: www.mein-e-handwerk.de

Fachkräfte-Offensive

Die ArGe Medien im ZVEH unterstützt die Innungsbetriebe bei der Lösung eines der drängendsten Probleme: dem hohen Fachkräftebedarf. In der Broschüre zum Start der Maßnahme gibt es erste Tipps zu den Themen Arbeitgebermarke, Nachwuchs und Fachkräftegewinnung, Onboarding und Mitarbeiterbindung sowie Best-Practice-Berichte aus fünf Innungsfachbetrieben. Im parallel startenden Online-Portal www.ehandwerk-fachkraefte.de gibt es ab Mitte November 2022 zusätzlich Video-Tutorials sowie Leitfäden, Formulare und Checklisten zum Download.

Flyer, Anzeigen, Banner informieren über die neue Plattform

Flyer „Einbruchschutz“

Die Polizei und Elektroinnungen informierten am Tag der Zeitumstellung (30. Oktober 2022) unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ über Einbruchschutz. Der Flyer zum Einbruchschutz wurde dazu im September 2022 aktualisiert.

Ihr Partner für Photovoltaik

Aufgrund der PV-Anlagenpflicht in Baden-Württemberg. bzw. der nicht zuletzt hieraus resultierenden Nachfrage nach PV-Anlagen wurde ein neuer Kundenflyer „Ihr Partner für Photovoltaik“ zur Thematik Photovoltaik für Innungsbetriebe und Innungen erstellt. Dieser erläutert Kunden die Vorteile – insbesondere im Hinblick auf die Vernetzung mit Speichern, Wärmepumpen, Ladeinfrastruktur etc., also die Vernetzung der elektrischen Anwendungen – und verweist auch z.B. auf die Photovoltaik-Pflicht bzw. Fördermöglichkeiten. Der Flyer ist individualisierbar – somit kann sich der Innungsfachbetrieb seinem Kunden gegenüber als kompetenten Ansprechpartner positionieren.

Nutzung der E-Marke

1.105 von 2.318 baden-württembergischen Innungsfachbetrieben sind – laut Datenbank des ZVEH – bereits vom Fachverband, ZVEH und den entsprechenden Innungen akkreditiert und dürfen somit die E-Marke führen und für die betriebliche Werbung nutzen. Dies entspricht einer Quote von 47,67 Prozent. Bundesweit sind 8.414 von 19.490 Betrieben als E-Markenbetriebe gelistet, dies entspricht einer Quote von 43,17 Prozent. Das „Musterländle“ liegt damit besser als der Bundesdurchschnitt.

E-Markenvertrag / Punktekonto – Ablauf zum 31.12.2022

Durch die E-Marken-Vertragsunterzeichnung, der die Betriebe berechtigt, die E-Marke und die entsprechende Markenunterstützung zu nutzen, sind im § 6 „Qualitätssicherung“ auch Rechte und Pflichten fixiert, die der Nutzung zugrunde liegen. Zum 01.01.2023 begann mit Wirkung die 5-jährige Frist der E-Markennutzung. Alle E-Markenbetriebe müssen vor Fristablauf gegenüber dem Fachverband mindestens 40 Weiterbildungspunkte nachweisen, um die E-Markenberechtigung nicht zu verlieren bzw. um die Verlängerung Ihrer Vertragslaufzeit zu erreichen. Alle Betriebe werden rechtzeitig vor Ablauf des Fristablaufes informiert. Zum 31.12.2022 mussten bei einigen Betrieben online die Berechtigung für die Nutzung der E-Marke entzogen werden.

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.4 Aktionen der Innungen 2022

Über das Jahr hinweg haben die Elektro-Innungen in Baden-Württemberg regelmäßig bei Veranstaltungen wie Bildungsmessen oder Azubi-Tagen auf das Elektrohandwerk aufmerksam gemacht. Ein kleiner Auszug zeigt verschiedene Aktionen auf.

Biberach – Ausbildungsmesse Future-4you

Stolze 2.000 Besucher und Besucherinnen kamen am 24. Juni 2022 zur Ausbildungsmesse Future4you, die größte Bildungsmesse im Landkreis Biberach. Diese fand, nach zwei Coronajahren, endlich wieder in Präsenz im ehemaligen B1-Baumarkt im Kauflandgebäude in Biberach statt. Der Stellvertrende Obermeister Thomas Zimmermann informierte die interessierten Jugendlichen vor Ort über die fünf Berufe im E-Handwerk.

Quelle: Innung Biberach

Freiburg – Erfolgreicher Azubi-Tag der Innung für Elektro- und Informationstechnik

Obermeister Reiner Ullmann begrüßte 57 Auszubildende beim Azubi-Tag am 9. September in der Walther-Rathenau-Berufsschule in Freiburg. Unterstützt wurde der Azubi-Tag wie gewohnt mit Beiträgen und Informationen der Handwerkskammer Freiburg, der Berufsschule Freiburg, dem Gesellenprüfungsvorsitzenden Michael Schneider sowie den Ausbildungsmeistern der Gewerbe Akademie Freiburg. Den Abschluss machte ein Arbeitsschutzseminar, welches in Kooperation mit dem E-Campus BW® stattfand.

OM Ullmann bei der Begrüßung
Quelle: Innung Freiburg

Göppingen – Gelungene Maßnahme der Innungen/Tage des Handwerks

Anlässlich des „Tag des Handwerks“ veranstaltete die Kreishandwerkerschaft Göppingen im Zeitraum vom 17.- 23. September die Woche des Handwerks. Die Elektro-Innung und die Kfz-Innung traten in einem Film-Beitrag gemeinsam auf und präsentierten, wie die Stromversorgung bei Elektroautos funktioniert. Zudem gaben die beiden Innungen im Film einen Ausblick zur Stromversorgung in der Zukunft. Die bereits ausgestrahlten Folgen stehen Interessierten auch jederzeit in der Mediathek der Filstalwelle zur Verfügung.

Lörrach – Erfolgreiche Ausbildungsmesse „Handwerk 22“

Die Kreishandwerkerschaft Lörrach veranstaltete am 17. und 18. September in der Gewerbeschule Lörrach erstmals eine eigene Ausbildungsmesse „Handwerk 22“. Im Vordergrund stand dabei die Präsentation der vielfältigen Berufe im Handwerk.

Guter Besuch auf dem Stand der Elektro-Innung
Quelle: EI Lörrach

Filstalwelle Woche des Handwerks
Mediathek:
filstalwelle – Mediathek Seite 2

Pforzheim Gelungene Aus- und Weiterbildungsbörse

Anfang Oktober fand die Aus- und Weiterbildungsbörse in der Beruflichen Schule Mühlacker statt. Auf dem Veranstaltungsgelände informierten mehr als 80 Aussteller die Besucher über viele unterschiedliche Berufe sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der „heiße Draht“ der Elektro-Innung Pforzheim kam zum Einsatz und wurde von den jungen Persönlichkeiten gerne und intensiv genutzt.

Der heiße Draht im Einsatz
Quelle: Kreishandwerkerschaft Pforzheim

Reutlingen Gewerbe- / Industrieschau 2022 in der Motorworld Metzingen

Die Motorworld Metzingen, im ehemaligen Hennig-Areal, war am 22. Mai 2022 wieder Schauplatz für das starke Leistungsportfolio der Metzinger Industrie und des Metzinger Handwerks. Neu war die integrierte Fachkräftemesse “#metzingensucht”, die über 150 offene Stellen vor Ort informierte. Mehr als 70 Aussteller präsentierten sich im Innen- und Außenbereich. Der Innungsfachbetrieb Fischer Elektro- und Beleuchtungstechnik GmbH mit Sitz in Metzingen war ebenfalls als Aussteller vor Ort und präsentierte mit großem Erfolg neben dem „heißen Draht“ auch die aktuelle Variante der Virtual Reality-Brille. Dabei konnte das Traditionsunternehmen eindrucksvoll unter Beweis stellen, was moderne Elektrotechnik heute leistet.

Schwetzingen-Mannheim-Weinheim – Nachwuchswerbung beim Handball-Länderspiel

Mit Schweden kam am 13.10.2022 der amtierende Europameister im Handball zum EHF EURO Cup-Auftakt in die SAP Arena in Mannheim. Die Elektro-Innung Schwetzingen-Mannheim-Weinheim warb während des Länderspiels der Männer A-Nationalmannschaft mit einem E-Zubis-Stand für die Ausbildung im Elektrohandwerk. Begleitet wurde diese Maßnahme von der E-Zubis-Banden-Werbung während des Spiels. Eine Gewinnspiel-Aktion mit attraktiven Preisen wie einem Original-Trikot und -Handball mit den Unterschriften des Nationalteams zog zahlreiche Besucher/-innen an den Infostand. Vor Ort wurden die interessierten Jugendlichen über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen im E-Handwerk informiert. Auch wenn das Spiel verloren ging, die E-Handwerksbranche hat gewonnen.

E-Zubis-Bandenwerbung in der SAP Arena
Quelle: Innung Mannheim

Quelle: Fischer Elektro- und Beleuchtungstechnik GmbH

Schwäbisch Hall-Crailsheim

Alle 17 E-Zubis der Elektro-Innung Schwäbisch Hall-Crailsheim haben ihre Prüfung bestanden und sind nun frischgebackene Gesellen. Der Fachverband und die Elektro-Innung gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Stuttgart Generationenprojekt „Energiewendetage“

Am 24. und 25. September 2022 fanden wieder die Energiewendetage statt, welche das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg alljährlich initiiert. Nach 2-jähriger Pause war die Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart wieder mit einem Stand auf dem Energiewendetag in der Nähe des Opernhauses am Ufer des Eckensees präsent. Ziel war es, den Besuchern des Energiewendetags die Notwendigkeit für energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie Energiesparen im Alltag nahe zu bringen.

Tübingen – Sonderveröffentlichung

Im März 2022 hat die Elektro-Innung mit einer Sonderbeilage in der örtlichen Presse auf das E-Handwerk aufmerksam gemacht.

Stellv. Obermeister Werner Friess beantwortet Fragen zu konkreten Anliegen der Standbesucher.
Quelle: Innung Stuttgart

Unter den Augen von Obermeister Markus Ortlieb (r.) wird Strom mittels Energierad erzeugt und Maßnahmen zur Energieeinsparung diskutiert.
Quelle: Innung Stuttgart

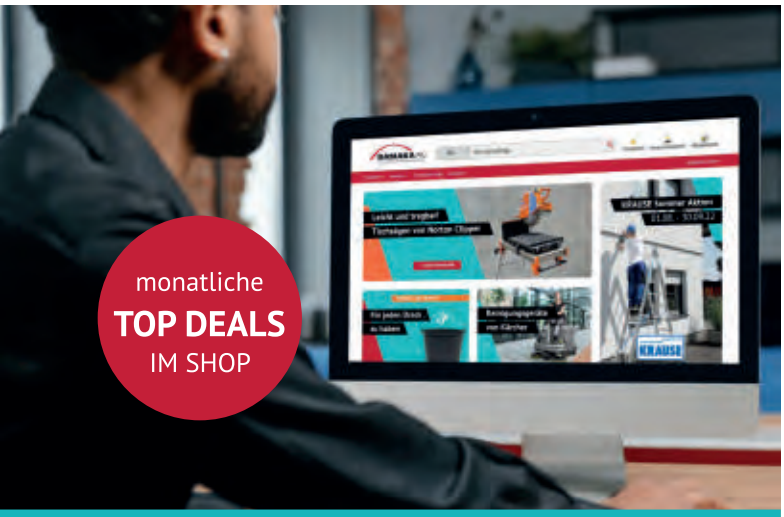
Obermeisterin Monika Schaffner (3.v.l.) gratuliert den neuen Gesellen.
Quelle: Elektro-Innung Schwäbisch Hall-Crailsheim

BAMAKA AG
EINKAUFSGESELLSCHAFT DER BAUWIRTSCHAFT

So einfach kann Sparen sein!

TOP KONDITIONEN beim Autokauf oder Auto-Leasing Ihres neuen Pkws oder Nutzfahrzeuges bei vielen namhaften Fahrzeugherstellern.

STARKE NACHLÄSSE mit Tankkarten von Aral, Shell, DKV und TotalEnergies ermöglichen zusätzliche Einsparungen beim Tanken.



TOP ANGEBOTE bei mehr als 250.000 Produkten von über 2.300 Lieferanten und monatliche Top Deals machen das sparen ganz leicht.

STARKE PARTNER helfen dabei Zeit und Kosten zu sparen: beim Kauf von Baustoffen, Baustellen- und Bürobedarf und beim Fuhrparkmanagement.

Sichern Sie sich jetzt zusätzlich Vorteile im Einkauf.
Mit BAMAKA bekommen Sie ganz einfach Nachlässe bei vielen namhaften Lieferanten!

Seien Sie Teil einer starken Gemeinschaft, nutzen Sie als Kunde hohe Nachlässe bei unseren Lieferanten, ohne selbst verhandeln zu müssen.
Planungssicherheit, eine persönliche Betreuung durch unser erfahrenes Team und eine unkomplizierte Abwicklung sind unschlagbare Argumente für eine kostenlose Registrierung bei uns.

Noch kein BAMAKA Kunde?
Jetzt kostenlos registrieren:
www.bamaka.de/registrierung

BAMAKA Kundenservice
Rhöndorfer Straße 7-9 | 53604 Bad Honnef
Telefon 02224 981 088-77
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Warum noch warten mit dem Sparen?

Weitere Informationen zu Ihren Vorteilen auf www.bamaka.de

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

7. E-Handwerk ist Technik

PV-Anlage, Speichermedium, Ladeinfrastruktur fürs E-Mobil oder PV-Anlage auf dem Dach – ein E-Handwerksbetrieb muss alles managen, was mit Strom arbeitet. Deshalb macht sich der Fachverband in zahlreichen unterschiedlichen Gremien, Ausschüssen und Arbeitskreisen stark für die fachlichen und technischen Interessen der Elektrotechniker-Handwerksbetriebe.

7.1 Wichtige Normenänderungen

Über den VDE-Verlag werden jährlich eine Vielzahl an Normenneuerscheinungen und -änderungen publiziert. Der Fachverband macht diese über monatliche Übersichten in den Verbandspublikationen den Mitgliedsunternehmen bekannt. Fallweise werden zu besonders relevanten Normen auch maßgebliche Änderungen kurz dargestellt und erläutert. Wichtige Normenänderungen mit Relevanz für die E-Handwerksunternehmen sind nachfolgend chronologisch gelistet und für das jeweilige Handwerk gekennzeichnet.

Norm	Titel und Beschreibung	Relevanz
DIN EN IEC 60079-10-1 **VDE 0165-101:** 02-2022	**Explosionsgefährdete Bereiche** Teil 10-1: Einteilung der Bereiche – Gasexplosionsgefährdete Bereiche	ET, EMA
DIN EN 62262 **VDE 0470-100:** 02-2022	**Schutzarten durch Gehäuse für elektrische Betriebsmittel** (Ausrüstung) gegen äußere mechanische Beanspruchungen (IK-Code)	ET, EMA
DIN VDE 0100-100 **VDE 0100-100** Berichtigung 1: 03-2022	**Errichten von Niederspannungsanlagen** Teil 1: Allgemeine Grundsätze, Bestimmungen allgemeiner Merkmale, Begriffe	ET, EMA, IT
DIN VDE 0100-420 **VDE 0100-420:** 06-2022	**Errichten von Niederspannungsanlagen** Teil 4-42: Schutzmaßnahmen – Schutz gegen thermische Auswirkungen	ET
DIN IEC/TR 62998-2 **VDE 0113-998-2:** 06-2022	**Sicherheit von Maschinen** Teil 2: Anwendungsbeispiele	EMA
DIN EN 62305-3 **VDE 0185-305-3** Beiblatt 6: 06-2022	**Blitzschutz** Teil 3: Schutz von baulichen Anlagen und Personen; Beiblatt 6: Zusätzliche Informationen über das Erfordernis von Blitzschutzmaßnahmen nach DIN EN 62305-3 (VDE 0185-305-3)	ET
DIN VDE 0833-2 **VDE 0833-2:** 06-2022	**Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall** Teil 2: Festlegungen für Brandmeldeanlagen	ET, IT
DIN VDE 0100-560 **VDE 0100-560:** 10-2022	**Errichten von Niederspannungsanlagen** Teil 5-56: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel – Einrichtungen für Sicherheitszwecke	ET, IT
DIN EN 50171 **VDE 0558-508:** 10-2022	**Zentrale Sicherheitsstromversorgungssysteme**	ET, IT
DIN EN IEC 61800-2 **VDE 0160-102:** 12-2022	**Drehzahlveränderbare elektrische Antriebssysteme** Teil 2: Allgemeine Anforderungen – Festlegungen für die Bemessung von Niederspannungs-Wechselstrom-Antriebssystemen	EMA

Überarbeitung bei den Schutzmaßnahmen gegen thermische Auswirkungen

Zum 1. Juni 2022 wurde die DIN VDE 0100-420 mit den Schutzmaßnahmen gegen thermische Auswirkungen neu veröffentlicht. Dieser Normenteil war zuletzt insbesondere im Zusammenhang mit der Anwendung der Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtung (AFDD, Brandschutzschalter) bekannt. Die Änderung betraf jedoch die Verwendung von Kabeln und Leitungen gemäß Bauproduktenverordnung.

Diese Norm gilt für elektrische Anlagen in Bezug auf Maßnahmen zum Schutz von Personen, Nutztieren und Sachen:

- gegen thermische Einflüsse, Verbrennung oder Zersetzung von Materialien sowie Brandgefahr, ausgehend von elektrischen Betriebsmitteln,
- im Brandfall gegen die Verbreitung von Flammen und Rauch von elektrischen Anlagen in benachbarte Brandabschnitte und
- gegen die Beeinträchtigung der sicheren Funktion elektrischer Einrichtungen einschließlich der für Sicherheitszwecke.

Gegenüber DIN VDE 0100-420 (VDE 0100-420):2019-10 wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

- Aufnahme von Anforderungen durch die Änderungen der seit 1. Juli 2017 für Kabel und Leitungen geltenden Bestimmungen der Bauproduktenverordnung ((EU) Nr. 305/2011), CPR) in Bezug auf das Brandverhalten,
- Aufnahme des neuen (informativen) Übersichtsbildes „Eingliederung dieser Norm in die Struktur der Reihe DIN VDE 0100 (VDE 0100)“ im Nationalen Anhang ND.

Für am 01. Juni 2022 in Planung oder in Bau befindliche Anlagen bestand und besteht eine Übergangsfrist bis zum 17. Dezember 2024.

Maßgebliche Änderung, planungsrelevant

Kabel und Leitungen, die dauerhaft in Bauwerken installiert werden, fallen seit Juli 2017 unter die europäische Bauproduktenverordnung. Sie werden entsprechend ihrem Brandverhalten in einheitliche europäische Brandklassen eingeordnet. Die bisher geltenden Brandklassen für Kabel und Leitungen (A1, A2, B1, B2, B3) wurden durch sieben neue Klassen gemäß EN 50575 ersetzt. Die neuen Brandklassen prüfen auf Energiegehalt, Flammenausbreitung, Raucherzeugung, Säuregehalt, Wärmefreisetzung und Tropfenbildung. Sie gehen von „Aca“ (nicht brennbar) bis „Eca“ (normal entflammbar).

In Bezug auf Kabel und Leitungen und deren Brandverhalten werden die zuvor genannten Schutzmaßnahmen der VDE 0100-420 nun mittels Verweisung auf die Bauproduktever-ordnung und die relevanten Euroklassen nach DIN EN 13501-6 ausgedrückt. Konkret empfiehlt die Norm, dass, außer in Fällen, in denen

Quellen: VEG, ZVEH, ZVEI

die Kabel/Leitungen und Kabel- und Leitungsanlagen in nichtbrennbarem Material eingebettet sind, nur nicht flammenausbreitende Kabel- und Leitungsanlagen verwendet werden sollen. Kabel/Leitungen müssen mindestens der Klasse Eca entsprechen. Diese Klasse trifft z. B. für die PVC-ummantelten Kabel und Leitungen NYM und NYY zu. Die Norm gibt zudem Empfehlungen zur Verwendung von Kabel und Leitungen mit verbessertem Verhalten im Brandfall.

Seit 2021 dauerhafter Abo-Rabatt für Innungsmitglieder

Ganz gleich, ob es um DIN-VDE-Normen für die Errichtung und den Betrieb von Niederspannungsanlagen, um Normen für die Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel, für die Verwendung von Kabeln und Leitungen, die Planung und Errichtung von Gefahrenmeldeanlagen oder informationstechnischen Systemen geht: Für elektrohandwerkliche Arbeiten ist die VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk unverzichtbar. Dank der Kooperation von VDE VERLAG und ZVEH erhalten Innungsmitglieder seit 2021 einen Rabatt auf ein Abonnement der Online-Version der VDE-Auswahl für alle E-Handwerke in der NormenBibliothek. Dabei gibt es neben dem bereits bestehenden Innungsvorteil, der einen Rabatt von 20 Prozent bei der Neuanschaffung der VDE-Auswahl vorsieht – auch einen Rabatt von 15 Prozent, der auf den wiederkehrenden Abopreis angerechnet wird. Der Rabatt gilt, solange die Innungsmitgliedschaft besteht.

Kleinste Maße – Größter Schutz.
FI/LS DS301C.

Der neue DS301C FI/LS vereint das Beste aus 125 Jahren Leitungsschutz und Fehlerstromschutz. Durch die kompakte Bauform eignet er sich perfekt für Nachrüstungen bei Sanierung oder Erweiterung – immer dann, wenn es im Schaltschrank doch einmal eng wird. Mit 17,6 mm Baubreite und 92 mm Höhe ist der DS301C der kleinste elektromechanische FI/LS auf dem Markt. **abb.de/installationsgeraete**

ABB

7. E-Handwerk ist Technik

7.2 Elektrotechnik

Der Landesfachbereich Elektrotechnik vertritt die fachlichen und technischen Interessen der Elektrotechniker-Handwerksbetriebe. Steuerndes Gremium hierbei ist der Beirat des Landesfachbereichs Elektrotechnik.

Dem Landesfachbereich waren bislang die Fachausschüsse Elektronik sowie Systemelektronik zugeordnet. Sie werden in Folge der Neuordnung der Ausbildungsberufe im Jahr 2023 satzungsgemäß neu ausgerichtet. Die Aufgabe des Landesfachbereichs und insbesondere seines Beirats ist, alle Fachrichtungen, Ausbildungsberufe und Interessensbilder in einer starken Interessenvertretung zu vereinigen.

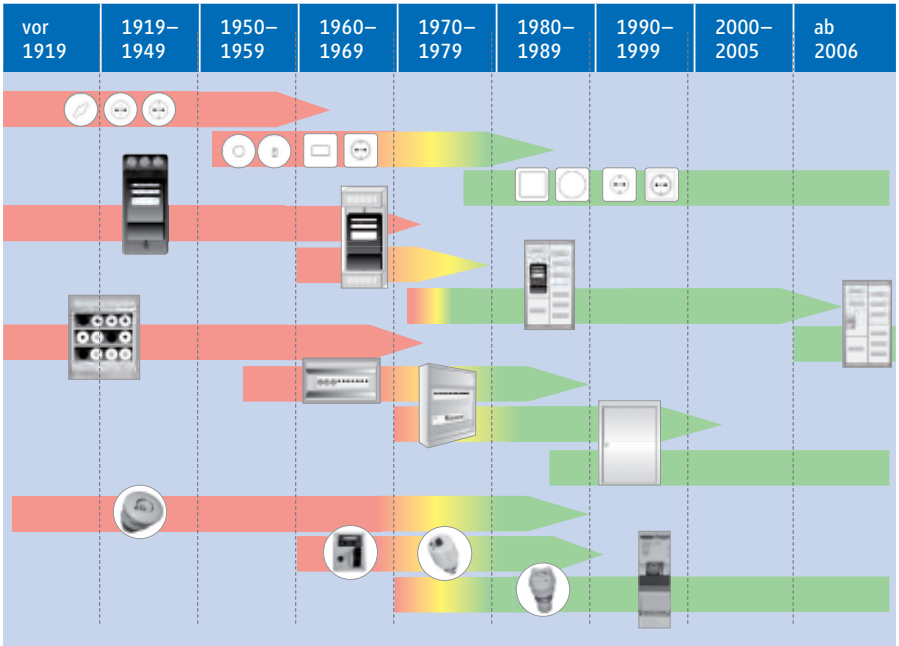
Kernthemen sind hier die Koordination und Umsetzung der „Elektroniker/-in"-Ausbildungsverordnungen und der Meisterausbildung im Meisterprüfungsberufsbild des Elektrotechniker-Handwerks. Darüber hinaus Abgrenzungsfragen zu anderen Berufsbildern, Voraussetzungen für eine Selbständigkeit im Elektrotechniker-Handwerk, das Eintragungsverfahren in das Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers (Strom) sowie Weiterbildungen im Elektrotechniker-Handwerk, wie die E-CHECK-Qualifizierungsmaßnahmen (Grundseminar, Auffrischungsseminar).

Zu den wesentlichen Änderungen bei den technischen Normen wurden die E-Handwerksbetriebe über die Medien des Fachverbandes informiert. So gab es Einblicke zu den Normenentwürfen bei Erdungsanlagen, Steckersolargeräten und zu Ersatzstromversorgungen mit mobilen Erzeugern. An der Schnittstelle zu den Gewerken Dachdecker bzw. Zimmerer bei Photovoltaik wurden für den Informationsleitfaden die relevanten Normen und Regelwerke erarbeitet. Unter Federführung der Stuckateure wird derzeit die Luftdichtheitsrichtlinie überarbeitet. Intensiviert werden muss auch der Informationsaustausch mit dem SHK-Handwerk, da das Thema Wärmepumpensysteme zukünftig eine übergeordnete Rolle bei Gebäudesanierungen – wie beim Wohnungsneubau bereits jetzt – spielen wird. Nicht zuletzt die Digitalisierung der Energiewende mit den Aufgaben rund um Smart Meter, intelligenten Messsystemen, SMGw und Steuerbox, steuerbare Verbrauchseinrichtungen und die damit einhergehenden Entwicklungen bei den Anmeldeprozesses über Online-Services waren Themen diverser Gespräche mit den Netzbetreibern und im Landesinstallateurausschuss.

Bestandsgebäude fit machen für die Energiewende

Viele verwundert es zunächst, aber unser Strombedarf steigt stetig. Denn die Energiewende ist bislang eine Stromwende. Die damit einhergehende Sektorenkopplung bedingt eine Umstellung in vielen Bereichen auf den Primärenergieträger Strom. Nehmen wir aktuell die Elektromobilität. Wer auf Elektro-Antrieb umsteigt, verdoppelt seinen Strombedarf im Haushalt auf einen Schlag. Dann lohnt es sich schon, darüber nachzudenken, wo man Energie günstiger bekommen kann und ob sich eine Photovoltaikanlage rechnet. Es findet ein Wandel statt, weg von reinen Verbrauchern und hin zum Selbst-Energieerzeuger, den sogenannten Prosumern. Die Gebäudeenergieversorgung selbst wandelt sich immer mehr vom zentralen, starren Modell zu einem dezentralen, flexiblen System. Eine Herausforderung besonders auch für alte Gebäude mit einer Elektroinstallation, die älter als 40 Jahre ist.

Mit Blick auf die Nutzung von Photovoltaik-Anlagen mit Speichern, Wärmepumpen, Elektromobilität und deren Anbindung an ein Energiemanagement oder sogar ein vorgelagertes intelligentes Stromnetz (Smart Grid) benötigen die Anlagenbetreibenden für die



Auszug aus der Studie „Zustandserhebung elektrischer Anlagen für Gebäude"
Quelle: ZVEI, Fachverband Elektroinstallationssysteme

notwendigen Investitionsentscheidungen eine neutrale und fachkompetente Beratung durch die E-Handwerksbetriebe. Ein Wohngebäude energiewendefähig zu machen, betrifft dabei neben der vorhandenen elektrischen Anlage dann auch die bisher verwendete Heizungswärme- und Warmwasserbereitung sowie die vorhandene Informations- und Telekommunikationstechnik. Smarte Technik setzt dabei auf moderner Datennetzwerktechnik auf.

Um die neuen Anwendungen in den alten elektrischen Anlagen umsetzen zu können, muss in der Regel die Zählerhauptverteilung und mittelbar der Netzanschluss davor betrachtet werden. Denn trotz einer Eigenstromerzeugung muss im Fall der Fälle auch der Netzanschluss den Energiebedarf für die neuen Anwendungen mit abdecken können.

Der Anschluss von PV-Anlage, PV-Speicher, Wallbox, Wärmepumpe und Co erfolgen überwiegend im Zählerschrank. Ist jener zu alt, zu klein oder zu schwach dimensioniert, muss er ausgetauscht werden.

Ein Blick in die Zukunft: Umwandlungsverluste vermeiden, Gleichstrom direkt nutzen

Ohne Strom steht die Welt still, egal mit welcher Stromart das moderne Leben elektrifiziert ist. Aufgrund des technologischen Fortschritts und wesentlicher Vorteile gegenüber Wechselstrom, nimmt die Bedeutung für Gleichstromanwendungen, über zahlreiche Branchen hinweg, immer weiter zu. In den öffentlichen Stromnetzen fließt Wechselstrom. Viele der modernen Geräte brauchen jedoch Gleichstrom. PV-Anlagen, PV-Speicher und E-Fahrzeuge arbeiten mit Gleichstrom. Mithin ergeben sich etliche Anwendungsbereiche für Gleichstrom. Stand heute wandeln unzählige Wechsel- und Gleichrichter den Strom bedarfsgerecht um. Doch Umwandlung kostet Energie. Durch neue Technologien und die aktuelle Forschung kann Gleichstrom einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Viele elektrische Anlagen sind nicht energiewendetauglich. Quelle: Elektro Ullmann, Freiburg

Ausbildung in der Fachrichtung Gebäudesystemintegration

Bis 2021 gab es sieben elektrohandwerkliche Ausbildungsberufe. Nach der Neuordnung, die am 1. August 2021 in Kraft trat, sind es fünf – inklusive des neu geschaffenen Ausbildungsberufs Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration (EGSI), dessen Inhalte zu umfangreich sind, um sie in die bislang existierenden Ausbildungsberufe zu integrieren. Da Smart Building, Smart Home, Energiemanagement und Elektromobilität im Handwerk eine immer größere Rolle spielen, fungiert der/die EGSI als Bindeglied zu Planern im Bereich intelligenter Gebäudetechnologien und soll sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung um die intelligente Vernetzung von Gebäuden kümmern.

Schwerpunkte dieser Ausbildung sind:

- Gewerkübergreifende Planung, Integration und Installation von gebäudetechnischen Anlagen und Systemen
- Smart Home und Smart Building sowie Energiemanagementsysteme integrieren
- Datenflüsse und Schnittstellen zwischen Komponenten sowie zu anderen Gewerken ermitteln
- Einbinden internetbasierter Dienste

Das EGSI-Anforderungsprofil richtet sich explizit auch an Abiturientinnen und Abiturienten sowie Studienerfahrene. Die duale Ausbildung erstreckt sich über 3,5 Jahre. Der Landesfachbereich hatte sich hier maßgeblich für die Einrichtung einer ersten Landesfachklasse und eines zentralen ÜBA-Standortes engagiert. Zum aktuellen Stand wird landesweit an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe beschult. Die überbetriebliche Ausbildung findet im Elektro Technologie Zentrum (etz) in Stuttgart statt. Ihren ersten von insgesamt neun überbetrieblichen Lehrgängen besuchten die EGSI-Azubis in der ersten Märzhälfte 2022. Die bundesweit gültigen ÜBA-Unterweisungspläne wurden maßgeblich vom etz im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Digitalisierungsprojekts GSIdigital entwickelt.

Die neuen EGSI-Azubis mit Vertretern von Fachverband und etz Bildquelle: etz

Smart Day in den Filderhallen

Die Fachtagung des Vereins Smart Home & Living Baden-Württemberg e.V. fand 2022 in Kooperation mit dem Vereinsmitglied (vbw) Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. in Leinfelden-Echterdingen statt. In der ersten Keynote sprach Pfarrer Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork über „Digitalisierung als Chance für gesellschaftliche Teilhabe – Möglichkeiten und Voraussetzungen“. Die zweite Keynote hielt Steffen Häusler, Technischer Berater des Fachverbandes mit dem Titel „Smart Energy – gewerkeübergreifendes Energiemanagement im Smart Home“.

Wolfgang Schmitt, Vorstandsvorsitzender des Vereins SH&L BW, begrüßt zum Start der Fachtagung. Quelle: FV EIT BW

Ein Großteil der Tagung wurde dem Austausch gewidmet, so dass es reichlich Raum und Zeit für Diskussionen und Kooperationsanbahnungen gab. Dieses Angebot wurde gut angenommen und die Beteiligten wollen zukünftig darauf aufbauen, um die Vernetzung der verschiedenen Akteure weiterhin zu fördern. Förderlich war auch die Platzierung der Aussteller im selben Saal mit den Vortragenden.

Unternehmerforum am 15. Oktober 2022, Forum 1 – Schwerpunkt: Elektrotechnik

Eine besondere Freude war es für den Vorsitzenden des Landesfachbereichs Elektrotechnik Wolfgang Schmitt, sich wieder mit seinen Fachkollegen und den Innungsdelegierten für den Bereich Elektrotechnik persönlich auszutauschen. Bei seinem Einstiegsvortrag ging er auf die aktuelle Situation bei den Elektrotechniker-Handwerksfirmen ein. Anhand kurz skizzierter, aktueller Konjunkturdaten verdeutlichte er, dass es den Unternehmen trotz Pandemie und gestörten Lieferketten gut geht und wenige Sorgen für eine schlechtere Auftragslage in Zukunft bestehen. Das E-Handwerk wird als zentrales Handwerk bei der Umsetzung der vielfältigen Herausforderungen rund um die Energiewende, Photovoltaik, Ladeinfrastrukturen, Smart Meter-Rollout, Energiemanagementsystemen, Smart Grid-Anbindung und damit der Systemintegration wahrgenommen und verstanden.

Elektrotechnik digital planen

Wie eine digitale Planung von Elektroinstallationen mit DDScad der Firma Graphisoft Building Systems eingesetzt werden kann, um für die Nutzenden Mehrwerte und Qualität zu schaffen, stellte Gundolf Roth sehr anschaulich dar. Mit einer Live-Präsentation am DDScad Programm zeigte er, wie einfach ein flacher Plan für Kunden lebendig wird, Mengen und Differenzmengen erkennbar sind, eine Verteilerdokumentation zeitgleich im Hintergrund generiert wird und sich somit eine Zeitersparnis über alle Ebenen ergibt. Mithin gab er den Zuhörenden Tipps, wie sie die Planungsergebnisse überzeugend präsentieren können.

Hausanschluss vs. Ladeinfrastruktur

Ein Lastmanagement für Ladeinfrastrukturen in Tiefgaragen, zum Beispiel von Mehrfamilienhäuern oder bei Wohnungseigentümergemeinschaften, ist eine der aktuellen Herausforderungen beim Nachrüsten von E-Mobilitätslösungen in Bestandsgebäuden. Tobias Franz von der Firma smopi Multi Chargepoint Solutions, einer Ausgründung des Innungsfachbetriebes Gebauer Elektrotechnik in Bretzfeld, präsentierte hierfür Lösungsvorschläge. Auf Basis der von smopi entwickelten Ladeschranklösung stellte Franz dar, wie sich teure Lastspitzen und Netzanschlusskosten vermeiden und die Aufbau- und Betriebskosten senken lassen. Diese Lösung bietet hohe Sicherheit, maximale Stabilität und einen sicheren Datenaustausch über das passende Backend.

Jasmin Disch vom etz Stuttgart präsentierte das Kompetenzzentrum Smart Home & Living. Quelle: FV EIT BW

Ressortleiter Schmitt begrüßt die Delegierten zum Landesfachbereich Elektrotechnik und weitere Forumsteilnehmer. Quelle: FV EIT BW

Ein gut besuchtes Forum 1 zu aktuellen Themen im Bereich Elektrotechnik. Quelle: FV EIT BW

Mieterstrommodelle einfach umsetzen

Einer weiteren Herausforderung stellte sich das Team der metergrid GmbH rund um Julian Schulz. Ihr Ansatz ist, die dezentrale Energiewende für jeden so leicht wie möglich zu gestalten und zu demokratisieren. Als Lösungsanbieter für die Immobilienwirtschaft werden Produkte für dezentrale Energiesysteme angeboten. Der Jungunternehmer zeigte am Beispiel der Mehrparteienhäuser auf, wie eine technische und bilanzielle Umsetzung von Mieterstrommodellen erfolgen kann. In der Projektumsetzung werden dabei auch Messkonzepte und der Messstellenbetrieb realisiert. In diesem

Fall also die Schnittstelle zum E-Handwerk im Bereich der Messkonzeptabstimmung, der Zählerschrankkonfiguration, Gewährleistung der Fernauslesbarkeit und der vertraglichen Umsetzung.

Landesinstallateurausschuss Baden-Württemberg tagt für BezIA

Die Bezirksinstallateur-Ausschüsse (BezIA) im Land trafen sich am 19. Oktober 2022 auf Einladung des LIA Baden-Württemberg im Congress Center Böblingen. Organisiert und durchgeführt wurde die Tagung gemeinsam vom Verband für Energie- und Wasserwirtschaft sowie dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg.

Die neue LIA-Vorsitzende Dr. Selma Lossau begrüßt die Anwesenden. Quelle: FV EIT BW

Herbert Schrank, Vorsitzender des Bundesinstallateur-Ausschusses, Dr. Selma Lossau, Vorsitzende des Landesinstallateur-Ausschusses sowie Wolfgang Schmitt, Vizepräsident des Fachverbandes und Vorsitzender des Fachbereichs Elektrotechnik im Verband begrüßten die rund 60 Teilnehmer. Die Beschlüsse des Bundesinstallateur-Ausschusses zum Eintragungsverfahren und zur Werkstattausrüstung und ein Ausblick auf die Verfahren zur Ausweisverlängerung standen ebenso auf der Agenda wie aktuelle Informationen zur TREI-Sachkundeprüfung von Steffen Häusler und zur VDE-AR-N 4100, der TAR-Niederspannung mit Hinweisen des FNN von Jens Tengler.

Ferner gab es Fachvorträge zu „Erdungsanlagen für Gebäude: Änderung bei der E DIN 18014 und der AR-N 4100“ von DEHN SE, Neuenmarkt sowie der Netze BW zum Thema „NETZlabor E-Mobility-Carré“. Insgesamt werden sich mit der Neufassung der gemeinsamen Beschlüsse des LIA Baden-Württemberg einige Neuerungen, die für 2023 vorgesehen sind, beim Eintragungsverfahren und zukünftig auch bei Ausweisverlängerungen ergeben.

ZVEH-Tagung des Bereichs Elektrotechnik im Fachbereich Technik

Zwei bundesweite Termine fanden im ZVEH-Fachbereich Technik/Bereich Elektrotechnik statt: am 10. Juni 2022 in Wiesbaden mit den Themen Verfahrensordnung zur Werkstattrichtlinie, Berufsbildung, Digitales Normenhandbuch, ATV DIN 18382, BIM im ZVEH und am 26. November 2022 in München mit den Themen Richtlinie zur Verlängerung der Gültigkeit von Installateurausweisen, Normung Erdungsanlagen und Steckersolargeräte, Ausbildung Gebäudesystemintegration, Meisternovellierung.

Auf der Novembertagung wurde vereinbart, eine Information zur Ersatzstromversorgung mit mobilen Stromerzeugern anzubieten. Die Nachfrage nach war im Zuge der Energiekrise und den Blackout-Diskussionen enorm. Viele Verbraucher kauften sich mobile Stromerzeuger und stellten die E-Handwerksbetriebe oft vor die Herausforderung, diese sinnvoll und sicher ins Gebäude zu integrieren. Mit weit über 250 Teilnehmern war das Webinar ein voller Erfolg. Das Thema „Notstrom“ hat inzwischen spürbar nachgelassen.

Konzentrierte Teilnehmer der Veranstaltung Quelle: FV EIT BW

Beirat des Landesfachbereich Elektrotechnik bereitet Amtswechsel vor

Für die anstehenden Wahlen im Landesfachbereich gab Ressortleiter Wolfgang Schmitt bekannt, dass er nicht mehr kandidieren wird. Sein designierter Nachfolger Thomas Zimmermann von der Elektroinnung Biberach stellte sich bei der Beiratstagung am Jahresanfang vor. Der Fachausschuss Systemelektronik wird satzungsgemäß nicht mehr weitergeführt, da dieser Ausbildungsberuf nach der Neuordnung ausläuft. Der Vorsitzende Alexander Lorenz wird zukünftig im Fachausschuss Elektronik den Ausbildungsschwerpunkt Automatisierungs- und Systemtechnik betreuen.

Ersatzstromversorger u. a. zur Einspeisung in Kundenanlagen Quelle: Elektro Edringer

Beiratstagung des Landesfachbereich ET, Thomas Zimmermann stellt sich vor Quelle: FV EIT BW

Für den Bereich der Gesellenprüfungen bei Energie- und Gebäudetechnik gab Arbeitskreisleiter Jürgen Tropschug einen Einblick in den Verlauf der Umstellung auf die neuen Ausbildungs- und Prüfungsinhalte und berichtete zu den Ergebnissen der zurückliegenden Prüfungen. Für den neuen Ausbildungsbereich Gebäudesystemintegration übernimmt dies zukünftig Udo Sykora von der Elektroinnung Reutlingen, der auch im neu eingerichteten Prüfungsausschuss tätig sein wird. Über die Änderungen und Ergänzungen bei den ÜBA-Modulen im Zuge der Berufsneuordnung gab Arbeitskreisleiter Franz Luxenhofer einen Ausblick. Auf Bundesebene betreut aktuell Ronald Merkle, ebenfalls Beiratsmitglied und Vorsitzender der ArGe Meisterprüfungsausschüsse Elektrotechnik in Baden-Württemberg, die anstehenden Novellierungen bei den Meisterprüfungsverfahrensordnungen. Hier wird es für 2023/2024 Änderungen geben.

7. E-Handwerk ist Technik

7.3 Elektromaschinenbau

Die Elektromaschinenbauer (EMA) im Land pflegen einen fast familiären Umgang miteinander. Da die Betriebe auf Innungsebene kaum Gleichgesinnte finden, haben die überregionalen Treffen eine besondere Bedeutung. Im Jahr 2022 bestand nach der Corona-Pause wieder die Gelegenheit, sich persönlich im Forum 3 für die Elektromaschinenbauer beim Unternehmerforum des Fachverbands zu treffen.

Unternehmerforum im Herbst 2022

Ressortleiter Franz Koller gab beim Unternehmerforum einen Abriss zu den wichtigsten Neuerungen im Landesfachbereich Elektromaschinenbau und zu allgemeinen Verbandsthemen. Außer aktuellen Branchendaten aus Konjunktur, Beschäftigung und Ausbildung berichtete er auch über tarifliche Themen, diverse Marketingmaßnahmen und aktuelle Veranstaltungsprojekte wie den Energiedialog.

Stromerzeugung vor Ort

Der erste rein fachbezogene Vortrag kam von Rainer Stierle. Unter dem Titel „Verlässliche und nachhaltige Stromerzeugung" berichtete der Geschäftsführer der Fellbacher Pramac GmbH über Batteriespeicher als geräusch- und emissionsfreie Energiequelle, stationäre Gasstromerzeuger als umweltfreundliche Alternative zum klassischen Diesel und Hybridstromerzeuger als mobile und stationäre Lösungen.

Auswirkungen der Ökodesign-Richtlinie

Anschließend berichtete Udo Rupprecht von der Siemens AG zum Thema Ökodesign-Richtline und effiziente Motoren. Der aus Koblenz angereiste Experte gab wertvolle Einblicke in die aus den gesetzlichen Umweltrichtlinien resultierenden Produktlösungen. Dabei sprach er über Niederspannungsmotoren für den Netz- und Umrichterbetrieb, Motoren für Motion-Control-Anwendungen, Gleichstrommotoren und Hochspannungsmotoren.

Geräteprüfungen im Fokus

Den letzten Vortrag hielt Marcel Hohenstatt vom etz Stuttgart unter dem Titel „Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher Geräte und bei Stromerzeugern". Er thematisierte dabei die Prüfung handgeführter Werkzeuge nach VDE 0701 und VDE 0702 sowie die Prüfung mobiler Ersatzstromerzeuger.

Zentrale Gesellenprüfungen am Standort Stuttgart

Da es seit Sommer 2022 landesweit nur noch einen Gesellenprüfungsausschuss und einen Kern-ÜBA-Standort (beides in Stuttgart) gab, ist die Legitimation des Fachverbandsgremiums „Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik" zur Abstimmung einer landeseinheitlichen Prüfungsqualität entfallen. Auch die fachspezifischen überbetrieblichen Lehrgänge EMA2/04 bis EMA6/04 werden nur noch in Stuttgart und nicht mehr an der Gewerbeakademie der Handwerkskammer Freiburg in Offenburg angeboten. Innerhalb und um den verbleibenden Stuttgarter Gesellenprüfungs- und ÜBA-Standort stimmten sich die beteiligten Ausbildungspartner natürlich weiterhin intensiv ab.

Folgende EMA-Veranstaltung fand noch im Jahr 2022 statt

Oktober in Stuttgart: Ex-Seminar für Elektromaschinenbauer.

Ausblick 2023

Nachdem die in Leipzig geplante Tagung im Jahr 2021 coronabedingt nur virtuell stattfinden konnte, lädt die sächsische Metropole vom 4. bis 6. Mai 2023 erneut zur nationalen EMA-Tagung.

Besucher im Forum 3 des Unternehmerforums Quelle: FV EIT BW

Wallbox witty solar

Sonne

auf Vorrat tanken.

Optimiert laden mit automatischer Phasenumschaltung.
Mit witty solar werden Ladeströme optimiert und Kosten gespart: Die automatische Phasenumschaltung der Ladestation sorgt für die effizienteste Nutzung des PV-Stroms. witty solar passt permanent den Ladestrom an die aktuelle Leistung der Solaranlage an. So entsteht die optimale Vollladung bei geringen Stromkosten.

hager.de/witty-solar

hager

23DE0039

7. E-Handwerk ist Technik

7.4 Informationstechnik

Hat auf der IFA Tradition: der Gemeinschaftsstand von ZVEI, ZVEH und VDE Quelle: ZVEH

IFA 2022 – Energieeffizienz und Smart Heath als wichtige Messethemen

Am 6. September endete die IFA 2022, die erstmals wieder in der klassischen Präsenzform stattfand und sehr gut besucht war. Besonders hoch war das Interesse an energiesparender Technik, an smarten Gebäudesystemen, die die Energieeffizienz verbessern sowie an Anwendungen aus dem Bereich „Smart Health". Der ZVEH – auf der Messe wieder mit seinem E-Haus sowie gemeinsam mit ZVEI und VDE vertreten – zog eine mehr als positive Bilanz.

Richtiggehender Andrang herrschte vor allem im Schlafzimmer. Hier machten Smart-Health-Anwendungen wie ein Sensorfußboden mit Sturzerkennung und integrierter Alarmfunktion sowie eine Atemluftmessung für Diabetes-Patienten deutlich, welches Potential smarte Anwendungen für den Gesundheitsbereich bieten. Ein Thema, das auch bei den TV- und Rundfunkjournalisten/-innen stark nachgefragt war. So drehten unter anderem RTL/ntv, aber auch WELT TV, das ARD-Mittagsmagazin und der RBB im E-Haus. Andreas Habermehl, ZVEH-Geschäftsführer Technik und Berufsbildung, war zudem als Interviewpartner gefragt und gab beispielsweise Auskunft über „Sicherheit in smarten Gebäuden".

Unternehmerforum am 15. Oktober 2022, Forum 2 – Schwerpunkt: Informationstechnik

Im Rahmen seiner Begrüßung informierte der stellvertretende Vorsitzende des Landesfachbereichs Informationstechnik Joachim Tilg über die Themenschwerpunkte der Referate im Forum. Anschließend skizzierte er die aktuellen Konjunkturdaten und verwies auf die neuen Ausbildungsvergütungssätze im Ausbildungsberuf Informationselektroniker/-in. Des Weiteren gab er einen Sachstandsbericht über die Ausbildungssituation im IT-Handwerk und ging auf aktuelle Entwicklungen in den Geschäftsfeldern des IT-Handwerks ein.

Breitbandausbau und Glasfaser

Thomas Zimmermann, Sonderbeauftragter für den Bereich „Sicherheitstechnik" im Fachverband, sprach zum Thema Digitalisierung der Wohnungswirtschaft und zeigte das Marktpotential im Bereich Glasfaserausbau für das E-Handwerk auf. Die Umsetzung von Breitbandprojekten wurden im Forum diskutiert.

Geräteprüfungen und E-Mobilität

Marcel Hohenstatt vom etz Stuttgart informierte unter dem Titel „Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher Geräte und bei Stromerzeugern“ über die Prüfung handgeführter Werkzeuge nach VDE 0701 und VDE 0702 sowie über die Prüfung mobiler Ersatzstromerzeuge. Zukunftsorientierte Ladelösungen im Bereich Elektromobilität wurden von Robert Lüneberger (TechniSat Digital GmbH) vorgestellt. Dabei gab er einen Überblick über das TechniVolt Sortiment und Funktionen. Thematisiert wurde auch das Lastmanagement.

Joachim Tilg begrüßt im Forum 2 Quelle: FV EIT BW

ZVEH-Tagung des Bereichs Informationstechnik im Fachbereich Technik

Zwei bundesweite Termine fanden im Fachbereich Technik/Informationstechnik statt:

10. Juni 2022 in Wiesbaden
- Bericht aus den Ländern
- Mustergesellenprüfung IT
- Breitbandausbau aktueller Stand
- Netzwerk Digitalisierung
  - Webservices (E-Konfigurator, Lean connect)
  - Bereich IT – Kommunikation

26. November 2022 in München
- Bericht aus den Ländern
- Mustergesellenprüfung IT und Meisternovellierung IT
- Abfrage/Vorbereitung Wahlen 2023
- Auswirkungen des Breitband-Förderstopps durch die Regierung – wie geht es weiter?
- Extrem steigende Nachfrage nach FTTH-Kapazitäten am Markt, wie kann sich das E-Handwerk am besten positionieren?
- Neues von FKGA, dibkom sowie Gremienverbund Breitband
- Rückblick IFA 2022
- Homeway – Lösungen für Neubau und Nachrüstung

FRÄNKISCHE

eFlex Ladestele
Systemlösung für die Ladeinfrastruktur

Das System für jede Lade-Lösung: Modular aufgebaute Stelen für Wallboxen decken Stellplatzsituationen für ein bis vier Fahrzeuge ab.

- Austauschbare Adapterplatten für jede Wallbox
- Einfache Montage, flexibel erweiterbar
- Hochwertige, beschichtete Stahlelemente MADE IN GERMANY
- Integrierbarer Verteiler für Zusatzfunktionen
- Ideal für Umsetzung einer GEIG-Ladeinfrastruktur auf Freiflächenparkplätzen

Elektro Systeme
www.fraenkische.com

7. E-Handwerk ist Technik

7.5 Energieeffizienz / Erneuerbare Energien

Die Energiekrise hat gezeigt: der Wechsel von Energieimporten bei Gas und Öl bedingt mittel- und langfristig einen Ersatz durch erneuerbare Energien, die in der Regel als Primärenergie mit Strom arbeiten. Diskussionen um grünen Wasserstoff in Gebäuden oder von E-Fuels bei Pkw sind Scheindebatten unter dem Deckmantel der Technologieoffenheit. Beides wird nicht rechtzeitig in ausreichender, bezahlbarer Menge in Deutschland für alle Sektoren verfügbar sein. Am wichtigsten sind dabei die Wirtschaftlichkeit und die Systemeffizienz im Hinblick des Gesamtwirkungsgrades, denn die Regierungen haben nicht unendlich viel finanziellen Spielraum, um Energiewende und Klimaschutzziele umzusetzen zumal der Stromerzeugungsbedarf durch den nun forcierten Ausbau der Wärmepumpen- und E-Mobilitätsnutzung massiv zunehmen wird. Der Stromverbrauch wird sich bis 2045 wohl verdoppeln – von 513 TWh im Jahr 2018 auf ca. 1.000 TWh. Somit muss der Fokus weiterhin auf dem Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung und parallel einer Steigerung der Energieeffizienz liegen.

Die Vorverlegung des Zieles der Klimaneutralität für Baden-Württemberg um fünf Jahre auf 2040 bedeutet gigantische Anstrengungen, vor allem im Sektor erneuerbare Energien. Betrachtet man die neu formulierten Ausbauziele bei den erneuerbaren Energien wird deutlich, dass es mit den hinterlegten Klimaschutzzielen nichts wird, wenn nicht auch weitere Anstrengungen unternommen werden, um in allen Sektoren die Energieeffizienz zu verbessern. So müssen auf der einen Seite die Ausbauziele für Photovoltaik und Windkraft gesteigert werden – und zwar realistisch und leistbar. Auf der anderen Seite muss in allen Bereichen weiter so viel wie möglich Energie eingespart werden. Für die E-Handwerksbetriebe ergeben sich hieraus diverse Herausforderungen, aber auch Chancen in diesen Geschäftsfeldern.

Nutzung von Eigenstrom schafft Unabhängigkeit

Betrachtet man die Energiepreisentwicklungen beim Bezugsstrom, sind zwei Erkenntnisse sonnenklar: Wer Strom selbst erzeugt und nutzt, spart langfristig jede Menge Energiekosten ein. Wird zudem der Strom auch für ein effizientes Wärmepumpenheizsystem genutzt, entkoppelt man sich zusätzlich von den zukünftigen Energiepreissteigerungen beim Erdgas. Strom bietet die effizientesten Nutzungsmöglichkeiten und wird künftig in vielen Bereichen zu „dem“ sauberen Energieträger. Selbst die Bundesregierung geht im Rahmen ihrer Gesetzgebungsmaßnahmen davon aus, dass der Bedarf an Strom aus erneuerbaren Quellen und dessen Nutzung rapide ansteigen wird. Bezogen auf den Neubau von Gebäuden sieht das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bereits jetzt eine weitreichende Anrechnung von Photovoltaik-Strom vor.

Gebäude als wichtige Akteure der Energiewende

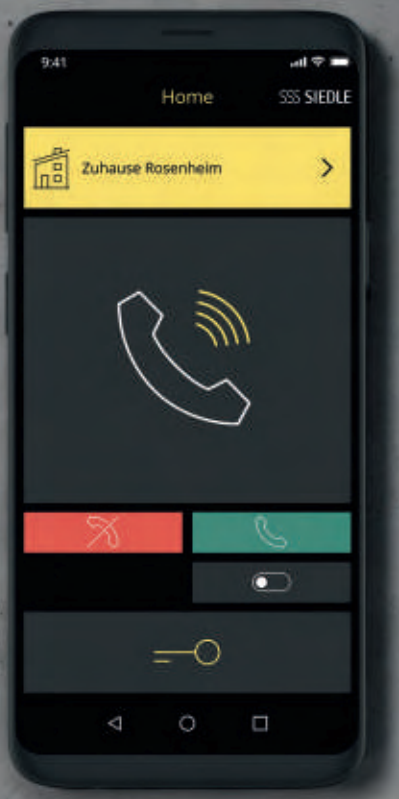
Für Neubauten von Gebäuden ist der Trend klar: Erneuerbarer Strom wird aus Sicht des Fachverbandes der zentrale Energieträger für die Gebäudeenergieversorgung sein. Bei der energetischen Bewertung von Wohngebäuden in der Planungsphase ist der Primärenergiefaktor für Strom im Vergleich zu anderen Primärenergieträgern, wie Erdgas oder Holzpellets relevant. Durch den weiter steigenden Anteil erneuerbaren Stroms am Strommix wird die Bilanzierung immer besser; der Primärenergiefaktor sinkt weiter von 1,8 auf perspektivisch 1,4. Wird der Strom dann überwiegend dezentral erzeugt und so effizient wie möglich genutzt, macht sich dies umso stärker in der Gesamtgebäudeenergiebilanz bemerkbar. Dies gilt sowohl für die Sektoren Wärme- und Warmwasserversorgung wie inzwischen auch für den Mobilitätssektor.

Um jedoch Klimaneutralität zu erreichen, muss der Gebäudebestand beim Klimaschutz stärker in den Blick genommen werden. Hier setzen u. a. Förderprogramme von Bund und Land an, um die Sanierungen – auch bei Einzelmaßnahmen – zu unterstützen. Durch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ist die Anlagentechnik/Gebäudeautomation zu einem eigenen Fördergegenstand geworden. Damit sind Digitalisierungsmaßnahmen nicht mehr nur im Zusammenhang mit anderen Sanierungsmaßnahmen (wie einem Kesseltausch) förderfähig. Es wird auch der Einbau digitaler Systeme zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung bzw. zur Verbesserung der Netzdienlichkeit der technischen Anlagen des Gebäudes/Wohngebäudes („Efficiency Smart Home“) förderfähig.

Um die bislang eher heizungslastigen Förderanträge auch auf solche „Umfeldmaßnahmen“ zu erweitern, hatte der Fachverband mit Unterstützung der Hager Group ein BEG-Pilotprojekt durchgeführt. Ausgewählte E-Handwerksunternehmen konnten im Rahmen des Projektes Förderkonstellation bewerten und für eine BEG-Förderung einreichen lassen. Das Land Baden-Württemberg fördert zudem die Sanierungen von Wohn- und Betriebsgebäuden auf einen hohen Effizienzstandard mit Landesmitteln finanziell über die L-Bank.

Seit dem 28. Juli 2022 greifen die neuen Förderbedingungen für Anträge auf Komplettsanierungen bei der staatlichen Förderbank KfW. Für Einzelmaßnahmen bei der Sanierung, wie den Heizungstausch, gelten die neu-

SSS SIEDLE



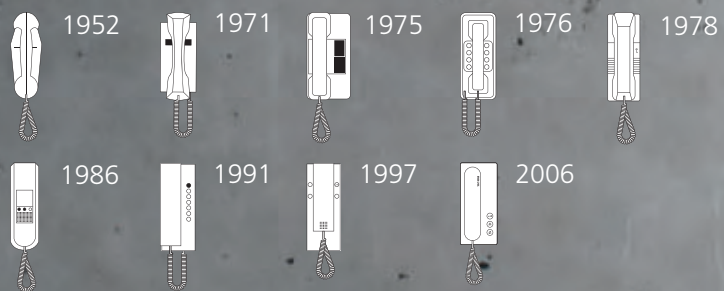
GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2021

GERMAN INNOVATION AWARD '21 WINNER

Aus Alt wird App

Die neuen IQ-Haustelefone verbinden die Haustür mit dem Smartphone. Drahtlos, problemlos, sicher. Für Siedle-Sprechanlagen ab Baujahr 1952.

www.siedle.de/IQHT



Made in Germany

en Förderbedingungen für die Antragstellung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ab dem 15. August 2022. Die Neubauförderung ist dann in einem weiteren, späteren Schritt vom Bundesbauministerium in enger Abstimmung mit dem Bundeswirtschaftsministerium für das Jahr 2023 umgestaltet worden.

Effiziente Gebäudebeheizung mit Wärmepumpen – auch im Bestand

Gemeinsam mit den Fachverbänden aus Elektro-, SHK- und Schornsteinfegerhandwerk, dem Bundesverband Wärmepumpe e.V. und des DEN e.V. hatte die Energiegemeinschaft der EnBW ein spannendes und interessantes Programm rund um die Wärmepumpe auf die Beine gestellt. Denn angesichts der hoch gesteckten Ausbauziele im Wärmebereich kommen auf die Handwerksunternehmen, die Energieversorger und die Netzbetreiber, neben den aktuellen Herausforderungen der Energiekrise und des perspektivischen Fachkräftemangels, weitere Aufgaben hinzu. Zum Januar 2024 sollen nach dem Willen der Bundesregierung nur noch Heizungen mit 65 Prozent erneuerbaren Energien-Anteil eingebaut werden. Mehr als sechs Millionen Wärmepumpen sollen bis 2030 in Deutschland in Betrieb sein.

Wärmenetze und Wärmepumpen werden in Zukunft die Wärmeversorgung in den Gebäuden sichern. Der Einbau einer Hybridheizung wird als Möglichkeit gesehen, solange das Gebäude – vor seiner energetischen Sanierung – noch einen höheren Heizbedarf hat, der in Spitzenzeiten schwierig mit einer Wärmepumpe gedeckt werden kann. In Zukunft wird ein Sachverständiger erforderlich sein, wenn der Gebäudeeigentümer eine Biomasseheizung oder grünen Wasserstoff oder andere grüne Gase zur Erfüllungspflicht einsetzen möchte. Die Laufzeiten fossiler Heizkessel werden gesenkt (2040 Land/ 2045 Bund) und eine verpflichtende Energieberatung für Hauseigentümer, deren fossile Heizungsanlage 15 Jahre alt ist, eingeführt.

Wärmepumpen mit Inverter ideal für effiziente Photovoltaik-Nutzung

Bei Wärmepumpen, bei denen der Verdichter mit einer konstanten Drehzahl läuft, heizt die Wärmepumpe für wenige Minuten mit voller Leistung, worauf ein Stillstand folgt. Ein solcher Stop-and-Go-Betrieb bringt Wärmeverluste mit sich, da sich das System ständig

Bei diesem Reihenendhaus wurde ein zentraler Elektroblockspeicher durch eine hocheffiziente Wärmepumpe ersetzt. Quelle: Nick GmbH

aufheizt und wieder abkühlt. Auch die Lebensdauer der Wärmepumpe sinkt durch ein häufiges Takten. Wärmepumpen mit Inverter-Technik hingegen können ihre Heizleistung an den tatsächlichen Wärmebedarf anpassen. Dazu regulieren sie permanent und stufenlos die Drehzahl des Verdichters. Man spricht dabei von Inverter-Technik oder auch von modulierenden Wärmepumpen.

Durch die Leistungsregelung der Wärmepumpe sinkt mit reduzierter Drehzahl auch die elektrische Leistungsaufnahme. Während eine Wärmepumpe mit starrer Drehzahl dann pausieren würde und ein Großteil des Photovoltaik-Stroms ins Netz eingespeist wird, läuft eine Inverter-Wärmepumpe mit reduzierter Leistungsaufnahme weiter. So kann diese Leistung dann schon eher durch die PV-Anlage gedeckt werden, sodass daraus insgesamt ein höherer Eigenverbrauch an Photovoltaik-Strom und ein höherer Autarkiegrad vom Stromnetz resultiert.

Berufliche Bildung im Kontext Energiewende stärken und attraktiver machen

Die beschriebenen Herausforderungen sind nur mit genug und ausreichend qualifiziertem Fachpersonal zu bewältigen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der Umsetzung der Energiewende wächst der Fachkräftebedarf nicht nur im E-Handwerk kontinuierlich. Eine steigende Sanierungsrate sowie neue Dienstleistungen und Geschäftsfelder im Energiebereich sorgen für eine weiter erhöhte Nachfrage nach Fachkräften, stellen jedoch für die Nachwuchsentwicklung eine zusätzliche Herausforderung dar. Die E-Handwerksverbände auf Bundes- und Landesebene setzen sich daher für eine Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung, eine Stärkung und Anerkennung der dualen Ausbildung sowie für hohe Qualifizierungsstandards rund um die Elektro- und Informationstechnik ein. Wechselseitige Weiterbildungsvereinbarungen sollen eine gemeinsame Umsetzung zwischen den Gewerken fördern.

Berufliche Aus- und Weiterbildungen für die Energiewende sind attraktiv Quelle: EG der EnBW

VIESMANN
for our climate

Strom selbst erzeugen und speichern

Stromverbrauch optimieren und nahezu unabhängig vom öffentlichen Stromnetz werden.

Connectivity Inside

Der modular aufgebaute Stromspeicher Vitocharge VX3 ist ideal für Neubau und die Anlagenerweiterung. Er lässt sich nahtlos in intelligente Viessmann Energiesysteme integrieren.

Mit 5, 10 oder 15 kWh nutzbarer Speicherkapazität lässt sich das modulare System an den individuellen Strombedarf im Ein- oder Zweifamilienhaus anpassen.

Langlebige Lithium-Eisenphosphat-Zellen mit 10 Jahren Zeitwertersatzgarantie auf die Batteriezellen sichern die Investition nachhaltig ab.

Im System mit Photovoltaik-Modulen und einer Ladestation nutzt das E-Auto kostenlose Sonnenenergie.

viessmann.de/vitocharge

Viessmann Deutschland GmbH | 35107 Allendorf (Eder) | Telefon 06452 70-0

Erreichen Sie hohe Stromautarkie mit Viessmann Systemtechnik.

Energieeffizienz bei der Beleuchtung – Lampen-Energielabel mit A bis G

Seit September 2021 werden auch Lampen auf das neue Energielabel mit den einheitlichen Energieeffizienzklassen von A bis G umgestellt. Die Neueinstufung ist so streng, dass in der bislang besten Energieeffizienzklasse A++ eingestufte Lampen nur die Klassen D bis F erreichen. Das Energielabel gilt zusätzlich für LED-Module und Leuchten, bei denen die Lichtquelle nicht zerstörungsfrei entnommen werden kann. Es gibt allerdings eine Übergangszeit von 18 Monaten, während dieser darf der Handel Produkte mit „altem" Energielabel und den Klassen A++ bis E noch abverkaufen. Seit März 2023 sind nur noch die Klassen A bis G erlaubt.

Energiesparlampen und T8-Leuchtstoffröhren laufen aus

Auch die Effizienzanforderungen an Lampen durch die EU-Ökodesign-Verordnung sind seit September 2021 verschärft worden: Kompaktleuchtstofflampen mit integriertem Vorschaltgerät, meist „Energiesparlampen" genannt, Niedervolt-Halogenlampen mit Reflektor (Kaltlichtspiegellampen) und Hochvolt-Halogenlampen, dürfen seither nicht mehr neu in den Verkehr gebracht werden.

Abschied von den Leuchtstofflampen: Zum 25. Februar 2023 verbannte die EU Kompaktleuchtstofflampen ohne Vorschaltgerät. T8- und T5-Lampen werden nachfolgend ab dem 25. August 2023 in Europa nicht mehr in den Verkehr gebracht. Denn nach der Ökodesign-Verordnung greift inzwischen auch eine Regelung zur Einschränkung von Quecksilber – genauer die EU-Richtlinie zur Begrenzung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie).

Unternehmerforum – Schwerpunkte: Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

Mit Blick auf die aktuellen Kennzahlen berichtete Alfred Veith beim Unternehmerforum am 15. Oktober 2022 in seinem Einstiegsvortrag zur aktuellen Situation und Auftragslage in den Geschäftsfeldern PV, Wärmepumpe und vernetzte Energietechnik. Er erhielt Bestätigung zu den derzeitigen Auftragsbeständen und der angespannten Liefersituation sowie den Personalengpässen. Da allerdings die Politik ihre mittelfristigen Ziele zum Ausbau

Alfred Veith

der erneuerbaren Strom- und Wärmeerzeugung vervierfachte, stehen die E-Handwerksunternehmen weiterhin im Fokus, mehr qualifiziertes Personal zu bekommen. Veith stellte am Beispiel Photovoltaik das vielfältige Unterstützungsangebot des Fachverbandes und bei den Weiterbildungen seitens des E-Campus BW® dar.

Die Wärmepumpe in der Sanierung

Besonderes Augenmerk im Vortrag von Stefan Warnecke (Stiebel-Eltron) lag auf dem Übergang von fossiler zu erneuerbarer Wärmeerzeugung – Stichwort Dekarbonisierung. Wie sieht die aktuelle Energieversorgung aus? Welche Lösungen gibt es zurzeit? Und wie zukunftssicher sind diese? Warnecke ging auch auf die aktuellen Fragestellungen zu Autarkie ein: Wunschgedanke oder machbar? Nach dem Ausblick in die Zukunft zur Technik und den politischen Rahmenbedingungen zeigte er am Ende ein einfaches Sanierungsbeispiel für den Austausch von Gas gegen Wärmepumpe, berechnet mit dem Tool „Navigator" aus der für die Profipartner verfügbaren Toolbox.

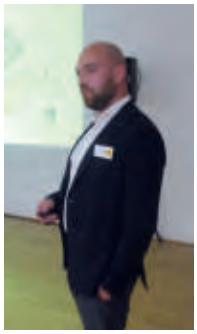
Stefan Warnecke

Leitlinie Handwerk – Sanieren, aber richtig

Frank Hettler

Zu diesem gemeinsamen Vorhaben der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und den baden-württembergischen Handwerksverbänden berichtete Frank Hettler von Zukunft Altbau. Er beschrieb die formulierten Grundsätze der Zusammenarbeit bei den energetischen Gebäudesanierungen und zeigt die Vorgaben für die einzelnen Gewerke am Beispiel der E-Handwerke in der Beratung und Umsetzung gemäß der Leitlinie auf.

Solaredge Home – Solares Laden für E-Mobilität



Patrik Korte

Ein stark nachgefragtes Thema, erkennbar an der enormen Besucherzahl zu diesem Beitrag im Forum 5, präsentierte Patrick Korte von der SolarEdge Technologies Ltd. Er ging auf die Nutzung und Einbindung von Photovoltaik-Anlage und PV-Speicher zum Laden von E-Fahrzeugen ein. Auf Basis eines Energiemanagementsystems können kundenindividuelle Lösungen umgesetzt werden, die in der Regel auf eine Eigenverbrauchsoptimierung inklusive solaroptimiertem oder solarem Laden von E-Fahrzeugen abzielen.

Alle Fotos auf dieser Seite: FV EIT BW

Besucher im Forum 5

Wallbox eM4 Twin

ABL

Flexibel, modular und schnell zu installieren

Mehr Informationen finden Sie hier
www.ablmobility.de

8. Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren und beraten

Innungsfachbetriebe und Handwerksunternehmen können sich beim Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg fachkundig beraten lassen. Bei Fragen rund um Bildung, Unternehmensführung, Recht und Technik erhalten sie kostenlose telefonische, schriftliche oder auch nach Absprache persönliche Auskünfte in der Verbandsgeschäftsstelle sowie vor Ort.

Darüber hinaus informieren die Beratungsstellen in den Medien des Verbands, wie unter anderem im Mitgliedermagazin elektro-inform, auf der Internetseite des Fachverbands, in Innungsrundschreiben, im Newsletter oder beim Web-Talk über Aktuelles. Zudem berät der Fachverband Mitgliedsunternehmen in Referaten bei Innungsveranstaltungen, Fachtagungen oder Fachreferaten innerhalb der Verbandsorganisation.

8.1 Beratung

Die Verbandsgeschäftsstelle und ihre Berater standen den Innungsmitgliedern auch im Jahr 2022 zu einer Vielzahl Themen und Fragestellung des betrieblichen Alltags zur Seite. In aller Regel finden die Beratungen telefonisch, bei komplexen Themen und nach Terminvereinbarung aber auch persönlich in der Geschäftsstelle statt. Ist ein intensiver Beratungsbedarf im Betrieb vor Ort zu erwarten, stehen die Berater der BWHM GmbH (Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand) zur Verfügung. Die 100-prozentige Tochter-GmbH des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT) verfügt inhaltlich und räumlich über ein weitreichendes Beraternetzwerk, von dem auch die Innungsfachbetriebe in den E-Handwerken profitieren.

Kernthemen in der Beratungsstelle für Bildung / Unternehmensführung

Ausbildung / Prüfung

Bei den Beratungsanfragen rund um die betriebliche Ausbildung und das Prüfungswesen blieb die Qualität der Berufsausbildung im E-Handwerk ein wichtiges Thema. Auch 2022 gab es im Zusammenhang mit der Corona-Krise noch einige offene Fragen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die Teil-1-Prüfung aber wieder zum landeseinheitlichen Sommer-Termin stattfinden. In 2021 war die zeitliche Abweichung mit einem zusätzlichen Herbst-Termin den starken Pandemieauswirkungen geschuldet und damit eine einmalige Ausnahme.

Corona-Pandemie / Arbeitsschutz

Corona bedingt blieben die Anfragen rund um den Gesundheitsschutz auf zahlenmäßig hohem Niveau. Der Schutz der Kunden aber auch der eigenen Arbeitnehmer stand dabei im Vordergrund. Die Beratungsstelle informierte in Abstimmung mit der Beratungsstelle Recht (insbesondere über verschiedene Rundschreiben) darüber, wie die Betriebe die in den jeweiligen Phasen der Corona-Pandemie erforderlichen Schutzmaßnahmen korrekt umsetzen. Auch im Mitgliederbereich des Fachverbands konnten die Betriebe auf zielgerichtete Hilfestellungen zurückgreifen.

Ladengeschäfte und Kassen

Ob und unter welchen Voraussetzungen E-Handwerksbetriebe ihre Verkaufsräume zu Corona-Zeiten öffnen dürfen, war vor allem im ersten Halbjahr 2021 ein prägendes Beratungsthema. Auch wenn die jeweils gültige Corona-Verordnung das Offenhalten der Ladentüren zuließen, gab es viel Informations- und Klärungsbedarf. Auch die korrekte Kassenaufzeichnung in Corona-Zeiten wurde bisweilen angefragt. Auf die Nachrüstung von Kassen mit einer Technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) waren die E-Handwerksbetriebe schon gut vorbereitet.

Fachkräfte / Betriebsnachfolge

Die Fachkräftegewinnung und Mitarbeiterbindung waren erneut bestimmende Themen. Auch das Thema Betriebsnachfolge beschäftigte wieder viele selbständige E-Handwerksmeister. Vor allem kleinere E-Handwerksbetriebe tun sich nach wie vor schwer, einen Nachfolger zu finden. Nicht zuletzt aufgrund der guten Konjunktur und den stetig wachsenden Anforderungen an Unternehmer ziehen es viele junge E-Handwerksmeister vor, im Angestelltenverhältnis tätig zu sein.

Kalkulation / Stundenverrechnungssatz

Aufgrund der stabilen Nachfrage nach elektrohandwerklichen Leistungen und steigenden Personalkosten im Zusammenhang mit der Fachkräftesicherung, überprüften auch 2021 zahlreiche Unternehmer ihre betriebswirtschaftlichen Kalkulationswerte. Der Fachverband stellt seinen Mitgliedsbetrieben gerne exemplarische Beispiel-Berechnungen wie im Stundenverrechnungssatz-Flyer für Endkunden zur Verfügung, gibt jedoch grundsätzlich keine Empfehlungen zu betrieblichen Kalkulationswerten. Die geplanten Kalkulationsworkshops für Mitgliedsbetriebe konnten leider Corona bedingt nicht stattfinden.

Die Zukunft der Wärme.

Die neue Generation der Wärmepumpen von Bosch.
Innovativ und einfach zu installieren.

www.bosch.einfach-heizen.de

Jetzt informieren

Technik fürs Leben

BOSCH

Kalkulationsflyer Quelle: FV EIT BW

Förderungen vorhanden

Die entsprechenden Beratungen werden aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. So können mehrtägige Intensivberatungen bei den E-Handwerksbetrieben vor Ort zu fairen Preisen erfolgen. Im zweiten Corona-Jahr 2021 wurden auch gesonderte Programme zur Krisenberatung aufgelegt.

Konjunkturumfrage und allgemeine Statistik

Aktuelle Entwicklungen bei den Beschäftigten-, Ausbildungs-, Umsatzzahlen oder beim Materialpreis sind als Basis für die Arbeit in den Betrieben unerlässlich. Daher fällt auch die Aufbereitung wirtschaftlicher Branchendaten in den Aufgabenbereich der Beratungsstelle für Unternehmensführung. Für eine effektive Interessenvertretung und die praktische Arbeit in der Großen Tarifkommission sind betriebswirtschaftliche Zahlen ebenfalls von Bedeutung. Als Grundlage dafür dient die Frühjahrs- und Herbstauswertung der Konjunkturumfrage des Fachverbandes. Im Bereich der Ausbildung liefern die offiziellen Daten des BWHT wichtige Hinweise. Zudem erhebt der Fachverband auch selbst bei den Handwerkskammern entsprechende Zahlen und stellt sie und die Daten des statistischen Landesamts in aufbereiteter Form seinen Mitgliedern zur Verfügung (siehe Bericht Aus- und Weiterbildung).

Zur Bürgschaftsabsicherung von Gewährleistungsansprüchen stand der Rahmenvertrag des Fachverbandes mit der VHV-Versicherung im Fokus.

Kernthemen in der Rechtsberatungsstelle

Personalthemen und Arbeits- und Sozialrecht von A-Z

Auskünfte auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts bildeten im Jahr 2022 einen zentralen Bereich der Tätigkeit der Rechtsberatungsstelle. Das Spektrum reichte dabei von A, wie Arbeitsvertrag, bis Z, wie Zeugniserstellung. Eine der am häufigsten nachgefragten Dienstleistungen des Fachverbandes in diesem Zusammenhang war die Bereitstellung von Musterdokumenten im Bereich Personal über das Online-Portal. Rechtlicher Informationsbedarf in den Reihen der Mitglieder bestand auch weiterhin zu Fragen aus dem Ausbildungsalltag.

Auskunftsspitzen gab es in Abhängigkeit von der Jahreszeit zu verzeichnen: Zeitweise konzentrierten sich die Anfragen auf die gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zum Urlaub bzw. Urlaubsgeld oder zur Ferienarbeit von Schülern und Aushilfskräften im Sommer sowie zur Vergütung von Betrieblichen Sonderzahlungen zum Jahresende hin. Nicht zu vergessen die in jedem Frühjahr wiederkehrenden Anfragen im Zusammenhang mit der Beendigung von Berufsausbildungsverhältnissen bzw. der Übernahme von Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis.

Neue Gesetze, Prämien und Pauschalen

Corona beschäftigte die Betriebe auch im Jahr drei der Pandemie. Daher behielt der Fachverband permanent die aktuellen Entwicklungen im Blick und bewertete die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen auf Landes- und Bundesebene mit Blick auf die Branche. Wichtige Änderungen gab es darüber hinaus beim gesetzlichen Mindestlohn, bei den Mini- und Midijobs und insbesondere beim Nachweisgesetz. Nach der Änderung zum 1. August 2022 gibt es neue Anforderungen an die schriftliche Unterrichtung von Arbeitnehmern zu den im Arbeitsverhältnis geltenden Bedingungen. Die hohe Inflationsrate und die gestiegenen Energiepreise veranlassten den Gesetzgeber eine einmalige Energiepreispauschale

und eine Inflationsausgleichsprämie einzuführen. Auch diese Maßnahmen galt es für die Mitgliedsbetriebe aufzubereiten.

Zweite Stufe des Tarifabschlusses 2021

Ein weiterer Schwerpunkt, der in der rechtlichen Beratungsstelle eingegangenen Anfragen, konzentrierte sich 2022 auf die für das Elektrotechniker- und Elektromaschinenbauer-Handwerk anzuwendenden Tarifverträge der Elektrohandwerke Baden-Württemberg und die Regelungen des für allgemeinverbindlich erklärten bundesweiten Mindestentgelttarifvertrages nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz. Ein gesteigerter Informationsbedarf in diesem Bereich ergab sich in der Umsetzung des Tarifabschlusses aus dem Jahr 2021 mit der Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in zweiter Stufe zum 1. Juni 2022.

Materialpreissteigerungen und Lieferengpässe

Ein konstanter Bedarf an Informationen bestand bei den elektrohandwerklichen Unternehmen auf dem Gebiet des Kauf- und Werkvertragsrechts und in der Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). Bei der VOB traten neben den Anfragen zu den allgemeinen Vertragsbedingungen (VOB/B) auch Fragen zu der Vergabe von Bauleistungen (VOB/A) auf.

Die erheblichen Materialpreissteigerungen sowie die Lieferengpässe in der Branche stellten die Betriebe zusätzlich vor große Herausforderungen. Insbesondere in bestehenden Vertragsverhältnissen, in der Regel ohne Materialpreisgleitklausel, befanden sich viele Betriebe in der schwierigen und konfliktreichen Situation, ihre Auftraggeber mit den Preissteigerungen zu konfrontieren. Auch die Abwicklung von Gewährleistungsfällen sorgte unverändert für eine hohe Kontaktaufnahmefrequenz mit der Geschäftsstelle des Fachverbandes.

Schutz der Verbandszeichen

Die für das Elektrofachhandwerk geschützten Branchenzeichen sind sehr gefragt! Nicht nur bei den Innungsmitgliedern, sondern auch bei unbefugten Nutzern. Deshalb ist es eine weitere wichtige Aufgabe der Rechtsberatung des Fachverbandes, die widerrechtliche Nutzung der für das Elektrofachhandwerk geschützten Zeichen zu ahnden. Auf Hinweis von Innungen und Mitgliedsbetrieben wurden zahlreiche Elektrobetriebe, die keiner Elektro-Innung angehören, auf ihr widerrechtliches Handeln hinsichtlich der Nutzung der Zeichen aufmerksam gemacht und mit einer strafbewehrten Unterlassungserklärung konfrontiert.

An dieser Stelle der Appell an alle Mitgliedsbetriebe: Melden Sie die widerrechtliche Nutzung der für das Elektrofachhandwerk exklusiv geschützten Zeichen, wie das eh- und das E-CHECK-Zeichen oder die E-Marke, bei der Innungs- oder Verbandsgeschäftsstelle.

Handwerks-/Gewerbe-/ Wettbewerbsrecht

Zyklisch erreichten die Verbandsgeschäftsstelle auch Anfragen zur Handwerksordnung. Insbesondere die Auslegung der Regelung, dass sich gemäß der HwO nun jeder Geselle, der über sechs Jahre Berufspraxis verfügt – wobei vier Jahre in leitender Stellung nachzuweisen sind – sich im Elektrotechniker-, Elektromaschinenbauer- und Informationstechniker-Handwerk selbstständig machen kann, war Thema zahlreicher Kontakte zu den Innungsfachbetrieben. In diesem Zusammenhang galt es häufig auch Fragen zum Energiewirtschaftsrecht bzw. die Eintragungsvoraussetzungen in das Installateurverzeichnis der Energieversorgungsunternehmen zu erörtern.

Internetrecht

Anfragen rund um das Thema Internet nehmen stark zu. Die Vielfalt ist dabei nicht zu unterschätzen: Domainrecht, Datenschutz, Vertragsabschlüsse und Widerrufs-Möglichkeiten, Urheberrecht, AGBs, etc. Hinzu kamen die Informationspflichten zur Verbraucherschlichtung.

Kernthemen in der Technischen Beratungsstelle

Die E-Handwerksunternehmen wurden 2022 durch die Technische Beratungsstelle zu folgenden Themen schwerpunktmäßig beraten:

- Anwendung der TAR Niederspannung (VDE AR-N 4100) und VDE-Sicherheitsnormen
- Elektromobilität und Ladeinfrastrukturen
- Photovoltaik zur Eigenenergieversorgung, PV-Pflicht, Ersatzstromversorgung
- Förderung Erneuerbare Energien und energetische Sanierung
- Betrieblicher Umweltschutz – Umgang mit neuen Asbestfundstellen
- Selbständigkeit im E-Handwerk / TREI-Sachkundenachweis

Anwendung der TAR Niederspannung (VDE AR-N 4100), VDE-Sicherheitsnormen

Energie- oder Lademanagement) in bestehenden elektrischen Anlagen umsetzen zu können, muss zuallererst die Zählerhauptverteilung und mittelbar der Netzanschluss davor betrachtet werden. Denn der Anschluss von PV-Anlage, PV-Speicher, Wallbox, Wärmepumpe etc. erfolgt überwiegend im Zählerschrank. Ist jener zu alt, zu klein oder zu schwach dimensioniert, muss er ausgetauscht werden. Maßgebliche Gründe für eine Anpassung an den aktuellen Stand der Technik (u.a. VDE-AR-N 4100 und VDE-AR-N 4105) sind Erweiterungen, Nutzungsänderungen oder Änderungen der Betriebsbedingungen der bestehenden elektrischen Anlage.

Dazu zählen:

- Erhöhung der benötigten bzw. eingespeisten elektrischen Leistung;
- Änderung von haushaltsüblichem Verbrauchsverhalten zu Anwendungen mit Dauerstrom;
- Nachrüstung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach § 14a EnWG;
- Umwandlung einer Bezugsanlage in eine Bezugsanlage mit Netzeinspeisung;
- Änderung einer Anschlussnutzeranlage von einem einphasigen in einen dreiphasigen Anschluss

Eine Bewertung zur Eignung oder zu notwendigen Anpassungen der bestehenden Elektroanlage nimmt der Anlagenerrichter (E-Handwerksunternehmen) vor. Die Beratungen der E-Handwerksunternehmen bezogen sich dabei überwiegend auf die Auslegung der VDE-AR-N 4100 im Zusammenhang mit Arbeiten an vorhandenen Zählerplätzen und des oft angeführten sogenannten Bestandschutzes.

Ersatzstromversorgung mit Bedienung durch Laien

In der technischen Beratung und aus den Kundenanfragen bei den E-Handwerkunternehmen wurde deutlich, dass immer mehr mobile Stromerzeuger für eine Ersatzstromversorgung von Kundenanlagen eingesetzt werden. Denn auch Endkunden sind zum Thema Stromausfall sensibilisiert und die Verkaufszahlen seit Jahresanfang 2022 verdeutlichten: mobile Stromerzeuger sind stark nachgefragt und es wird gekauft, was verfügbar ist. In der Normengruppe VDE 0100-551 sind die Anforderungen an Niederspannungsstromerzeugungseinrichtungen beschrieben. Hierzu zählen z. B. auch die PV-Erzeugungsanlagen inklusive der steckbaren PV-Systeme sowie die Ersatzstromversorgungen in Kundenanlagen. Da es hierbei insbesondere bei der Verwendung durch Laien Einiges zu beachten gibt, lohnt sich ein Blick in die aktuelle Entwurfsfassung der Vornorm VDE V 0100-551-2 vom Oktober 2022.

Eine Ersatzstrom-Einspeiseinstallation besteht üblicherweise aus dem Einspeisepunkt (Gerätestecker oder Festanschluss); einer Umschalteinrichtung mit Nullstellung; dem Einspeisestromkreis; Schutzeinrichtungen; einer Drehfeldmesseinrichtung und aus Meldeeinrichtung (z. B. Spannungswiederkehr). Die Ersatzstrom-Einspeiseinstallation kann gemäß der Empfehlungen aus der Vornorm so errichtet werden, dass ein elektrotechnischer Laie im Notfall die Notstromversorgung herstellen und einschalten kann.

Elektromobilität und Ladeinfrastrukturen

Das Geschäftsfeld E-Mobilität war auch 2022 bei den Fachbetrieben im E-Handwerk gefragt, allerdings hat es sich stärker auf Ladeinfrastrukturen z. B. in Mehrfamilienhäusern oder Tiefgaragen gewerblicher und öffentlicher Gebäude verlagert. Die E-Mobilitäts-Fachbetriebe setzen sich dabei verstärkt mit Energie- und Lademanagementsystemen in den größeren Liegenschaften auseinande. In diesem Zusammenhang wurde zum Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG), zum Wohneigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG), zu den technischen Anschlussbedingungen der Netzbetreiber (Strom) für Ladeeinrichtungen und die Vernetzung über Energie- und Lastmanagementsysteme bei Mieterstromkonzepten beraten.

Geschäftsfeld Photovoltaik, Förderung PV und bei energetischer Sanierung

Im Bereich der umwelt- und energierechtlichen Themen wurde zu den Fördermaßnahmen für erneuerbare Energien, insbesondere zur PV-Eigenstromversorgung und PV-Batteriespeicher, sowie zu Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der energetischen Sanierung von Gebäuden beraten. Thematisiert wurden neben den gesetzlichen Vorgaben aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) und dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) auch die Auswirkungen des novellierten Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, insbesondere in Bezug auf die PV-Anlagenpflicht ab 2022. Die technische Beratungsstelle war hierbei in die Beratungen und Stellungnahmen zur Photovoltaik-Pflicht-Verordnung Baden-Württemberg eingebunden. Die Mitgliedsunternehmen haben unmittelbar profitiert, indem sie zu den Verordnungsinhalten und deren Auswirkungen im Geschäftsfeld Photovoltaik informiert und beraten wurden. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem Dachdecker-Handwerk Baden-Württemberg ein Informationsleitfaden zur Photovoltaik, ein Schulungskonzept für ein PV-Basisseminar erarbeitet und dessen Umsetzung begleitet. Zudem wurde jeweils zum aktuellen Stand der Normung bei den Steckersolargeräten informiert.

Betrieblicher Umweltschutz – Umgang mit neuen Asbestfundstellen

Beim betrieblichen Umweltschutz wurde primär zu Gefahrstoffen auf Baustellen bei Sanierungen (Staub- und Asbestexposition bei Elektroinstallationsarbeiten) beraten. Im Laufe des Jahres 2022 wurden die Schulungsmodule für die Grundkenntnisse Asbest erarbeitet, sodass E-Handwerksunternehmen im Jahr 2023 passende Schulungen angeboten werden können. Weitere Beratungsthemen waren die Entsorgung von Elektroaltgeräten und Verpackungen nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und gemäß ElektroG sowie die Entsorgung von Li-Ion-Akkus aus PV-Batteriespeichern und im Zusammenhang mit E-Fahrzeugen (Nachnutzung und Recycling).

Selbständigkeit im E-Handwerk / TREI-Sachkundenachweis

Regelmäßig werden von der Technischen Beratungsstelle Anfragen zur Selbständigkeit im E-Handwerk beantwortet. Im Kern geht es um die duale Anwendung von Handwerks-/Gewerbe-/Wettbewerbsrecht auf der einen und dem Energierecht (Anwendung der Niederspannungsanschlussverordnung) auf der anderen Seite. Die Auslegungen im Handwerksrecht zielen auf die zulässigen Tätigkeiten bei Haupt-, Hilfs- und Nebenbetrieben im Bereich der E-Handwerke, auf die untergeordneten Tätigkeiten, die durch andere Handwerke an den Gewerkschnittstellen ausgeführt werden dürfen sowie auf die Eintragungsvoraussetzungen in das Installateurverzeichnis eines Stromnetzbetreibers, inklusive des TREI-Sachkundenachweis. Der Fachverband, als ständiger Vertreter im Landesinstallateurausschuss Baden-Württemberg, ist durch die Technische Beratungsstelle im Prüfungssauschuss vertreten. Vielfach werden in diesem Zusammenhang die Unternehmen zu den rechtlichen Hintergründen der TREI-Sachkundeprüfung, die inhaltliche Ausrichtung der vorbereitenden Schulungen und der Prüfungsdurchführung beraten.

App dafür!

Die neue myOBO App:
der Mobilmacher für die Elektroinstallation.

Alles im Griff für mehr Effizienz auf der Baustelle – voller Durchblick und Support vor Ort für einfach smartes Planen und Arbeiten.

Jetzt neu!

- **OBO-Produktkataloge**
  auch offline nutzen
- **Eigene Projekte**
  anlegen und bearbeiten
- **OBO-Produkte**
  scannen, exportieren und an den Groß-handel weiterleiten

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Mehr Infos unter **obo.de/myobo**

Building Connections

OBO BETTERMANN

8. Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren

8.2 Gremien / Austausch

Das Jahr 2022 begann wechselhaft: Teilweise noch immer geprägt von verschobenen, abgesagten oder online abgehaltenen Veranstaltungen. Doch es war auch wieder möglich, sich persönlich zu treffen und auszutauschen.

Das 24. Unternehmerforum

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 das Unternehmerforum nicht stattfinden konnte, erlebten die für die Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg kostenfreie Weiterbildungsveranstaltung am Samstag, den 15. Oktober ihre 24. Auflage. Veranstaltungsort des als Schulungsnachweis für E-Markenbetriebe anerkannte Unternehmerforums war der SpOrt Stuttgart in unmittelbarer Nähe zur Mercedes-Benz-Arena. In fünf Foren gab es interessante Vorträge zu aktuellen Themen aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Informationstechnik, Elektromaschinenbau und aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Hinzu kamen praxisrelevante Informationen aus den Bereichen der Unternehmensführung, Betriebswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit.

GF-Info in Sigmaringen

Am 10. und 11. Oktober fand die jährliche Informationstagung statt, gemeinsam mit dem Fachverband SHK Baden-Württemberg. Die diesjährigen diskutierten Themen waren dabei unter anderem die Energiepolitik sowie wesentliche Elemente der verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Nachwuchsgewinnung. Außerdem wurde genauer auf die aktuelle Tarifsituation und die verbandlichen Erfa-Gruppen bzw. Aus- und Weiterbildungsthemen eingegangen. Die Berater und die Geschäftsführungen der Verbände skizzierten jeweils aus ihren Bereichen die wesentlichen Themen und gaben somit den Vertretern unserer Mitgliedsinnungen wertvolle Informationen an die Hand, die diese zur Betreuung der Innungsfachbetriebe einerseits und zur wirksamen politischen Vertretung andererseits benötigen.

Die Teilnehmer der Info-Tagung 2022

Foyer Unternehmerforum

Derzeitige Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbands

Besonders die Thematik der Öffentlichkeitsarbeit fällt in den Aufgabenbereich des Fachverband-Hauptgeschäftsführers Andreas Bek. Wichtige Punkt in seinem Vortrag waren unter anderem die E-Plattform und damit einhergehend der Relaunch der Innungsseiten bzw. die Abschaltung dieser. Mit dieser Maßnahme sollen die Betriebe dazu aufgerufen werden, ihr Betriebsprofil wieder auf den neusten

Stand zu bringen. Außerdem ging der Geschäftsführer des FV EIT BW genauer auf den neuen Claim der E-Marke ein und bot den Mitgliedsinnungen im Namen des Fachverbands Unterstützung bei den neuen Werbemitteln für die E-Marke an. Ein weiterer Punkt auf seiner Agenda war der Punkt Nachwuchsgewinnung. Dabei hob er die neuen 360 Grad Filme über die Ausbildungsberufe und die beiden Filme mit den Titeln „Komm in die Puschen" und „Ohne Strom steht die Welt still" positiv hervor. Gegen Ende seines Vortrags kam Beck dann noch auf die aktuellen Zahlen im Bereich Social Media und den Kanälen Instagram, Facebook, Twitter und YouTube zu sprechen und verglich diese mit den Vorjahresergebnissen.

Andreas Hausch bei seinem Vortrag

Gegenwärtige Erkenntnisse zu den Themen Tarif und Recht

Die Bereiche Tarifsituation und verbandliche Erfa-Gruppen fallen in den Aufgabenbereich des Beraters und Geschäftsführers des Fachverbands Andreas Hausch. Dieser begann seinen Vortrag mit der Vorstellung der aktuellen Tarifsituation in Baden-Württemberg und ging anschließend genauer auf den Status Quo in Bezug auf den Entgeltrahmen ein. Der nächste Punkt auf der Agenda waren dann die grundlegende Tarifsituation im Bund und aktuelle Regelung zum Recht und der Gesetzgebung. Dies waren beispielsweise die Themen Mindestlohn, Mini-Job, Midi-Job und die neu eingeführte elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Gegen Ende seines Vortrages ging Hausch dann noch auf neue Rahmenabkommen bzgl. der Rekrutierung von Fachkräften und der betrieblichen Krankenversicherung ein.

Erkenntnisse zum Thema Technik

Für die Themen, welche die Technik betreffen, ist beim Fachverband für Elektro- und Informationstechnik der Berater Steffen Häusler zuständig. In seinem Vortrag ging er unter anderem auf verschiedene Schulungen und Unterstützungsangebote im Geschäftsfeld Photovoltaik sowie die Umsetzung der Photovoltaik-Pflichtverordnung vom 11. Oktober 2021 ein und zeigte Herausforderungen auf. In Bezug auf letzteres sprach er vor allem von Materialengpässen, den momentan erschöpften Kapazitäten beim Personal und Unterauftragsnehmern und vielen neuen Marktteilnehmern, die nur Teilleistungen abdecken würden. Daraus würde sich dann das langfristige Ziel ergeben, die Umsetzung der Photovoltaik-Pflicht in Baden-Württemberg in Form von FAQs, Leitfäden für Firmen und Endkunden-Infos zu unterstützen. Des Weiteren beleuchtete er im Verlauf seines Vortrages das Geschäftsfeld der Wärmepumpen und führte einen Faktencheck zu steckbaren Kleinsolaranlagen (Balkon-PV) durch. Gegen Ende ging Steffen Häusler dann noch auf das Gebäudeenergiegesetz sowie aktuelle Normen ein, welche die Betriebe im Moment beschäftigen.

Steffen Häusler informiert die Teilnehmer

Aktuelle Aus- und Weiterbildungssituation

Die Thematik der Unternehmensführung und der Aus- und Weiterbildung fällt in den Aufgabenbereich des Fachverband-Beraters Steffen Ellinger. Wichtige Themen auf seiner Agenda waren dabei in Bezug auf die Unternehmensführung die Auswirkungen des Tarifabschlusses im Jahr 2021 sowie das 40-jährige Bestehen des Kuratoriums für Elektrotechnik, welches sich mit den Jahren zum unverzichtbaren Kalkulationswerkzeug der Elektrohandwerke etabliert hat. Zur 40ten, topaktuellen Ausgabe der Buchform wurden nämlich alle klassischen Leistungspositionen gesichtet, aktualisiert und um neue Themen erweitert. Zu guter Letzt ging er dann genauer auf die Themen E-Konfigurator sowie die Verordnung zur Energieversorgungsversicherung ein und stellte digitale Tools für das E-Handwerk vor. Beim Thema Ausbildung führte Ellinger die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dann in das Thema E-Zubis-Berichtsheft ein und gab zudem ein Resümee zur vergangenen Prüfertagung in Rutesheim. Des Weiteren legte er die Zahlen der Ausbildungsabfrage des Fachverbands, welche im Juli stattgefunden hat, offen und erläuterte die in den Charts abgebildeten Entwicklungen. Die Weiterbildung betreffend hob er dann noch das 24. Unternehmerforum, welches vom Fachverband für Elektro- und Informationstechnik initiiert wurde und am 15. Oktober im SpOrt Stuttgart stattgefunden hat, besonders hervor.

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem kleinen kulturellen Rahmenprogramm in Form einer Schlossführung sowie einem anschließenden Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Abendessen in lockerer Atmosphäre.

Die nächste Tagung wird im Herbst 2023 durchgeführt.

OM-Tagung voller Austausch und Kooperation

Die Obermeisterinnen und Obermeister der baden-württembergischen Elektro-Innungen trafen sich Ende März zur Tagung in Stuttgart. Am Vormittag standen der Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen sowie aktuelles aus der Branche im Vordergrund. Der Nachmittag fand erstmals zusammen mit dem Kfz-Gewerbe statt. Es wurde dort eine verstärkte Kooperation zwischen Kfz und Elektro beim Thema Elektromobilität festgelegt.

Plenum Tagung der Obermeisterinnen und Obermeister in Stuttgart

Fachverband-Präsident Thomas Bürkle setzt auf Kooperation.

Fachverband-Präsident Thomas Bürkle ging in seiner Begrüßung besonders auf die Themen E-Mobilität, das baden-württembergische Klimaschutzgesetz und die PV-Anlagenpflicht ein und erläuterte die Auswirkungen auf das E-Handwerk. Darüber hinaus hob er die Bedeutung von Kooperationen hervor, wie die Kooperation mit den Dachdeckern oder mit dem Kraftfahrzeuggewerbe.

Jürgen Taxis, Ressortleiter beim Fachverband für das Ressort Aus- und Weiterbildung berichtete über Aktuelles aus E-Campus. Dabei stellte er unter anderem die neu geplanten Schulungen für das Geschäftsfeld Photovoltaik – sowohl für Einsteiger als auch für Wiedereinsteiger – vor.

Ressortleiter Jürgen Taxis über E-Campus

Der Austausch zwischen den Teilnehmenden stand im Fokus.

Erste gemeinsame Tagung mit Kfz-Gewerbe

Fachverband-Präsident Thomas und Michael Ziegler, Präsident des Verbandes des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg begrüßten am Nachmittag zur ersten gemeinsamen Konferenz der Obermeisterinnen und Obermeister. „Wir müssen uns aufgrund der Herausforderungen, die auf uns zukommen werden, noch stärker mit den anderen Gewerken verzahnen“, betonte Thomas Bürkle. So solle die gemeinsame Tagung der Startschuss für eine verstärkte Zusammenarbeit beider Gewerke, besonders im Geschäftsfeld Elektromobilität sein.

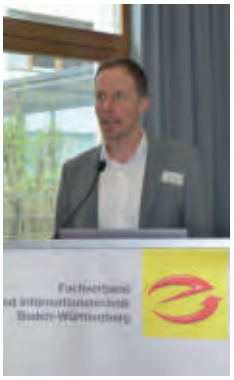
Beide Fachverband-Präsidenten gaben Startschuss für verstärkte Kooperation.

Peter Haas, Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstags, begrüßte in seinem Impulsvortrag die neue Kooperation der beiden Gewerke: „Neues Denken muss für die Betriebe vorgelebt werden“, betonte er. Zudem sei es wichtig, strategische Allianzen zu schmieden, dies mache es den größeren Wettbewerbern am Markt schwieriger.

BWHT-Hauptgeschäftsführer Peter Haas begrüßt neue Kooperationen.

Gemeinsames Online-Angebot

Im Anschluss stellten Hauptgeschäftsführer Andreas Bek und Daniel Rösch vom Kraftfahrzeuggewerbe Baden Württemberg e.V. die Innungsstrukturen des jeweiligen Gewerks vor und Steffen Häusler, Technischer Berater des Fachverbands, die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppen. So werden die Verbände ein Online-Angebot schaffen, auf dem sich sowohl die Innungsfachbetriebe als auch Kundinnen und Kunden informieren und passende Installationsbetriebe finden können.



Steffen Häusler, Technischer Berater des Fachverbands und Daniel Rösch vom Kfz-Verband über die gemeinsame Arbeitsgruppe

Antriebs- und Ladekonzepte der Fahrzeuge

Andreas Zühlke von der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes GmbH (TAK) berichtete zudem in seinem Vortrag über die Grundlagen zur Elektromobilität, aktuelle Marktentwicklungen, Umweltbonus, THG-Minderungsquote, Energiespeicher in Elektrofahrzeugen sowie Ladetechniken und bidirektionales Laden. Timo

Szabo, Geschäftsführer der Szabo GmbH aus Wertheim, stellte in seinem Vortrag die erfolgreiche Ausrichtung seines Autohauses auf E-Mobilität aus. Reiner Ullmann wurde darüber hinaus mit seinem Freiburger Innungsbetrieb Elektro Ullmann als Elektro-Best Practice vorgestellt.

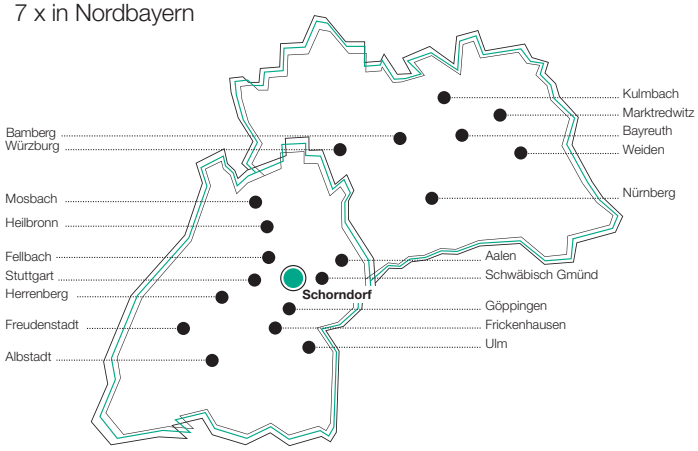
Alle Fotos in diesem Beitrag: FV EIT BW

Best Practice aus beiden Gewerken wurden vorgestellt.

Wenn es um **Elektrotechnik** geht,
sind wir in Ihrer Nähe.

el Löffelhardt
Elektrotechnischer Großhandel

13 x in Baden-Württemberg und
7 x in Nordbayern



Produkt- und Fachkompetenz im Überblick

Automatisierung	Industrie	Lichttechnik
Datennetzwerk- und Kommunikationstechnik	Installationstechnik	Messtechnik VDE
e-Mobility	Kabel & Leitungen	Photovoltaik
el-Online Shop / eBusiness	Kanban / Prozessoptimierung	SAT / Antenne
Gebäudesystemtechnik	Konsumgeräte	Sensorik
Haus- und Energietechnik	Küchenstudio	Sicherheitstechnik Gebäude

Emil Löffelhardt GmbH & Co. KG
Zentrale Schorndorf
Gottlob-Bauknecht-Straße 9 | 73614 Schorndorf
Telefon 0711 5207-0 | Fax 0711 5207-285
info@loeffelhardt.de

www.loeffelhardt.de | www.loeffelhardt.kuechen.de | online.loeffelhardt.de

DEHA GRUPPE

E-ZUBIS

ICH HAB' E IM KOPF UND MEINE ZUKUNFT IN DER HAND.

An Elektronik führt kein Weg mehr vorbei: E-Future, E-CHECK, E-Mobility, E-Service, oder E-Business. Das E-Handwerk steht für Fortschritt und Innovation. Fünf Berufe, unendlich viele Karrieremöglichkeiten und spannende Aufgaben warten auf dich.

Informiere dich unter www.e-zubis.de

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.1 Finanzen

Pandemiebedingte Sondersituation

Auch das Kalenderjahr 2022 war noch pandemiegeprägt, Corona wirkte entsprechend erneut auf die Arbeit des Fachverbandes ein. Vor allem im ersten Halbjahr mussten einige Veranstaltungen entfallen. So fielen eine Vielzahl von Gremiensitzungen auf Innungs-, Landes- und Bundesebene ebenso aus, wie das Unternehmerforum. Glücklicherweise sah das im 2. Halbjahr schon ein wenig besser aus. Die Mitgliederversammlung und die traditionelle Weiterbildungswoche für Ausbilder in den überbetrieblichen Bildungsstätten der handwerklichen Einrichtungen konnten in Präsenz stattfinden. Auch mit dem Unternehmerforum gelang im Oktober der Restart nach der Pandemie. Gleichwohl war der Dialog mit Marktpartnern und der Politik nach wie vor nur eingeschränkt möglich und fand daher häufig noch online statt.

Mitgliederentwicklung

Per Stichtag 1. Januar 2023 wurden uns von den Innungen 2.288 Mitglieder gemeldet. Zum Jahresanfang 2022 waren es 2.302 Mitglieder.

Zum 31.12.2022 wurden insgesamt 106 Austritte gemeldet. Diese gliedern sich wie folgt: 71 Austritte auf Grund von Betriebsaufgabe bzw. Löschung aus der Handwerksrolle, 32 Kündigungen zum Ende des Beitragsjahres 2022 und 3 Insolvenzen.

Im Jahr 2022 wurden dem FV EIT BW von den Mitgliedsinnungen 39 Schnuppermitgliedschaften gemeldet (im Vorjahr 45). Von diesen 39 haben sich 17 für eine volle Mitgliedschaft bei ihrer Innung bzw. dem Landes- und Bundesverband entschieden (im Vorjahr 35). Insgesamt sind zum Jahreswechsel 2022/2023 noch 20 Betriebe als Schnuppermitglieder beim Fachverband gemeldet. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Betriebsinhaber entscheiden. Alle Innungen vor Ort möchten wir hiermit aufrufen, sich noch einmal aktiv um diese Unternehmen mit Sonderstatus zu bemühen, damit auch diese Betriebe den Weg in die elektrohandwerkliche Organisation finden werden.

Alle Mitgliedsinnungen sind grundsätzlich aufgerufen, in ihrem Bestreben nach neuen Mitgliedern nicht nachzulassen, zumal auch eine ganze Reihe von Mitgliederwerbe-Instrumenten seitens des Landesverbandes bzw. der Arbeitsgemeinschaft Medien im ZVEH zur Verfügung stehen. Ein spezielles Paket mit Materialien und Mustertexten bzw. -präsentationen haben auch alle Mitgliedsinnungen bei der Mitgliederversammlung erhalten.

Beitragszahlungen der Innungen 2022

Erfreulicherweise wurden alle fälligen Beiträge für das Jahr 2022 von den Innungen rechtzeitig überwiesen, was sicherlich auch – trotz selektiver Lieferkettenengpässe – der vergleichsweise ordentlichen Branchenkonjunktur geschuldet ist. Es besteht also keinerlei Beitragsrückstand. Auch wurden die Rückvergütungen beschlussgemäß an die Innungen in den vier Bezirken durch den Fachverband vorgenommen. Die Landesbezirke bzw. die jeweiligen Innungen erhielten je gemeldeten Mitgliedsbetrieb eine Erstattung in Höhe von € 3,00.

Mitgliedschaft in anderen Organisationen bzw. Beteiligungen

Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit:
Insgesamt wurden 2.271 Mitgliedsbetriebe (Meldung zum Stand 31.12.2022) als Bemessungsgrundlage für die Beitragszahlung gemeldet. Der Beitrag Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes betrug in 2022 118 EUR. Der Beitrag an den ZVEH betrug pro Mitgliedsbetrieb 34 Euro. Dies hat zur Folge, dass 28,81 Prozent vom Landesverband als zweckgebundene Mittel an den Bundesinnungsverband, den Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) zur Weiterleitung an die ArGe Medien fließen. Eine Darstellung der wesentlichen Projekte, die damit finanziert werden konnten, findet sich in diesem Jahresbericht.

Netzwerke – Mitgliedschaften des Fachverbandes

Der Beitrag für das Beitragsjahr 2022 beim Bundesinnungsverband ZVEH, in dessen Gremien der Fachverband Baden-Württemberg aktiv mitarbeitet, betrug 1113,56 Euro pro Mitgliedsbetrieb und Jahr.

Weitere Beitragszahlungen wurden im Berichtsjahr 2022 an den Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT) geleistet. Der Grundbeitrag wurde moderat angehoben und lag bei 200 EUR (2021: 180 EUR). Der Beitrag je Betrieb und Jahr hat sich mit von 3,76 auf 3,83 EUR ebenfalls leicht erhöht.

Außerdem verfügt der Fachverband im Rahmen seines Netzwerks noch über Mitgliedschaften in der Landesvereinigung der Baden-Württembergischen Arbeitgeberverbände, im Verbands-management Institut (VMI) der Universität Freiburg/Schweiz und im Verein Technologie-Transfer-Handwerk Stuttgart, welcher jährlich den Prof. Adalbert-Seifriz-Preis an innovative Handwerksunternehmen verleiht. Darüber hinaus ist der Fachverband auch Mitglied im SolarCluster Baden-Württemberg sowie im Verein Smart Home & Living (SH&L) Baden-Württemberg e.V. Bei SH&L engagiert sich der Fachverband zudem im Vorstand und stellt

den Vorstandsvorsitzenden- und ist im Beirat mit Beratungsfunktion vertreten. Ebenso Neuhinzugekommen sind die Mitgliedschaften in der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e.V. sowie im Landeskomitee Baden-Württemberg der Europäischen Bewegung Deutschland e.V.

Dank der zahlreichen Kooperationen gelingt es, Wissenschaft und Handwerk miteinander zu verzahnen. So eröffnen sich viele Perspektiven innovativer Umwelt- und Energietechnologien einzusetzen. Das bei der Handwerkskammer Ulm angesiedelte Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien (WBZU) wird vom Fachverband nicht zuletzt durch die aktive Mitwirkung im Beirat des Zentrums begleitet.

Für das Berichtsjahr 2022 mussten für diese genannten sowie weitere Mitgliedschaften in Summe 277.753,48 Euro (im Vorjahr: 265.040,83 Euro) als Beitragszahlungen aufgebracht werden, welche somit an Dritte abfließen und nicht für eigene Maßnahmen des Fachverbandes zur Verfügung stehen.

Mitgliedschaften in Energiegemeinschaften

Wegen der fast täglichen Berührungspunkte von E-Handwerksunternehmen und Unternehmen aus dem Bereich der Energieversorgung ist der Fachverband auch Mitglied der Energiegemeinschaft der Energie-Baden-Württemberg e.V. und auch in den Gremien dieses Vereins engagiert und verfügt u. a. auch über einen Sitz im Vorstand der Energiegemeinschaft. Über diese Position ist der Fachverband bestrebt, das Miteinander am Markt – trotz der Wettbewerbssituation – möglichst konfliktfrei zu gestalten. Vor allem bei den Themen Photovoltaik (besonders in Verbindung mit elektrischer Speichertechnologie) und Landesinfrastruktur für E-Mobile gibt es immer wieder Berührungspunkte mit den Netzbetreibern bzw. den Vertriebsorganisationen der Energieversorgerbranche.

Darüber hinaus engagiert sich der Fachverband Baden-Württemberg nach wie vor in der Energiegemeinschaft der Süwag Energie AG, welche allerdings nicht in Form eines eingetragenen Vereins, sondern als vertragsbasierte Kooperation mit mehreren anderen Landesverbänden gemeinsam betrieben wird. Als Mitglied im sogenannten „Marktpartner-Ausschuss“ ist der Landesverband ebenfalls engagiert.

E-Campus BW®

Bereits vor rund zehn Jahren unterzeichnet der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Elektro Technologie Zentrum (etz) den Gründungsvertrag für die E-Campus Baden-Württemberg GbR. Der E-Campus BW® bzw. seine beiden Gesellschafter bündeln seither erfolgreich ihre Kompetenzen und ihre Netzwerke, um Synergien für die E-Handwerksunternehmen bei der beruflichen Fort- und Weiterbildung in ganz Baden-Württemberg zu schaffen.

Erklärtes Ziel ist es, den E-Handwerksunternehmen Fort- und Weiterbildungen vor Ort anzubieten, um die Inhaber und ihre Beschäftigten gleichermaßen zu qualifizieren. Dies nimmt gerade im Bereich der Elektro- und Informationstechnik mit den kurzen Innovationszyklen einen hohen Stellenwert ein. Mit dem E-Campus BW® wurde ein landesweit einheitliches und qualitativ hochwertiges Seminarwesen aufgebaut.

Die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden in den verschiedenen Regionen Baden-Württembergs angeboten, um damit den Unternehmern und deren Beschäftigten möglichst kurze Anfahrtswege mit wenig Zeitverlust zu bieten. Die Erfolge der ersten Jahre zeigen, dass alle Beteiligten profitieren. Denn hochwertige Beratungs-, Dienst-, Planungs- und Installationsleistungen erfordern qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmerpersönlichkeiten. Im Berichtsjahr 2022 flossen dem Fachverband aus diesem Engagement 55.567,61 Euro zu, resultierend aus den Aktivitäten im Kalenderjahr 2021, die pandemiebedingt leider niedriger lagen als im Vorjahr (64.781,26 Euro).

Beteiligungen

Der Fachverband verfügt über eine ganze Reihe von Beteiligungen. Die wichtigste ist hier sicherlich die 100-prozentige Tochtergesellschaft des Fachverbandes, die FEU – Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbh. Aber auch darüber hinaus bestehen Beteiligungen.

Arbeitsgemeinschaft Medien

Seit dem Jahr 1997 ist der Fachverband als Gründungsmitglied an der ArGe Medien GbR im ZVEH beteiligt. Der prozentuale Anteil der Beteiligung an der Gesellschaft beträgt seit Beginn rund 12,5 Prozent. Diese hatte auch im Berichtsjahr 2022 Bestand.

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg

Zur Verbesserung der Finanzierung des handwerklichen Mittelstandes ist der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ferner an der Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs GmbH innerhalb der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH beteiligt und wirkt auch aktiv in deren Entscheidungsgremien mit (Verwaltungsrat, Gesellschafterversammlung, Bürgschaftsausschuss, etc.). Die Beteiligung des Fachverbandes an dieser wichtigen Einrichtung sichert den Fortbestand vieler Handwerksunternehmen (besonders elektro- und informationstechnische Unternehmen) und blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Beraterförderung

Die Beratungen von Handwerksunternehmen durch die Technischen Beratungsstelle könnten grundsätzlich durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks (Bundesförderung) bzw. durch das Landeswirtschaftsministerium (Landesförderung) im Rahmen einer Komplementär-Förderung finanziell unterstützt werden. Für das Jahr 2022 wurden jedoch keine Fördermittel mehr durch den Fachverband beantragt, da die Nachweise und auch die De-minimis-Erklärungen einen zu hohen bürokratischen Aufwand verursachen, der nicht mehr im Verhältnis zu den erzielbaren Fördermitteln steht.

Energiedialoge – Projektförderung

Der Fachverband hatte jedoch über seine Kontakte zur Landespolitik Fördermittel für ein wichtiges Projekt akquiriert: die Energiedialoge. Aufgrund der steuerlichen Rahmenbedingungen wurde das Projekt durch die FEU GmbH, der 100-prozentigen Tochterunternehmung des Fachverbandes umgesetzt und betreut. Insgesamt wurden ab April 2022 bis zum Jahresende 16 moderierte Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Fachinnungen vor allem aus den Gewerken Elektro, Dachdecker, SHK etc., den Kreis-

handwerkerschaften vor Ort, den örtlichen Netzbetreibern bzw. Stadtwerken und politischen Vertretern aus den Regionen durchgeführt. Ziel war ein möglichst optimales Zusammenwirken dieser Akteure sicherzustellen, um die Energiewende umzusetzen. 2022 unternahmen die Akteure die ersten Schritte, um die Kommunikation untereinander zu verbessern.

Förderhinweis:
Das Projekt Energiedialog wurde finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba-Wü

9.2.1 Verzeichnis der Mitgliedsinnungen

(Stand Januar 2023)

Biberach
Obermeister:
Karl-Josef Maigler
Elektro Reiter
Aspachstr. 4
88400 Biberach
Tel.: 07351/72376
Fax: 07351/12842
info@elektro-reiter.de
www.elektro-reiter.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Biberach
Kreishandwerkerschaft Biberach
Prinz-Eugen-Weg 17
88400 Biberach
Tel.: 07351/509230
Fax: 07351/509240
info@kreishandwerkerschaft-bc.de
www.elektroinnung-biberach.de

Bodenseekreis
Obermeister:
Markus Schmid
Elektro Schmid GmbH & Co. KG
Döllen 2
88079 Kressbronn
Tel.: 07543/500528
Fax: 07543/6990
info@elektroschmid.de
www.elektroschmid.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Bodenseekreis
Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis
Lindauer Str. 11
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/387920
Fax: 07541/3879250
info@khs-fn.de
www.elektroinnung-bodensee.de

Böblingen
Obermeister:
Rolf Brenner
e-Consult Rolf Brenner
Markusstr. 12
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/2899142
om@elektroinnungbb.de
www.elektroinnungbb.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Böblingen
Kreishandwerkerschaft Böblingen
Schönaicher Str. 18
71032 Böblingen
Tel.: 07031/763193
Fax: 07031/7631959
info@elektroinnungbb.de
www.elektroinnungbb.de

Bruchsal
Obermeister:
Guido Woll
Elektro Woll
Hauptstraße 119
76669 Bad Schönborn
Tel.: 07253/4515
Fax: 07253/3007
info@elektro-woll.de
www.elektro-woll.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Bruchsal
Hauptstraße 119
76669 Bad Schönborn
Tel.: 07253/4515
Fax: 07253/3007
orga@elektroinnung-bruchsal.org

Calw
Obermeister:
Achim Schenk
Achim Schenk Elektro
Auguste-Supper-Straße 3
75365 Calw-Alzenberg
Tel.: 0175/4105694
info@achim-schenk.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung der elektrotechnischen
Handwerke Calw
Kreishandwerkerschaft Calw
Lederstr. 43
75365 Calw
Tel.: 07051/2162
Fax: 07051/13991
info@handwerk-calw.de
www.elektroinnung-calw.de

Emmendingen
Obermeister:
Philipp Maciej
e-tec Service Maciej Schauinslandstr. 9
79350 Sexau
Tel.: 07641/9595528
info@etec-service.de
www.etec-service.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro- und
Informationstechnik
Innung Emmendingen
Kreishandwerkerschaft Emmendingen
Hebelstraße 29
79312 Emmendingen
Tel.: 07641/47331
Fax: 07641/931842
info@kh-em.de
www.eit-innung-em.de

Esslingen-Nürtingen
Obermeister:
N.N.

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektrotechnik
Esslingen-Nürtingen
Kreishandwerkschaft
Esslingen-Nürtingen
Kandlerstraße 11
73728 Esslingen
Tel.: 0711/9757430
Fax: 0711/97574319
info@kh-esslingen-nuertingen.de
www.elektroinnung-es-nt.de

Freiburg
Obermeister:
Reiner Ullmann
Elektro Ullmann
Nelly-Sachs-Str. 6
79111 Freiburg
Tel.: 0761/41479
Fax: 0761/473505
info@elektro-ullmann.de
www.elektro-ullmann.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro-
und Informationstechnik Freiburg
Rieselfeldallee 50
79111 Freiburg
Tel.: 0761/806850
Fax: 0761/8095470
info@elektro-innung-freiburg.de
www.elektro-innung-freiburg.de

Freudenstadt-Horb
Obermeister:
Utz Schneider
Elektrogesellschaft
Werner Maier mbH
Marktstraße 12
72275 Alpirsbach
Tel.: 07444/2337
Fax: 07444/2741
mail@elmaier.de
www.elmaier.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Freudenstadt-Horb
Kreishandwerkerschaft
Freudenstadt
Wallstraße 10
72250 Freudenstadt
Tel.: 07441/88440
Fax: 07441/884433
info@handwerk-fds.de
www.handwerk-fds.de

Göppingen
Obermeister:
Jürgen Taxis
TK-Energietechnik GmbH
Maybachstr. 3
73095 Albershausen
Tel.: 07161/987800
Fax: 07161/9878029
info@elektroinnung-goeppingen.de
www.tk-energietechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Göppingen
c/o TK-Energietechnik GmbH
Maybachstr. 3
73095 Albershausen
Tel.: 07161/987800
Fax: 07161/9878029
info@elektroinnung-goeppingen.de
www.elektro-innung-goeppingen.de

Heidelberg
Obermeister:
Martin Illing
Martin Illing Elektro- & Informationstechnik
Ingrimstr. 32
69117 Heidelberg
Tel.: 06221/165551
Fax: 06221/165655
mail@elektro-illing.com
www.elektro-illing.com

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro-
und Informationstechnik
Heidelberg
Christ.-Bitter-Str. 4/1
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/301182
Fax: 06221/301440
info@elektro-innung-hd.de
www.elektro-innung-hd.de

Heilbronn-Hohenlohe
Obermeister:
Ralf Rothenburger
Elektro Rothenburger GmbH
Viktor-Scheffel-Str. 3
74076 Heilbronn
Tel.: 07131/160370
Fax: 07131/172273
Elektro-Rothenburger@t-online.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Heilbronn-Hohenlohe
Kreishandwerkerschaft
Heilbronn-Öhringen
Ferdinand-Braun-Straße 26
74074 Heilbronn
Tel.: 07131/93580
Fax: 07131/935888
info@handwerks.org
www.elektroinnung-heilbronn.de

Hochrhein
Obermeister:
Dirk Zimmermann
Elektro Zimmermann GmbH
Höhenstraße 14
79777 Ühlingen-Brenden
Tel.: 07747/244
Fax: 07747/681
info@elektro-ezb.de
www.elektro-ezb.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Hochrhein
Kreishandwerkerschaft Waldshut
Friedrichstr. 3 a
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07751/91730
Fax: 07751/917321
info@handwerk-wt.de
www.elektroinnung-hochrhein.de

Karlsruhe
Obermeister:
Peter Oesterlin
Oesterlin Elektrotechnik GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel.: 0721/71211
Fax: 0721/754686
info@oesterlin-elektrotechnik.de
www.oesterlin-elektrotechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Karlsruhe
Kreishandwerkerschaft Karlsruhe
Rüppurrer Str. 13
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721/932840
Fax: 0721/9328484
geschaeftsstelle@elektroinnung-karlsruhe.de
www.elektroinnung-karlsruhe.de

Konstanz
Obermeister:
Benno Schrödl
Elektrotechnik Schrödl
Kalkgrube 22
78250 Tengen
Tel.: 07736/92800
Fax: 07736/928050
elektrotechnik-schroedl@t-online.de
www.elektrotechnik-schroedl.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Konstanz
Kreishandwerkerschaft
Westlicher Bodensee
Karl-Bücheler-Straße 8
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/12283
Fax: 07732/12941
info@khwb-radolfzell.de
www.elektro-innung-konstanz.de

Lörrach

Obermeister:
Christian Talmon-Gros
Elektro-Rütten GmbH
Schlachthofstraße 3
79540 Lörrach
Tel.:07621/51119
Fax: 07621/55438
info@ruetten-elektro.de
www.ruetten-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Lörrach
Kreishandwerkerschaft Lörrach
Palmstraße 6
79539 Lörrach
Tel.: 07621/4223660
Fax: 07621/4223677
brombacher@
kreishandwerkerschaft.de
www.kreishandwerkerschaft.de

Ludwigsburg

Obermeister:
Walter Bannert
Elektro Bannert
Weberstraße 42
71706 Markgröningen
Tel.: 07147/5126
Fax: 07147/12756
elektrobannert@t-online.de
www.elektrobannert.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung Elektro- und Informationstechnik
Ludwigsburg
Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg
Bismarckstraße 24
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141/93990
Fax: 07141/901578
info@kh-lb.de
www.elektroinnung-ludwigsburg.de

Main-Tauber-Kreis

Obermeister:
Uwe Heß
Elektro Heß GmbH & Co. KG
Mühlgasse 3
97956 Werbach-Niklashausen
Tel.: 09348/257
Fax: 09348/421
info@elektro-hess.com
www.elektro-hess.com

Innungsgeschäftsstelle:
Innung der elektrotechnischen
Handwerke Main-Tauber-Kreis
Kreishandwerkerschaft
Main-Tauber-Kreis
Pestalozziallee 11
97941 Tauberbischofsheim
Tel.: 09341/92510
Fax: 09341/925150
info@khs-tbb.de
www.khs-tbb.de

Mittelbaden

Obermeisterin:
Gabriele Ganz
Ganz Elektrotechnik GmbH
Hauptstraße 51
77731 Willstätt
Tel.: 07852/999373
Fax: 07852/999375
ganz-elektrotechnik@t-online.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik
Mittelbaden
Wasserstr. 19
77652 Offenburg
Tel. 0781/9706370
Fax 0781/9706398
info@elektro-innung.de
www.elektroinnung-mittelbaden.de

Neckar-Odenwald-Kreis

Obermeister:
Jochen Baumgärtner
Elektro Baumgärtner GmbH
Helmstadter Str. 6
74858 Aglasterhausen
Tel.: 06262/6439
Fax: 06262/5312
info@elektro-baumgaertner.de
www.elektro-baumgaertner.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für das Elektro- und
Informationstechikerhandwerk
Neckar-Odenwald-Kreis
Kreishandwerkerschaft Mosbach
Nadlerstraße 2
74821 Mosbach
Tel.: 06261/16014
Fax: 06261/18166
mail@elektroinnung-nok.de
www.elektrotechnikerinnung-nok.de

Ostwürttemberg

Obermeister:
Norbert Wagner
Elektro Wagner GmbH & Co. KG
Tannhäuser Straße 2
73485 Unterschneidheim
Tel.: 07966/418
Fax: 07966/1265
wagner@ewagner-haustechnik.de
www.ewagner-haustechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektrotechnik
Ostwürttemberg
Kreishandwerkerschaft Ostalb
Curfeßstr. 14
73430 Aalen
Tel.: 07361/6356
Fax: 07361/64917
khs-aalen@handwerk-ostalb.de
www.handwerk-ostalb.de/elektro

Pforzheim
Obermeister:
Andreas Kling
Elektro-Kling
Mulde 18
75239 Eisingen
Tel.: 07232/383477
Fax: 07232/383478
info@kling-elektro.de
www.kling-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Pforzheim
Kreishandwerkerschaft Pforzheim
Wilferdinger Str. 6
75179 Pforzheim
Tel.: 07231/313140
Fax: 07231/314681
info@kh-pforzheim.de
www.kh-pforzheim.de

Ravensburg
Obermeister:
Armin Jöchle
Jöchle Elektrotechnik GmbH
Am Umspannwerk 10
88255 Baindt
Tel.: 07502/6798500
Fax: 07502/6798549
info@joechle.de
www.joechle.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Ravensburg
Kreishandwerkerschaft
Ravensburg
Zeppelinstraße 16
88212 Ravensburg
Tel.: 0751/361420
Fax: 0751/3614240
info@elektroinnung-ravensburg.de
www.elektroinnung-ravensburg.de

Rems-Murr
Obermeister:
Hansjörg Ludwig
Herrmann GmbH
Daimlerstraße 15
73655 Plüderhausen
Tel.: 07181/98760
Fax: 07181/987658
om@elektroinnung-rems-murr.de
www.herrmann-automation.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Rems-Murr
Kreishandwerkerschaft Rems-Murr
Oppenländer Straße 40
71332 Waiblingen
Tel.: 07151/956510
Fax: 07151/52195
info@kh-rems-murr.de
www.elektroinnung-rems-murr.de

Reutlingen
Obermeister:
Rüdiger Hofmann
Rüdiger Hofmann Elektro-Anlagen
Lembergstr. 40
72766 Reutlingen
Tel.: 07121/17143
Fax: 07121/44083
info@hofmann-elektroanlagen.de
www.hofmann-elektroanlagen.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Reutlingen
Kreishandwerkerschaft Reutlingen
Lindachstraße 37
72764 Reutlingen
Tel.: 07121/26970
Fax: 07121/269780
info@khs-reutlingen.de
www.elektroinnung-rt.de

Rottweil
Obermeister:
Ralf Rapp
Elektro Bayer GmbH
Saline 20
78628 Rottweil
Tel.: 07404/8104
Fax: 0741/12294
info@elektro-bayer.com
www.elektro-bayer.com

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Rottweil
Kreishandwerkerschaft Rottweil
Steinhauserstraße 18
78628 Rottweil
Tel.: 0741/6836
Fax: 0741/41528
service@kh-rottweil.de
www.elektro-innung-rottweil.de

Schwäbisch Gmünd
Obermeister:
Alexander Hamler
Elektrotechnik Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen
Tel.: 07171/66557
Fax: 07171/931474
info@hamler.de
www.hamler.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung
Schwäbisch Gmünd
Kreishandwerkerschaft
Schwäbisch Gmünd
Leutzestraße 53
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/5033
Fax: 07171/2961
KHS-Gmuend@Handwerk-ostalb.de
www.elektroinnung-gd.de

ELEKTROGROSSHANDEL MIT FLEXIBLEN LÖSUNGEN

Ihr Partner mit umfangreichem Service, fabrikatunabhängiger Beratung und 30.000 Artikeln sofort lieferbar an 12 Standorten in Baden-Württemberg.

Erfahren Sie mehr über uns!

www.bruder-gruppe.de

ElektroGrosshandel BEWO BruderGruppe
ElektroGrosshandel kautz BruderGruppe
ElektroGrosshandel KOHLER BruderGruppe
ElektroGrosshandel sautter BruderGruppe
ElektroGrosshandel streb BruderGruppe

Schwäbisch Hall-Crailsheim

Obermeisterin:
Monika Schaffner
Monika Schaffner Elektro-Service Mühlenstraße 8
74564 Crailsheim
Tel.: 07951/5137
Fax: 07951/7612
moni-schaffner@web.de
www.schaffner-elektroservice.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Schwäbisch Hall-Crailsheim
Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall
Stauffenbergstraße 35 - 37
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
Tel.: 0791/971070
Fax: 0791/9710722
info@kh-sha.de
www.kh-sha.de

Schwarzwald-Baar

Obermeister:
Ralf Pfaff
Pfaff Energie- und Gebäudetechnik GmbH & Co.KG
Veilstr. 7
78126 Königsfeld
Tel.: 07725/9155920
Fax: 07725/91559299
info@pfaff-eug.de
www.pfaff-energie-gebaeude.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Schwarzwald-Baar
Kreishandwerkerschaft Schwarzwald-Baar
Seb.-Kneipp-Str. 50
78048 VS-Villingen
Tel.: 07721/51059
Fax: 07721/1077
info@kh-schwarzwaldbaar.de
www.elektroinnung-swb.de

Schwetzingen-Mannheim-Weinheim

Obermeister:
Stephan Kolb
Kolb & Schmelcher Elektro GmbH
Hallesche Str. 24
68309 Mannheim
Tel.: 0621/103094
Fax: 0621/103096
info@kolb-elektro.de
www.kolb-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Schwetzingen-Mannheim-Weinheim
Kamenzerstr. 3
68309 Mannheim
Tel.: 0621/106041
Fax: 0621/291501
info@elektro-innung-mannheim.de
www.elektro-innung-mannheim.de

Sigmaringen

Obermeister:
Klaus Strobel
Klaus Strobel Elektroanlagen
Kellerstr. 12
88356 Ostrach-Einhart
Tel.: 07585/93130
Fax: 07585/931320
info@strobel-elektro.de
www.strobel-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Sigmaringen
Kreishandwerkerschaft Sigmaringen
Hintere Landesbahnstraße 7
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571/12727
Fax: 07571/52368
info@handwerk-sig.de
www.handwerk-sig.de

Stuttgart

Obermeister:
Markus Ortlieb
Elektrotechnik Ortlieb GmbH
Raichbergstraße 20/1
70329 Stuttgart
Tel.: 0711/323357
Fax: 0711/321519
info@elektrotechnikortlieb.de
www.elektrotechnikortlieb.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart
Krefelder Straße 12
70376 Stuttgart
Tel.: 0711/9559160
Fax: 0711/95591655
info@eh-stuttgart.de
www.eh-stuttgart.de

Tübingen

Obermeister:
Herbert Biesinger
Biesinger Elektro-Installationen
Raiffeisenstr. 10
72810 Gomaringen
Tel.: 07072/8477
Fax: 07072/8488
info@biesinger-elektro.de
www.biesinger-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Tübingen
Kreishandwerkerschaft Tübingen
Handwerkerpark 1
72070 Tübingen
Tel.: 07071/22787
Fax: 07071/22250
info@khs-tuebingen.de
www.elektroinnung-tuebingen.de

Tuttlingen

Obermeister:
Ulrich Keller
EKE-Elektrotechnik
Liptinger Str. 5
78576 Emmingen-Liptingen
Tel.: 07465/92900
Fax: 07465/929015
info@eke-elektro.de
www.eke-elektrotechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Tuttlingen
Kreishandwerkerschaft Tuttlingen
Moltkestraße 7
78532 Tuttlingen
Tel.: 07461/2201
Fax: 07461/12302
info@kh-tuttlingen.de
www.elektroinnung-tuttlingen.de

Ulm, Alb-Donau

Obermeister:
Uwe Wöhrle
Handgrätinger
Elektro-Anlagen GmbH
Zinglerstr. 49/2
89077 Ulm
Tel.: 0731/962650
Fax: 0731/9626520
info@handgraetinger-elektro.de
www.handgraetinger-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Ulm /
Alb-Donau-Kreis
Kreishandwerkerschaft Ulm
Schillerstr. 18
89077 Ulm
Tel.: 0731/140300
Fax: 0731/1403020
info@khs-ulm.de
www.khs-ulm.de

Zollern-Alb

Obermeister:
Thomas Hagg
Von-Stauffenberg-Str. 23
72459 Albstadt-Lautlingen
Tel.: 07431/73571
Fax: 07431/71558
elektro-hagg@online.de
www.elektro-hagg.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Zollern-Alb
Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb
Bleuelwiesen 12/1
72458 Albstadt
Tel.: 07431/93750
Fax: 07431/937520
gress@khs-zak.de
www.elektroinnung-zak.de

Informationstechniker-Innung IT Oberschwaben

Obermeister:
Christian Heine
Heine Telekommunikation Funktechnik
Sigmaringer Straße 34
88630 Pfullendorf
Tel.: 07552/20220
Fax: 07552/202277
info@heine-pfullendorf.de

Innungsgeschäftsstelle:
Informationstechniker-
Innung Oberschwaben
Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis
Lindauer Str. 11
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/387920
Fax: 07541/3879250
info@khs-fn.de
www.khs-fn.de

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba-Wü

9.2.2 Auszeichnungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit

Das Ehrenamt hat eine herausragende Bedeutung für unsere Gesellschaft – dies ist unbestritten. Auch für die E-Handwerke ist es unverzichtbar: Müssten ehrenamtlich erbrachte Leistungen extern eingekauft werden, wäre dies finanziell kaum zu stemmen. Ein freiwilliges Engagement, das aber immer auch ein persönliches Interesse an einer Sache ausdrückt, bietet dem Einzelnen aber auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und die Dinge mitzugestalten. Es ist also nicht nur Hilfe für andere, sondern auch die Chance auf persönliche Weiterentwicklung.

Darüber hinaus sind im E-Handwerk viele Personen ehrenamtlich aktiv – allein innerhalb des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg gibt es mehr als 900 ehrenamtliche Funktionsträger. Der Fachverband möchte sich an dieser Stelle bei allen auf Innungs-, Landesverbands- oder Bundesverbandsebene für die Branche tätigen Ehrenamtsträgern bedanken. Ganz gleich, ob Sie im zukunftstragenden Bereich der beruflichen Ausbildung wirken oder im Vorstand, in Gremien und Ausschüssen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – sie alle verdienen Respekt und uneingeschränkte Anerkennung und Wertschätzung.

Von Januar bis Dezember 2022 wurden folgende Personen aufgrund ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements in der Branche bzw. auch in Anerkennung ihres Wirkens für die baden-württembergischen E-Handwerke ausgezeichnet:

Ehrennadel in BRONZE für mehr als 10-jähriges ehrenamtliches Engagement

Innung Esslingen-Nürtingen
- Sigurd Schmidt, Ostfildern

Innung Main-Tauber-Kreis
- Michael Düchs, Weikersheim
- Manfred Strobel, Creglingen

Innung Ostwürttemberg
- Herbert Betzler, Oberkochen

Innung Calw
- Manfred Neuhäuser, Bad Wildbad

Innung Freiburg
- Michael Müller, Freiburg

Innung Ravensburg
- Sabine Breitinger, Ravensburg
- Michael Rauch, Ravensburg
- Thomas Giray, Ravensburg
- Harald Reder, Ravensburg
- Eberhard Schön, Ravensburg

Innung Böblingen
- Stephan Sindlinger, Deckenpfronn

Innung Schwarzwald-Baar
- Heinz Bertsche, St. Georgen
- Thomas Platzk, Villingen-Schwenningen

Ehrennadel in SILBER für mehr als 20-jähriges ehrenamtliches Engagement

Innung Biberach
- Klaus Funk, Bad Buchau

Innung Ostwürttemberg
- Martin Ströhle, Sontheim/Brenz

Innung Calw
- Armin Hielscher, Simmozheim
- Ralf Sparwel, Bad Liebenzell

Innung Schwetzingen-Mannheim-Weinheim
- Thomas Jung, Mannheim

Innung Heilbronn-Hohenlohe
- Thomas Randecker, Heilbronn

Innung Freiburg
- Rolf Schandelmeyer, Freiburg
- Reiner Ullmann, Freiburg

Innung Rottweil
- Claus Grammer, Rottweil
- Ralf Rapp, Rottweil
- Klaus Moos, Oberndorf
- Ulrich Brauchle, Schramberg

Innung Karlsruhe
- Peter Oesterlin, Karlsruhe

Ehrennadel in GOLD für mehr als 25-jähriges ehrenamtliches Engagement

Innung Main-Tauber-Kreis
- Uwe Heß, Werbach-Niklashausen

Innung Stuttgart
- Rolf Brodbeck, Stuttgart

Innung Calw
- Eric Lutz, Bad Liebenzell

Innung Ravensburg
- Walter Amann

Ehrennadel in PLATIN für mehr als 30-jähriges ehrenamtliches Engagement

Innung Ravensburg
- Paolo Di Fonzo, Ravensburg
- Josef Restle, Ravensburg

EHRENZEICHEN des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

- Franz Untersteller, Nürtingen
  Minister a. D.
  2006 bis 2021 Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg
  2011 bis 2021 Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft von Baden-Württemberg
- Jörg Launer, Leinfelden-Echterdingen
  EnBW

Doepke

Strom sicher nutzen.

Die Experten in der Differenzstrom-schutztechnik

www —— doepke.de

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba-Wü

9.2.3 Landes- und Bundesleistungswettbewerb „Profis leisten was“ (PLW) der Handwerksjugend

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) findet jährlich in über 130 Gewerken und in bis zu vier aufeinander aufbauenden Stufen (Innungs-, Kammer-, Landes- und Bundesebene) statt.

PLW BaWü-Teilnehmer beim Bundesleistungswettbewerb in Oldenburg (v.l.n.r.): Mark Schweizer, Semsettin Saglan, Marc Seibold, Justus Sinn, Lars Clewing und Simon Koch. Bild: ZVEH/Jessica Franke

Die nachfolgenden Ergebnisse des Landes- und Bundesleistungswettbewerb (BLW) 2022 spiegeln wider, dass sich die Investitionen in eine gute Berufsausbildung unseres Nachwuchses bezahlt macht. Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg spricht allen Teilnehmern seine Anerkennung aus und beglückwünscht die Sieger zu ihren hervorragenden Leistungen!

Den Ausbildungsbetrieben und den Ausbildern/-innen sprechen wir unseren Dank für ihre engagierte Arbeit aus!

Elektroniker/-in
FR Energie- und Gebäudetechnik:

1. Bundessieger und 1. Landessieger
Justus Sinn

Ausbildungsbetrieb:
Halder & Sinn GmbH, Laichingen

Elektroniker/-in
FR Automatisierungstechnik:

BLW-Teilnehmer und 1. Landessieger
Simon Koch

Ausbildungsbetrieb:
Nägele Stuttgart GmbH, Denkendorf

Elektroniker/-in
FR Informations- und Telekommunikationstechnik:

2. Bundessieger und 2. Landessieger
Mark Seibold

Ausbildungsbetrieb:
TELENOT Sicherheitssysteme GmbH, Aalen

Systemelektroniker/-in:

2. Bundessieger und 1. Landessieger
Mark Schweizer

Ausbildungsbetrieb:
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik, Stuttgart

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik:

2. Bundessieger und 1. Landessieger
Lars Clewing

Ausbildungsbetrieb:
AMKmotion GmbH & Co. KG, Kirchheim/Teck

Informationselektroniker/-innen
SP Geräte- und Systemtechnik

BLW-Teilnehmer und 1. Landessieger
Semsettin Saglam

Ausbildungsbetrieb
Federmann GmbH, Brackenheim

Allen Teilnehmern auf Kammer-, Landes- und Bundesebene wünschen wir weiterhin viel Erfolg, Kreativität, gute Entscheidungen und alles Gute für ihr weiteres Berufsleben.

DIE NEUE BAUREIHE 62-IP: GEMACHT FÜR JEDES ZUHAUSE

INNOVATIV SEIT TAG EINS.

Wir schreiben uns Innovation nicht nur auf die Fahne, sondern leben sie seit über 70 Jahren jeden Tag. Weiterdenken liegt in unserer Natur. Aus diesem Grund arbeiten wir täglich an intelligenten Lösungen für jede Herausforderung. Wir bieten seit einiger Zeit erfolgreich Professional Standard-, Professional Smart Home- und Professional Smart Building-Produkte für die Bereiche Beschattung, Beleuchtung, Sicherheit und Raumklima an.

Dieses Angebot erweitern wir nun um eine neue Produktreihe: Die Baureihe 62-IP! Sie vervollständigt unser Portfolio und bietet neue, umfassende Anwendungsmöglichkeiten. Unsere Kunden können zwischen verschiedenen Steuerungs- und Kombinationsoptionen wählen und wir stehen bei allem gerne beratend zur Seite.

ELTAKO – das Familienunternehmen in der dritten Generation ist "The Home of Innovation".

AUS STANDARD MACH SMART: ELTAKO PRÄSENTIERT DIE NEUE BAUREIHE 62-IP!

Mit dieser neuen Baureihe bietet ELTAKO seinen Kunden einen nahtlosen Übergang zwischen der klassischen „Professional Standard"- und der modernen „Professional Smart Home"-Reihe. Die Vorteile, die dadurch entstehen, haben nicht nur einen praktischen, sondern auch nachhaltigen Gedanken: Nutzer müssen alte Produkte, wie nicht Smart Home-fähige Leuchten & Co., nicht mehr entsorgen, sondern können diese einfach intelligent machen. Teil des Portfolios sind derzeit vier Produkte: Der „ESB62NP-IP/110-240V" als Beschattungsaktor, der „ESR62NP-IP/110-240V" und „ESR62PF-IP/110-240V" als Stromstoß-Schaltrelais und abschließend der Universal-Dimmaktor „EUD62NPN-IP/110-240V".

Alle vier sind Weiterentwicklungen bereits bekannter und beliebter Produkte mit einem Upgrade: Einer WiFi- und Bluetooth-Schnittstelle! Durch die Apple Home-Zertifizierung stehen den Kunden außerdem alle Vorteile des Smart Home-Systems von Apple zur Verfügung. Sie sind dadurch auch direkt über die auf jedem iPhone und iPad befindliche Home-App steuerbar. Der neue Standard "Matter" ist aktuell noch nicht aktiv, steht jedoch nach der Freigabe durch Matter automatisch zur Verfügung. Sie sind in der Auslieferung schon „built for Matter".

Die nächste Steuermöglichkeit bietet die ELTAKO Connect-App. Sie ist im Apple App Store sowie dem Google Play Store kostenlos erhältlich und soll zukünftig als eine Art kleiner Werkzeugkasten Installateuren und Kunden bei der Parametrierung helfen, sowie eine Übersicht über alle Programme und Geräte geben. Durch Updates passt sich die App den technologischen Veränderungen und Fortschritten an und ist dadurch zukunftsfähig.

Wer mehr über die neue Produktreihe von dem baden-württembergischen Unternehmen erfahren möchte, findet alle weiteren Informationen auf ihrer Homepage www.eltako.de.

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba-Wü

9.2.4 Mitglieder in Fachverbands-Ausschüssen und Fachverbands-Gremien

Die Vertretung der berufsständischen Interessen erfordert ein breitgefächertes Engagement vieler ehrenamtlicher und hauptamtlicher Personen.

Das höchste Gremium im Fachverband ist die Mitgliederversammlung, in der die Delegierten der Mitgliedsinnungen, die Mitgliedsbetriebe, Obermeister und deren Stellvertreter Entscheidungen treffen. Darüber hinaus gibt es eine Obermeister-Konferenz. Teilnahmeberechtigt sind Obermeister, stv. Obermeister, Geschäftsführer/-innen der Mitgliedsinnungen in Begleitung seines/ihres Obermeisters oder dessen Stellvertreters. Auch besteht beim Fachverband die Möglichkeit einer Direktmitgliedschaft, sofern die erforderlichen satzungsmäßigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die nachstehende Übersicht vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Gremien, in denen innerhalb des Fachverbandes für die Branche wertvolle Arbeit geleistet wird:

Vorstand des Fachverbandes

(Stand April 2022)

Präsident:
Thomas Bürkle, Stuttgart

Vizepräsidenten:
Armin Jöchle, Baindt
(Ressort Öffentlichkeitsarbeit)
Wolfgang Schmitt, Stutensee
(Ressort Elektrotechnik und Finanzen)
Jürgen Taxis, Albershausen
(Ressort Aus- und Weiterbildung)
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
(Ressort Wirtschaftspolitik)
Alexander Hamler, Mutlangen
(Ressort Tarif und Soziales)
Franz Koller, Mosbach
(Ressort Elektromaschinenbau)
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
(Ressort Informationstechnik)
Alfred Veith, Bühl
(Ressort Energieeffizienz und Regenerative Energien)
Reiner Ullmann, Freiburg
(Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Elektromobilität“)
Thomas Zimmermann, Biberach
(Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Sicherheitstechnik“)

Ehren-Präsidenten:
Jürgen Schwickert, Grabenstetten
Franz Sibold, Donaueschingen
Gerhard Zöllin, Auggen

Rechnungsprüfungskommission
Jens Bröllos, Kirchheim
Peter Oesterlin, Karlsruhe
Ralf Rothenburger, Heilbronn

Stellvertretende Rechnungsprüfungskommission
Hansjörg Ludwig, Plüderhausen
Michael Müller, Freiburg
Eberhard Schön, Wolfegg

Tarifkommission
Vorsitzender:
Alexander Hamler, Mutlangen

Stv. Vorsitzender:
Klaus Rümmele, Waldkirch

Mitglieder:
Herbert Biesinger, Gomaringen
Thomas Bürkle, Stuttgart
Alfred Czencz, Göppingen
Klaus Dieterich, Fellbach
Horst-Dieter Eifler, Stuttgart
Werner Friess, Stuttgart
Thomas Jung, Mannheim
Franz Koller, Mosbach
Karl-Heinz König, Triberg
Thomas Kreideweis, Baden-Baden
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Thomas Zimmermann, Biberach/Riss

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Vorsitzender:
Armin Jöchle, Baindt

Stv. Vorsitzende:
Petra Lorenz, Leinfelden-Echterdingen
Sowie die jeweiligen Delegierten aus den Mitgliedsinnungen

Landesfachbereich Elektrotechnik
Vorsitzender:
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Stv. Vorsitzender:
Thomas Friederich, Reutlingen

Beirat Elektrotechnik
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen (Gast)
Thomas Friederich, Reutlingen
Michael Jäckel, Sindelfingen (Gast)
Franz Koller, Mosbach (Gast)
Alexander Lorenz, Kornwestheim
Franz Luxenhofer, Biberach
Ronald Merkle, Plochingen
Achim Schenk, Calw-Alzenberg (Gast)
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Udo Sykora, Metzingen
Jürgen Tropschug, Karlsruhe

Arbeitsgemeinschaft Meisterprüfungs-ausschüsse Elektrotechnik
Vorsitzender:
Ronald Merkle, Plochingen

Fachausschuss Elektronik
Vorsitzender:
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Stv. Vorsitzender, Vertreter Fachrichtung Automatisierungstechnik:
Udo Sykora, Metzingen

Stv. Vorsitzender, Vertreter Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
Thomas Friederich, Reutlingen

Arbeitskreis Gesellenprüfung Elektroniker/-in, FR Energie- und Gebäudetechnik
Vorsitzender:
Jürgen Tropschug, Karlsruhe

Stv. Vorsitzender:
Thomas Randecker, Heilbronn

Fachausschuss Systemelektronik
Vorsitzender:
Alexander Lorenz, Kornwestheim

Landesfachbereich Elektromaschinenbau
Vorsitzender:
Franz Koller, Mosbach

Stv. Vorsitzende:
Ulf Bangert, Mannheim
Steffen Küenle, Stuttgart

Fachausschuss Elektronik (Maschinen und Antriebstechnik)
Vorsitzender:
Franz Koller, Mosbach

Stv. Vorsitzende:
Steffen Küenle, Stuttgart
Bernhard Moser, Offenburg

Arbeitskreis Gesellenprüfung Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik
Vorsitzender:
Bernhard Moser, Offenburg

Landesfachbereich Informationstechnik
Vorsitzender:
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen

Stv. Vorsitzende:
Jens Dunkelberg, Pforzheim-Eutingen
Joachim Tilg, Mannheim

Beirat Informationstechnik
Uwe Bastian, Baden-Baden
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Jens Dunkelberg, Pforzheim-Eutingen

Fachausschuss Informationselektronik
Vorsitzender:
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen

Stv. Vorsitzende:
Jens Dunkelberg, Pforzheim-Eutingen
Joachim Tilg, Mannheim

Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung Informationselektronik
Vorsitzender:
Uwe Bastian, Baden-Baden

Arbeitskreis Berufsbildungs- und Technologiezentren für Elektrotechnik / Elektromaschinenbau / Informationstechnik
Vorsitzender:
Franz Luxenhofer, Biberach

E-Campus BW®

Gesellschafterversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Jürgen Taxis, Albershausen
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart
Martin Illing, Heidelberg
Armin Jöchle, Baindt
Stephan Kolb, Mannheim
Karl-Josef Maigler, Biberach
Peter Oesterlin, Karlsruhe
Ralf Rothenburger, Heilbronn
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Jürgen Taxis, Albershausen
Reiner Ullmann, Freiburg
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

E|HANDWERK

Das macht die Zukunft.

Nachhaltig und digital.

Für Ihre Kunden sind smarte, energieeffiziente Gebäudetechnik,Photovoltaik, E-Mobilität und die digitale Infrastruktur die Zukunft. Für Sie sind es die Zukunftsmärkte – Ihre Chance auf nachhaltiges Wachstum und langfristigen Erfolg! Nutzen Sie diese Chance mit hoher Qualität und der E-Marke, die Sie als qualifizierten Elektro-Innungsfachbetrieb auszeichnet! Mehr auf **www.anpacken-aufsteigen.de**

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband

9.3.1 Vorstand des Fachverbandes

(Stand Januar 2023)

Präsident

Bürkle, Thomas

Firma
Bürkle & Schöck
Elektroanlagen GmbH
Gewerbestraße 38
70565 Stuttgart
Tel. 0711/7837400
Fax 0711/7837409
E-Mail: elektro@buerkle-schoeck.de
www.buerkle-schoeck.de

Zuständigkeit:

- Richtlinien der Verbandspolitik und politische Positionierungen des FV EIT BW sowie Koordination der einzelnen Ressorts
- Vertretung des FV EIT BW z. B.
  - Landesvereinigung baden-württembergischer Arbeitgeberverbände
  - Baden-Württembergischer Handwerkstag
  - Unternehmerverband Handwerk Baden-Württemberg
  - ZVEH
- Grundzüge der Markenpolitik
- Kontaktpflege zu Politik, Industrie, Großhandel, Energieversorgungsunternehmen, etc.
- Führung der Kooperationsbeirats-Gremien
  - SHK-Verband BW
  - Dachdeckerverband BW
  - Elektroverband Bayern, etc.
- Mitglied der Gesellschafterversammlung E-Campus BW®
- Grundsatzfragen des / der
  - Messewesens
  - Handwerkspolitik
  - Verbandskommunikation
- Organisationsstruktur / Fördermitgliedschaften
- Strukturreform im Handwerk
- Rundschreiben an Innungen / Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

- Arbeitssicherheit, BetriebsSichV, Asbest
- Elektromobilität politisch
- betrieblicher Umweltschutz

Jöchle, Armin

Firma
Jöchle Elektrotechnik GmbH
Am Umspannwerk 10
88255 Baindt
Tel. 07502/6798500
Fax 07502/6798549
E-Mail: info@joechle.de
www.joechle.de

Vizepräsident

Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit

Zuständigkeit:

- Führung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im FV EIT BW als gewählter Vorsitzender
- Grundsatzfragen der Öffentlichkeitsarbeit
- Pressetexte in Abstimmung mit Präsident bzw. Vizepräsident
- Festlegung der Inhalte der jährlichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit / Gemeinschaftswerbung des Fachverbandes
- Vertretung des FV EIT BW in der Gesellschafterversammlung der ArGe Medien im ZVEH
- ZVEH – Lenkungsausschuss Kommunikation
- Marketingmaßnahmen
- Werbemittel
- Presse-Workshops für Innungen etc.
- Berichterstattung an Landesvorstand und Teilnahme an den Tagungen des Landesvorstands
- Rundschreiben zum Bereich Öffentlichkeitsarbeit an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- Unternehmerforum / Forum 4
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Elektromobilität technisch
– Fördermittel (Kommunikation)

Schmitt, Wolfgang

Firma
Wolfgang Schmitt
Elektrotechnik
Am Hasenbiel 18
76297 Stutensee
Tel. 07244/92098
Fax 07244/92099
E-Mail: schmitt.elektrotechnik@t-online.de
www.wolfgang-schmitt-elektrotechnik.de

Vizepräsident

Ressortleiter Elektrotechnik und Vorsitzender des Landesfachbereichs Elektrotechnik

Zuständigkeit:

- Leitung des Landesfachbereiches Elektrotechnik als gewählter Vorsitzender
- Operative Betreuung der beruflichen Bildung – Gesellen- und Meisterprüfungen im Bereich Elektrotechnik
- Vertretung der baden-württembergischen Elektrotechniker-Betriebe auf Bundesebene im ZVEH
- Praktischer Leistungswettbewerb
- Mitglied der Gesellschafterversammlung E-Campus BW®
- Mitglied im Kooperationsbeirat SHK-Verband Baden-Württemberg
- Besetzung der entsprechenden Koordinierungsausschüsse beim Kultusministerium Baden-Württemberg
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Elektrotechnik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 1
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Verteilung (Smart Grid)
– Gebäudesystemtechnik / Bussysteme, Smart Home, Licht / Beleuchtung / LED
– Normenwesen (VDE, VDMA, VDI, VdS, …)

Ressortleiter Informationstechnik und Vorsitzender des Landesfachbereichs Informationstechnik

Zuständigkeit:

- Leitung des Landesfachbereichs Informationstechnik als gewählter Vorsitzender
- Operative Betreuung der beruflichen Bildung – Gesellen- und Meisterprüfungen im Bereich Informationstechnik
- Vertretung der baden-württembergischen Informationstechniker-Betriebe auf Bundesebene im ZVEH
- Praktischer Leistungswettbewerb
- Besetzung der entsprechenden Koordinierungsausschüsse beim Kultusministerium Baden-Württemberg
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Informationstechnik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 2
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

- Daten-Netzwerktechnik / Kommunikationstechnik
- Gebäudesicherheit (GMA, BMA, ELA, RWA, ...)
- UE, Consumer Electronic

Baumgärtner, Jochen

Firma
Elektro Baumgärtner GmbH
Helmstadter Straße 6
74858 Aglasterhausen
Tel. 06262/6439
Fax 06262/5312
E-Mail: info@elektro-baumgaertner.de
www.elektro-baumgaertner.de

Ressortleiter Tarif und Soziales und Vorsitzender der Tarifkommission

Zuständigkeit:

- Führung der Großen Tarifkommission des FV EIT BW als gewählter Vorsitzender
- Richtlinien der Tarifpolitik
- Abschluss von Tarifverträgen
- Grundsatzfragen der Sozialpolitik u.a.
  - Krankenversicherung
  - Pflegeversicherung
  - Arbeitslosenversicherung
  - Unfallversicherung / Berufsgenossenschaft
- Vertretung des FV EIT BW im ZVEH-Ausschuss „Tarif“ bzw. gegenüber Dritten
- Sozialpolitische Fragestellungen
- Arbeitsmarktfragen
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zu den Bereichen Tarif- und Sozialpolitik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 4
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Hamler, Alexander

Firma
Elektrotechnik Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen
Tel. 07171/66557
Fax 07171/931474
E-Mail: info@hamler.de
www.hamler.de

Koller, Franz

Firma
TKM
Elektromaschinenbau GmbH
Alte Neckarelzer Straße 3
74821 Mosbach
Tel. 06261/2914
Fax 06261/37434
E-Mail: info@tkm-mos.de
www.tkm-mos.de

Ressortleiter Elektromaschinenbau und Vorsitzender des Landesfachbereichs Elektromaschinenbau

Zuständigkeit:

- Leitung des Landesfachbereichs Elektromaschinenbau als gewählter Vorsitzender
- Operative Betreuung der beruflichen Bildung – Gesellen- und Meisterprüfungen im Bereich Elektromaschinenbau
- Vertretung der baden-württembergischen Elektromaschinenbauer-Betriebe auf Bundesebene im ZVEH
- Praktischer Leistungswettbewerb
- Besetzung der entsprechenden Koordinierungsausschüsse beim Kultusministerium Baden-Württemberg
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Elektromaschinenbau an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 3
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Industrieautomation, TSK / PTSK
– Maschinen- und Anlagensicherheit (inkl. Powerquality, Kompensation)

Schenk, Achim

Firma
Achim Schenk
Elektro
Dorfäckerstr. 4
75391 Gechingen
Tel. 07056/6140374
E-Mail: info@achim-schenk.de

Ressortleiter Wirtschaftspolitik

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Wirtschaftspolitik
- Einberufung von „ad-hoc" Arbeitsgremien
- Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik u.a.
  – Bürokratiekostensenkung
  – Gemeinderecht
- Betätigung von Kommunen
  – Entsorgung / Elektrogesetz
  – Hausgeräte / Elektroinstallation
- Energiepolitik
- Finanzierung der Unternehmen / Kalkulationswesen
  – Sparkassen
  – Volksbanken
  – Bürgschaftsbank, etc.
- Vertretung des FV EIT BW im Ausschuss für Wirtschaftspolitik des ZVEH bzw. gegenüber Dritten
- Vertriebswege / Verbindung zum Elektrogroßhandel; Mitwirkung im AK VEG – FV EIT BW
- Versicherungswesen
- Steuerpolitik
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich „Wirtschaftspolitik" an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 4
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Demografie / Fachkräfte
– Verbrauch (elektrische Geräte)
– demografikomPräqualifikation / öffentl. Vergabe
– Rahmenverträge
– Abfallrecht und Kreislaufwirtschaftsgesetz
– Verbraucherschutz technisch und informell

Ressortleiter Finanzen

Schmitt, Wolfgang

Firma
Wolfgang Schmitt
Elektrotechnik
Am Hasenbiel 18
76297 Stutensee
Tel. 07244/92098
Fax 07244/92099
E-Mail: schmitt.elektrotechnik@t-online.de
www.wolfgang-schmitt-elektrotechnik.de

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Finanzen
- Controlling der Finanzen bzw. auch Kontrolle der haushaltsgemäßen Mittelverwendung
- Beitragswesen
  - Beitragsrechnungen an Innungen
  - Beitragseinforderung / Mahnwesen
  - Beitragsordnung
- Aufstellung des Haushaltsplanes
- Aufstellung der Jahresrechnung
- Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Führung der Kasse des Fachverbandes
- Geldanlagen
- Berichterstattung an Landesvorstand und Mitgliederversammlung
- Rundschreiben zum Bereich Finanzen an Innungen und Obermeister
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Ressortleiter Aus- und Weiterbildung

Taxis, Jürgen

Firma
TK-Energietechnik GmbH
Maybachstraße 3
73095 Albershausen
Tel. 07161/987800
Fax 07161/9878029
E-Mail: info@elektroinnung-goeppingen.de
www.tk-energietechnik.de

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Aus- und Weiterbildung
- Einberufung von „ad-hoc“ Arbeitsgremien
- Grundsatzfragen der Bildungspolitik im Hinblick auf die strategische Besetzung neuer Betätigungsgebiete / Zukunfts-märkte
- Konzeption neuer Weiterbildungs-maßnahmen
- Vertretung des FV EIT BW im Bereich der strategischen Bildungspolitik des ZVEH und des BWHT bzw. in anderen Organisationen
- Mitglied der Gesellschafterversammlung E-Campus BW®
- Ehrenamtskolleg
- Sachverständigenwesen (Weiterbildung)
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zur allgemeinen Bildungspolitik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

- Dezentrale Energieerzeugung (PV, WP, KWK, KWKK, …)
- Elektromobilität technisch

Veith, Alfred

Firma
Veith Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
Bußmatten 15
77815 Bühl
Tel. 07223/8010010
Fax 07223/8010019
E-Mail: info@veith-gt.de
www.veith-gt.de

Ressortleiter Energieeffizienz und Regenerative Energien

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Energieeffizienz und Regenerative Energien
- Energy related Products, Energieeinsparverordnung, Energiebetriebene-Produkte-Gesetz, Fördermittel
- Mitglied im Kooperationsbeirat SHK-Verband Baden-Württemberg
- Berichterstattung an den Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Energieeffizienz und Regenerative Energien an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 5
- Sprecher Expertenkreis BHKW / Regenerative Stromerzeugung
- Sprecher Expertenkreis Wärmepumpe
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Energieeffizienz
– Dezentrale Energieerzeugung (PV, WP, KWK, KWKK …),
– Umwelt- und Energiepolitik
– ErP, EnEV, EBPG, Fördermittel / Klimaschutz
– Contracting

Ullmann, Reiner

Firma
Reiner Ullmann Elektroinstallationen
Haslacher Straße 47
79115 Freiburg
Tel. 0761/41479
Fax 0761/473505
E-Mail: info@elektro-ullmann.de
www.elektro-ullmann.de

Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Elektromobilität“

Zuständigkeit:

- Sonderbeauftragter für den Bereich „Elektromobilität“
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Elektromobilität technisch

Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Sicherheitstechnik“

Zuständigkeit:

- Sonderbeauftragter für den Bereich „Sicherheitstechnik“
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Digitalisierung

Zimmermann, Thomas

Firma
Merkle Nachrichtentechnik GmbH
Wolfentalstraße 36
88400 Biberach/Riß
Tel. 07351/50900
Fax 07351/509090
E-Mail: thomas.zimmermann@merkle-nachrichtentechnik.de
www.merkle-nachrichtentechnik.de

Jetzt auf **ehandwerk-fachkraefte.de** mit zahlreichen Video-Tutorials, Checklisten und Vorlagen zum Download.

Hier mehr erfahren!

E|HANDWERK
Elektro · Energie · Digital

Fachkräfte-Offensive der E-Handwerke

Als Arbeitgeber auf Erfolgskurs.

Das macht die Zukunft.

Zöllin, Gerhard

Schmiedestraße 7
79424 Auggen
Tel. 07631/9318971
E-Mail: g.zoellin@gmail.com

Ehren-Präsident

Landesinnungsmeister
von 2006 bis 2009

Schwickert, Jürgen

Firma Baubiologie Schwickert
Friedhofstraße 33
72584 Hülben
Tel. 07125/9369333
E-Mail: info@hausundgesundheit.de
www.hausundgesundheit.de

Ehren-Präsident

Landesinnungsmeister
von 1997 bis 2006

Sibold, Franz

Richard-Strauß-Weg 8
78166 Donaueschingen

Ehren-Präsident

Landesinnungsmeister
von 1985 bis 1997

Bilder: FV EIT BW
Bild Seite 106 Armin Jöchle: Jöchle

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband

9.3.2 Ansprechpartner in der Verbandsgeschäftsstelle

(Stand Januar 2023)

Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Verw.Wiss. Andreas Bek
andreas.bek@fv-eit-bw.de

Geschäftsführer /
Rechtsberatung
Dipl.-Verw.Wiss. Andreas Hausch
andreas.hausch@fv-eit-bw.de

Technischer Berater
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Häusler
steffen.haeusler@fv-eit-bw.de

Berater Bildung /
Unternehmensführung
Dipl.-Betriebswirt (FH) Steffen Ellinger
steffen.ellinger@fv-eit-bw.de

Referentin für Kommunikation
Katharina Weik
katharina.weik@fv-eit-bw.de

Bilder: FV EIT BW

Kontakt:

Fachverband
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg
Voltastraße 12
70376 Stuttgart
Tel. 0711 95590666
Fax 0711 551875
E-Mail: info@fv-eit-bw.de
Web: www.fv-eit-bw.de
@fveitbw
@stromundmehr
@stromundmehr

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband

9.3.3 Delegierte des Fachverbandes in Ausschüssen und Gremien anderer Organisationen

Die Vertretung der berufsständischen Interessen erfordert ein breitgefächertes Engagement vieler ehrenamtlicher und hauptamtlicher Personen. Die nachstehende Übersicht (Stand März 2022) vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Gremien, in denen sich elektrohandwerkliche Persönlichkeiten für die Branche einsetzen:

Deutsche Kommission Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik im DIN und VDE (DKE)

AK 221.2.2 Schutz bei Überspannungen
Frank Ziegler, Großbottwar

K 211 Prüfung für die Instandhaltung elektrischer Betriebsmittel
Frank Ziegler, Großbottwar

K 711 Sicherheit elektronischer Einrichtungen für Audio/Video-, Informations- und Kommunikationstechnik
Joachim Tilg, Mannheim

K 712 Funktionssicherheit von Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich Potentialausgleich und Erdung
Joachim Tilg, Mannheim

AK 735.0.1 Sicherheitsaspekte
Joachim Tilg, Mannheim

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Ausschuss „Sozialversicherung“
Andreas Bek, Stuttgart

Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH)

Ausschuss „Sozial- und Tarifpolitik“
Andreas Bek, Stuttgart

Versichertenbeirat des Deutschen Handwerks der Signal Iduna

Andreas Bek, Stuttgart

Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)

Mitgliederversammlung
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Thomas Bürkle, Stuttgart
Alexander Hamler, Mutlangen
Armin Jöchle, Baindt
Franz Koller, Mosbach
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Jürgen Taxis, Albershausen
Reiner Ullmann, Freiburg
Alfred Veith, Bühl
Thomas Zimmermann, Biberach
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Vorstand
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vizepräsident)

Vorstandsrat
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart

Bundesinstallateurausschuss
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Lenkungsausschuss Technik
Thomas Bürkle, Stuttgart

Fachbereich Technik – Bereich Elektrotechnik
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Steffen Häusler, Stuttgart

Fachbereich Technik – Bereich Informationstechnik
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Jens Dunkelberg, Pforzheim
Joachim Tilg, Mannheim

Fachbereich Technik – Bereich Elektromaschinenbau
Thomas Bürkle, Stuttgart
Franz Koller, Mosbach

Lenkungsausschuss Tarif-Wirtschaft-Kommunikation

Fachbereich Tarif- und Sozialpolitik
Alexander Hamler, Mutlangen
(stellvertretender Vorsitzender)
Andreas Hausch, Stuttgart

Fachbereich Wirtschaftspolitik
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
Andreas Hausch, Stuttgart

Fachbereich Kommunikation
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart

Erfa-Gruppen Gesellenprüfungen

Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Jürgen Tropschug, Karlsruhe

Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
Thomas Friederich, Reutlingen

Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungstechnik
Wolfgang Dietrich, Korntal-Münchingen

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik
Franz Koller, Mosbach
Günter Herrmann, Offenburg
Stephan Mayer, Stuttgart
Bernhard Moser, Offenburg

Arbeitskreis der Technischen Berater
Steffen Häusler, Stuttgart

Bundesbeauftragter für Elektromobilität/ SmartGrid
Thomas Bürkle, Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft Medien im ZVEH

Gesellschafterversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart

Lenkungsausschuss Kommunikation
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Landesinstallateurausschuss (LIA Strom BW)

Thomas Bürkle, Stuttgart
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Andreas Bek, Stuttgart
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitgeber Baden-Württemberg (AGV-BW)

Mitgliederversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Vorstand
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vizepräsident)

Baden-Württembergischer Handwerkstag (BWHT)

Präsidium
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vizepräsident)

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart

Mitgliederversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart

Landesausschuss Bildung
Jürgen Taxis, Albershausen

Landesausschuss Technologie, Digitalisierung, Innovation
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vorsitzender)

Landesausschuss Fachkräftesicherung
Andreas Hausch, Stuttgart

Landesausschuss Umwelt und Energie
Andreas Bek, Stuttgart
(hauptamtlicher Betreuer)
Steffen Häusler, Stuttgart

Landesausschuss Recht, Soziales und Steuern
Alexander Hamler, Mutlangen

Landesausschuss Europa
Achim Schenk, Calw-Alzenberg

Landesarbeitskreis Arbeitsrecht
Andreas Hausch, Stuttgart

Landesarbeitskreis Betriebsberater
Steffen Ellinger, Stuttgart

Arbeitskreis Umweltberater
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitsgruppe Technologie, Digitalisierung und Innovation
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitsgruppe allgemeine Rechtsfragen
Andreas Hausch, Stuttgart

Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand (BWHM) GmbH

Geschäftsführungsbeirat
Andreas Bek, Stuttgart

Unternehmerverband Handwerk Baden-Württemberg (UVH)
Mitgliederversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Andreas Bek, Stuttgart

Unternehmerverband Handwerk Baden-Württemberg (UVH)
Vorstand
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vorsitzender)
Andreas Bek, Stuttgart

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg

Gesellschafterversammlung
Andreas Bek, Stuttgart

Kreditgarantiegemeinschaft Handwerk

Verwaltungsrat
Andreas Bek, Stuttgart

Bürgschaftsausschuss
Andreas Bek, Stuttgart

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH

Beteiligungsausschuss
Andreas Bek, Stuttgart
(stellvertretendes Mitglied)

Strategiedialog Automobilwirtschaft (SDA)

SDA-Lenkungskreis Themenfeld 3 „Energie“
Thomas Bürkle, Stuttgart

SDA-Arbeitsgruppe 1 „Systemanalyse“
Andreas Bek, Stuttgart

SDA-Arbeitsgruppe 2 „Netze und Infrastruktur“
Thomas Bürkle, Stuttgart

Smart Home & Living e.V.

Vorstand
Wolfgang Schmitt, Stutensee (Vorsitzender)

Beirat
Andreas Bek, Stuttgart

Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e.V.

Mitgliederversammlung
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Tarifausschuss
Andreas Hausch, Stuttgart

Landeswahlausschuss für die Sozialversicherung
Andreas Hausch, Stuttgart (stv. Mitglied)

Schiedsausschuss nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 35 von 1946
Andreas Hausch, Stuttgart

Schlichtungsausschuss nach der badischen Landesschlichtungsordnung
Andreas Hausch, Stuttgart

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Widerspruchsausschüsse
Rudolf Zimmermann, Ühlingen-Brenden

Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm (WBZU)

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart

Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vorsitzender)

Cluster Brennstoffzelle BW

Andreas Bek, Stuttgart

Solar Cluster Baden-Württemberg e.V.

Andreas Hausch, Stuttgart

Ministerium für Kultus-, Jugend- und Sport Baden-Württemberg

Koordinierungsstelle für Abschlussprüfungen von Berufsschule und Wirtschaft

Fachausschuss 204 (Elektroniker für Automatisierungstechnik)
Siegfried Göhrken, Stuttgart
Thomas Randecker, Heilbronn
Udo Sykora, Metzingen
Steffen Häusler, Stuttgart

Fachausschuss 205 / 2 (Systemelekroniker)
Hagen Heuser, Stuttgart
Thomas Schweizer, Stuttgart
Felix Fuchs, Neuhausen
Uwe Zerbe, Waldenburg

Fachausschuss 206 (Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik)
Andreas Kling, Eisingen
Jürgen Tropschug, Karlsruhe
Thomas Randecker, Heilbronn
Stefan Willin, Ettenheim
Thomas Oertel, Freiburg
Steffen Häusler, Stuttgart

Fachausschuss 221 / 222 (Informationselektroniker)
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Axel Kantelberg, Edingen-Neckarhausen
Uwe Bastian, Baden-Baden
Karl-Heinz Pohl, Gondelsheim
Hans-Ulrich Siegroth, Aidlingen

Akademie für Lehrerfortbildung Esslingen

Kuratorium
Jürgen Taxis, Albershausen

Beirat der Bundesfachschule für die Elektrohandwerke in Karlsruhe

Wolfgang Schmitt, Stutensee

Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung Stuttgart (StW)

Kuratorium
Thomas Bürkle, Stuttgart

Europäische Bewegung Baden-Württemberg

Präsidium
Andreas Bek, Stuttgart

Mitgliederversammlung
Andreas Bek, Stuttgart

Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. (HEA)

Fachausschuss „Energieanwendung Gewerbe und Industrie“
Thomas Bürkle

Landesmesse Stuttgart

eltefa-Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitskreis Bundesverband des Elektrogroßhandels e.V. Landesgruppe Südwest (VEG)

Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Thomas Bürkle, Stuttgart
Armin Jöchle, Baindt
Franz Koller, Mosbach
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Arbeitsgericht Stuttgart

Ausschuss ehrenamtlicher Richter
Andreas Bek, Stuttgart

Ehrenamtliche Richter
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Arbeitsgericht Pforzheim

Ehrenamtliche Richter
Alexander Ruoff, Pforzheim

EnBW-Energiegemeinschaft e.V.

Geschäftsführender Vorstand
Wolfgang Dietrich, Korntal-Münchingen

Vorstand
Wolfgang Schmitt, Stutensee

SÜWAG-Energiegemeinschaft

Marktpartnerausschuss
Andreas Bek, Stuttgart

VDE Bezirksverein Württemberg e.V.

Beirat
Steffen Häusler, Stuttgart

Institut für Mikroelektronik, Stuttgart

Kuratorium
Steffen Küenle, Stuttgart

Sicherheitsforum Baden-Württemberg

Andeas Bek, Stuttgart

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.4 GROSSER LANDESVERBANDSTAG 2023 der elektro- und informationstechnischen Handwerke Baden-Württemberg

am 11. und 12. Mai 2023

in Altensteig-Wart

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.4 Jahrestagung 2023

9.4.1 Tagungsfolge

Donnerstag, 11. Mai 2023
DEKRA Congresshotel Wart & Congress Center Wart

10:00 Uhr – 12:00 Uhr	**Partnerseminar mit Mona Glock** „Die richtige Ernährung für Handwerks-MACHER“ *(Teilnahme kostenfrei)* Raum Tesla
10:00 Uhr – 10:45 Uhr	**Landesfachbereich Elektromaschinenbau mit Wahlen** Raum Rom
10:00 Uhr – 10:45 Uhr	**Landesfachbereich Elektrotechnik mit Wahlen** Raum Berlin
10:00 Uhr – 10:45 Uhr	**Landesfachbereich Informationstechnik mit Wahlen** Raum Den Haag
10:45 Uhr – 11:00 Uhr	**Kommunikationspause**
11:00 Uhr – 12:00 Uhr	**Vorstellung der neuen Qualifikation „Berufsspezialist“ sowie der neuen tariflichen Entgeltgruppenstruktur in Ba-Wü** Raum Forum *Referenten: Dr. Jürgen Jarosch, GF etz Stuttgart und Andreas Hausch, GF FV EIT BW (für die Mitglieder der LFB EMA, ET und IT sowie für die Mitglieder der Großen Tarifkommission bzw. aller Innungsdelegierten)*
12:00 Uhr – 13:00 Uhr	**Mittagsimbiss** *(für Mitglieder und Begleitung kostenfrei)*
13:00 Uhr – 17:00 Uhr	**Geschlossene Vertreterversammlung mit Wahlen (Mitgliederversammlung) des Fachverbandes** Raum Forum *(Zutritt nur für Delegierte der Innungen und für Vertreter von Mitgliedsbetrieben; Teilnahme für Delegierte der Innungen und für Vertreter von Mitgliedsbetrieben kostenfrei)* Im Anschluss an die Geschlossene Vertreterversammlung (Mitgliederversammlung) des Fachverbandes findet die Mitgliederversammlung der Unternehmervereinigung Gebäude-, Energie-, Antriebs- und Informationstechnik e. V. statt.

13:00 Uhr – 17:00 Uhr	**Partnerseminar mit Maren Killinger** „Wirkungskompetenz“ – welche Wirkung erzielen wir? *(Teilnahme kostenfrei)* Raum Tesla
19:00 Uhr	**Sektempfang und festlicher Abend** Raum Paris/London *(Abendessen – ohne Getränke – im Unkostenbeitrag von 69,00 € zzgl. MwSt. pro Person enthalten)*

Freitag, 12. Mai 2023
DEKRA Congresshotel Wart & Congress Center Wart

09:00 Uhr	**Öffentliche Hauptversammlung** Raum Paris/London *(Teilnahme kostenfrei)*
13:00 Uhr	**Gemeinsamer Mittagsimbiss** *(Teilnahme kostenfrei)*
10:00 Uhr – 10:45 Uhr	**Landesfachbereich Elektrotechnik mit Wahlen** Raum Berlin
ca. 14:00 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

Donnerstag, 11. Mai 2023, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
DEKRA Congresshotel Wart & Congress Center Wart, Raum Forum

Geschlossene Vertreterversammlung (Mitgliederversammlung) des Fachverbandes

(Teilnahmeberechtigt an der Geschlossenen Vertreterversammlung sind nur Innungs- bzw. Verbandsmitglieder, stimmberechtigt sind ausschließlich die Delegierten der Mitgliedsinnungen und der Einzel-Mitglieder.)

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung durch den Vorsitzenden und Präsidenten Thomas Bürkle
TOP 2	Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
TOP 3	Feststellung der Stimmenzahl und Ausgabe der Stimmkarten
TOP 4	Genehmigung des Protokolls der Vertreterversammlung vom 13.07.2022 in Sindelfingen
TOP 5	Kurzberichte der Vorstandsmitglieder zu den Ressorts (werden eine Woche vor der Veranstaltung in schriftlicher Form gereicht – die Ressortleiter stehen bei Fragen persönlich zur Verfügung) ◢ Aus- und Weiterbildung ◢ Elektromaschinenbau ◢ Elektrotechnik ◢ Energieeffizienz und Regenerative Energien ◢ Finanzen (wird unter TOP 7 und 14 behandelt) ◢ Informationstechnik ◢ Öffentlichkeitsarbeit ◢ Tarif und Soziales ◢ Wirtschaftspolitik
TOP 6	Ehrungen
TOP 7	Vorlage des verbandlichen Jahresabschlusses 2022
TOP 8	Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 9	Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
TOP 10	Wahlen des Vorstandes gem. § 22 der Satzung 10.1 des Präsidenten 10.2 des / der Vizepräsidenten 10.3 der weiteren Vorstandsmitglieder

TOP 11	Wahlen der Großen Tarifkommission gem. § 33 der Satzung 11.1 der Ausschuss-Mitglieder 11.2 des Vorsitzenden 11.3 des stv. Vorsitzenden
TOP 12	Wahlen des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit gem. § 28 der Satzung 12.1 der Ausschuss-Mitglieder 12.2 des Vorsitzenden 12.3 des stv. Vorsitzenden
TOP 13	Wahlen des Rechnungsprüfungsausschusses gem. § 29 der Satzung Mitglieder sind: Jens Bröllos, Kirchheim Peter Oesterlin, Karlsruhe Ralf Rothenburger, Heilbronn Stv. Mitglieder sind: Hansjörg Ludwig, Plüderhausen Michael Müller, Freiburg Eberhard Schön, Wolfegg
TOP 14	Änderung der Verbandssatzung
TOP 15	Behandlung eingegangener Anträge Gemäß § 19 (1) der Satzung müssen Anträge 14 Tage vor der Versammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht sein.
TOP 16	Informationen zur Jahrestagung 2024
TOP 17	Verschiedenes

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

Im Anschluss an die Geschlossene Vertreterversammlung (Mitgliederversammlung) des Fachverbandes findet die Mitgliederversammlung der Unternehmervereinigung Gebäude-, Energie-, Antriebs- und Informationstechnik e. V. statt, bei der ebenfalls Wahlen auf der Tagesordnung stehen.

Freitag, 12. Mai 2023, 9:00 Uhr
DEKRA Congresshotel Wart & Congress Center Wart, Raum Paris/London

Öffentliche Hauptversammlung des Fachverbandes

Programm

1.	Musikalische Einleitung
2.	Begrüßung und kurze Ansprache Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg
3.	Festrede: „Energie, Klima, Zukunft – sind wir noch zu retten?“ Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. F. J. Radermacher
4.	Musikalisches Zwischenspiel
5.	Statements
6.	Ehrungen
7.	Schlusswort Vizepräsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg
8.	Musikalischer Abschluss

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.4 Jahrestagung 2023

9.4.2 Aufstellung der bisherigen Landesverbandstage

Unsere Verbandstage haben stattgefunden:

- 1949 in Esslingen*
- 1950 in Pforzheim*
- 1951 in Schwäbisch Gmünd*
- 1952 in Konstanz*
- 1953 in Ludwigsburg*
- 1954 in Karlsruhe
- 1955 in Ravensburg
- 1956 in Freiburg
- 1957 in Mannheim
- 1958 in Stuttgart
- 1959 in Reutlingen
- 1960 in Konstanz
- 1961 in Heilbronn
- 1962 in Heidelberg
- 1963 in Friedrichshafen
- 1964 in Freiburg
- 1965 in Sindelfingen
- 1966 in Pforzheim
- 1967 in Rottweil
- 1968 in Offenburg
- 1969 in Mannheim
- 1970 in Esslingen
- 1971 in Reutlingen
- 1972 in Konstanz
- 1973 in Heilbronn
- 1974 in Karlsruhe
- 1975 in Tuttlingen
- 1976 in Donaueschingen
- 1977 in Ludwigsburg
- 1978 in Heidelberg
- 1979 in Freiburg
- 1980 in Freudenstadt
- 1981 in Böblingen
- 1982 in Mannheim
- 1983 in Pforzheim
- 1984 in Balingen
- 1985 in Karlsruhe
- 1986 in Baden-Baden
- 1987 in Bad Säckingen
- 1988 in Friedrichshafen
- 1989 in Göppingen
- 1990 in Aalen
- 1991 in Konstanz
- 1992 in Heilbronn
- 1993 in Ravensburg
- 1994 in Ulm
- 1995 in Sindelfingen
- 1996 in Esslingen
- 1997 in Karlsruhe
- 1998 in Sindelfingen
- 1999 in Sindelfingen
- 2000 in Stuttgart
- 2001 in Sindelfingen
- 2002 in Bad Säckingen
- 2003 in Mannheim
- 2004 in Sindelfingen
- 2005 in Sindelfingen
- 2006 in Freiburg
- 2007 in Sindelfingen
- 2008 in Ludwigsburg
- 2009 in Stuttgart
- 2010 in VS-Villingen
- 2011 in Sindelfingen
- 2012 in Altensteig-Wart
- 2013 in Sindelfingen
- 2014 in Sindelfingen
- 2015 in Heidelberg
- 2016 in Sindelfingen
- 2017 in Sindelfingen
- 2018 in Sindelfingen
- 2019 in Mannheim
- 2020 in Leinfelden-Echterdingen
- 2021 in Leinfelden-Echterdingen
- 2022 in Sindelfingen

*Verbandstage, die durch den ehemaligen Landesinnungsverband des Elektrohandwerks Württemberg-Baden durchgeführt wurden.

10. FEU GmbH

Die Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbH (FEU GmbH) ist ein einhundertprozentiges Tochterunternehmen des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW). Die Mitgliedsbetriebe profitieren von der Vielzahl der Dienstleistungen und Materialien, die über die FEU GmbH angeboten werden.

10.1 FEU GmbH – Zahlreiche Dienstleistungen und Materialien

Bezugsquelle von Materialien

Individualisierte E-CHECK-Plaketten, Prüfprotokolle, Formulare, Werbeflyer, Briefhüllen, Versandtaschen, Mottokarten für unterschiedliche Anlässe, und vieles mehr können Innungsfachbetriebe in Baden-Württemberg über die FEU GmbH bestellen. Etwa 700 Bestellungen wurden im Jahr 2022 über die FEU GmbH abgewickelt. Die Rückmeldungen zu den Online-Bestellungen sind positiv, die Mitgliedsbetriebe nutzen sie gern.

TREI-Sachkundeprüfungen

Im Schulungszentrum des etz Stuttgart fanden 2022, im Anschluss an den Lehrgang zu den Technischen Regeln Elektroinstallation (TREI), erneut sechs Prüfungstermine „Sachkundeprüfung für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz“ statt. In der Berufsakademie in Ulm wurden darüber hinaus zwei Lehrgänge mit anschließender Sachkundeprüfung Teil A durchgeführt, die Prüfungsteile B + C wurden im etz Stuttgart abgenommen. Insgesamt 150 Teilnehmer absolvierten den Lehrgang, der über die FEU GmbH im Auftrag des Landesinstallateurausschusses organisiert und durchgeführt wird.

Herausgabe von Druckwerken

Die FEU GmbH gab im Auftrag des Fachverbandes im Jahr 2022 die nachstehenden Druckwerke heraus:

- Mitgliederzeitschrift des Fachverbandes „elektro-inform“: Mit 508 Seiten wurden in den 10 Ausgaben die wichtigsten Informationen und Beiträge veröffentlicht.
- Jahresbericht des Fachverbandes zur Mitgliederversammlung am 13. Juli 2022 in Sindelfingen
- Mitgliederverzeichnis des Fachverbandes 2022

Kooperationsvereinbarungen mit Partnern

Die FEU GmbH kooperiert ausgewählten Partnern. Im Leistungspaket sind beispielsweise Anzeigen in den Printmedien enthalten oder redaktionelle Berichte in der Mitgliederzeitschrift, wie Best-Pracrtice-Beispiele oder Berichte über gemeinsam mit dem Fachverband, einer Mitgliedsinnung oder einem Mitgliedsunternehmen über durchgeführte Aktionen. Darüber hinaus gibt es auch digitale Angebote sowie die Möglichkeit, am Unternehmerforum aktiv teilzunehmen.

Kooperationspartner des Jahres 2022:

- ABL GmbH
- Bosch Thermotechnik GmbH
- Busch Jaeger Elektro GmbH
- Eltako GmbH
- frogblue AG
- Graphisoft Building Systems GmbH
- Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Hellermann Tyton GmbH
- Gustav Hensel GmbH & Co.KG
- HT Instruments GmbH
- IKK classic
- INTER Versicherungsgruppe
- Albrecht Jung GmbH und Co. KG
- OBO Bettermann Vertrieb Deutschl. GmbH & Co. KG
- Schneider Electric GmbH
- S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafenwerke OHG
- Siemens AG
- Signal Iduna
- G. Spelsberg GmbH + Co. KG
- Steinel Vertrieb GmbH
- STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
- Theben AG
- VDE-Verlag GmbH
- Viessmann PV + E-Systeme GmbH
- Ziemer GmbH Elektrotechnik & Softwareentwicklung

Rahmenverträge mit Vorzugskonditionen

Über bestehende Rahmenverträge des E-Handwerks können die Mitgliedsbetriebe exklusive finanzielle Vorteile beim Kauf von Kfz, Kraftstoffen, Versicherungen, Bürgschaften oder bei der Kalibrierung von Messgeräten nutzen.

Mitgliedsbetriebe könne zum Beispiel unterschiedliche Fahrzeuge über den Online-Anbieter CarFleet 24 abrufen. Auch das Rahmenabkommen mit Citroën besteht weiterhin, über das Mitgliedsbetriebe Vorzugskonditionen bekommen.

Für Kraftstoffe, Schmierstoffe und Autowäschen haben die Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, folgende Tankkarten-Systemen auszuwählen:

- ZVEH: ARALFuel & Charge Card
- ZVEH: Total Energies
- Kaiser & Tappe: DKV-Tankkarte, euroShell-Card und Total-Card

Kalibrierung von Messgeräten

Zehn Prozent Innungsrabatt gibt es für Mitgliedsunternehmen bei der Kalibrierung von Messgeräten über die Firma Esenwein GmbH Kalibrierlabor. Die Betriebe müssen lediglich den Abrufschein für die Kalibrierung anfordern und diesen bei den zu prüfenden Messgeräten beilegen, um den exklusiven Rabatt zu erhalten.

Finanzdienstleistungen

Preiswerte Altersvorsorgeverträge, Invaliditätsabsicherungen oder Berufsunfähigkeitsrenten können Innungsmitglieder über die Versicherungs-Rahmenverträge abschließen. Finanzielle Vorteile und ein hohes Maß an unternehmerischer Sicherheit erhalten sie über die Rahmenabkommen mit Versicherern und Industrie-Partnern auch zu Ausfallversicherungen und Haftungsübernahmen.

- Über die VHV-Versicherung können Vertragsbürgschaften oder auch Gewährleistungsbürgschaften zu günstigen Konditionen für entsprechende Bauprojekte abgerufen werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, eine Kfz-Versicherung über die VHV abzuschließen.

- Für den Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung, Geschäftsinhalts-versicherung, Elektronik-Pauschalversicherung, Transportversicherung oder Glas-/Werbeanlagenversicherung gewährt die Signal Iduna allen Innungsmitgliedern einen Beitragsnachlass von 12 Prozent.

- Im Bereich der Krankenvoll- und Zusatzversicherung profitieren die Innungsfachbetriebe aus dem Rahmenabkommen mit der INTER Versicherungsgruppe.

Alle wichtigen Informationen finden Mitgliedsbetriebe auf der Fachverbands-Website im passwortgeschützten Mitgliederbereich. Die entsprechenden Anforderungsformulare stehen zum Download bereit. Aktuelle Informationen dazu veröffentlicht der Fachverband im Newsletter oder in der Mitgliederzeitschrift elektro-inform. Auf der Website unter Branchennews sind die aktuellen Änderungen jeweils aufgeführt. Detailinformationen können gerne auch direkt über die Geschäftsstelle angefordert werden.

Resümee

Das Jahr 2022 war insgesamt betrachtet trotz der coronabedingten Einschränkungen ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr für die FEU GmbH. Erneut konnte das Verbandstochterunternehmen unter Beweis stellen, dass es in Baden-Württemberg ein unverzichtbarer Partner ist, um die Mitgliedsunternehmen – neben den Angeboten des Fachverbandes selbst – umfassend mit Dienstleistungen zu bedienen.

BAMAKA: Günstige Einkaufskonditionen für Mitgliedsbetriebe

Alle baden-württembergischen Mitgliedsunternehmen können das Rahmenabkommen mit der BAMAKA AG-Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft nutzen. Die Mitgliedsbetriebe profitieren von Vorteilen beim Einkauf von Fahrzeugen & Services, Tankkarten ebenso wie bei Arbeitsschutzbekleidung, Betriebsausstattungen, Werkzeugen, Produkten und Dienstleistungen rund um die Baustelle, Mobilität oder Büro. Die Kundenregistrierung und die Nutzung der Einkaufsvorteile sind kostenfrei und unverbindlich.

- Dauerhaft starke Preisnachlässe für Produkte und Dienstleistungen von über 2.300 Lieferantenpartnern
- Einsparung von bis zu 55 Prozent bei PKW und Nutzfahrzeugen führender Hersteller
- Kauf auf Rechnung im Onlineshop aus über 160 Rahmenverträgen mit mehr als 250.000 branchengerechten Produkten

Vorteile beim Einkauf zum Bespiel über:

Autohersteller/Nutzfahrzeuge	BMW, Citroen, Fiat, Ford, Fuso, Iveco, Jaguar, LandroverMazda, Mercedes-Benz, Mini, Nissan, Opel, Peugeot, Renault, Smart, Toyota, Volvo, VW-Nutzfahrzeuge, u.v.m.
Autovermietungen	Buchbinder, Europcar, Hertz, Sixt
Fahrzeugzubehör	A. T. U, AutoPlus.de, Carglass, LAPID, MobilZeit, Plastipol Scheu, AutoPlus.de, Vergölst
Tankkarten	Aral, DKV, Shell; TOTAL
Baumaschinen/Vermietung	Beyer-Mietservice KG, Boels Rental, Mateco GmbH
Werkzeuge	Bosch, Clipper, Kärcher, Knipex, Milwaukee, Stihl, WIHA
Steigtechnik	Krause, Munk, Stabilo
Arbeitsschutz-Berufsbekleidung	3M, Elten, FHB, Kübler, Mascot
Bürobedarf/Telekommunikationn	Apple, Conrad Electronic SE, DELL, Kaiser & Kraft, Telekom, Otto Office

11. Statistik und mehr

Statistische Daten

Übersicht / Abbildungsverzeichnis

		Seite
Abb. 1:	Durchgeführte Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	133
Abb. 2:	Bestandene Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	133
Abb. 3:	Durchfallquote Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in Prozent in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	133
Abb. 4:	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	134
Abb. 5:	Schaubild zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	134
Abb. 6:	Auszubildende in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg nach Berufen (Zahl der Ausbildungsverhältnisse)	134
Abb. 7:	Schaubild zu Zahlen der Ausbildungsverhältnisse in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	135
Abb. 8:	Bestandene Meisterprüfung nach Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	135
Abb. 9:	Schaubild zu bestandenen Meisterprüfungen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	135
Abb. 10:	Betriebsstatistik nach Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	136
Abb. 11:	Schaubild zu Betriebsstatistik in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	136
Abb. 12:	Schaubild zur Entwicklung des tariflichen Ecklohns in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	137
Abb. 13:	Schaubild zu Kupfer-Durchschnittspreisen	137
Abb. 14 / Abb. 15:	Übersicht Beschäftigtenzahlen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württembergs / Änderungen zum Vorjahresquartal	138
Abb. 16 / Abb. 17:	Übersicht Umsatzzahlen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württembergs / Änderungen zum Vorjahresquartal	139

Abkürzungserklärung:

E-AT	=	Elektroniker/-in FR Automatisierungstechnik (bis 31.07.2021)
E-AT-ST	=	Elektroniker/in FR Automatisierungs- und Systemtechnik (ab 01.08.2021)
E-EGT	=	Elektroniker/-in FR Energie- und Gebäudetechnik
E-GSI	=	Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration (ab 01.08.2021)
E-IT	=	Elektroniker FR Informations- und Telekommunikationstechnik (bis 31.07.2021)
EMA	=	Elektromaschinenbau
E-MAT	=	Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik
ET	=	Elektrotechnik
Sys-E.	=	Systemelektroniker/-in (bis 31.07.2021)
IT	=	Informationstechnik

Durchgeführte Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	Sys.-E	E-AT	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	997	10	33	22	47	71	1.180
2013	1.143	10	26	26	34	56	1.295
2014	1.161	12	10	22	35	77	1.317
2015	1.141	15	37	38	60	76	1.367
2016	1.396	16	34	5	45	42	1.538
2017	1.238	4	27	30	43	28	1.370
2018	1.258	9	28	25	35	39	1.394
2019	1.252	9	17	46	53	36	1.413
2020	1.375	6	31	38	44	22	1.516
2021	1.445	9	34	37	38	45	1.608
2022	1.502	6	24	49	36	15	1.632

Abb. 1

Bestandene Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	Sys.-E	E-AT	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	846	10	32	22	43	67	1.020
2013	1.015	9	24	24	26	52	1.150
2014	996	12	10	21	32	71	1.142
2015	976	13	37	35	49	71	1.181
2016	1.198	16	34	4	42	33	1.327
2017	1.042	4	27	26	39	25	1.163
2018	995	9	24	21	35	36	1.120
2019	1.038	8	17	40	52	36	1.191
2020	1.101	6	30	31	40	22	1.230
2021	1.053	9	34	36	36	29	1.197
2022	1.228	6	24	41	29	12	1.340

Abb. 2

Durchfallquote Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in Prozent (%)
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	Sys.-E	E-AT	E-IT	E-MAT	IE
2012	15,1	0,0	3,0	0,0	8,5	5,6
2013	11,2	10,0	7,7	7,7	23,5	7,1
2014	14,2	0,0	0,0	4,5	8,6	7,8
2015	14,5	13,3	0,0	7,9	18,3	6,6
2016	14,2	0,0	0,0	20,0	6,7	21,4
2017	15,8	0,0	0,0	13,3	9,3	10,7
2018	20,9	0,0	14,3	16,0	0,0	7,7
2019	17,1	11,1	0,0	13,0	1,9	0,0
2020	19,9	0,0	3,2	18,4	9,1	0,0
2021	27,1	0,0	0,0	2,7	5,3	35,6
2022	18,2	0,0	0,0	16,3	19,4	20,0

Abb. 3

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2022

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 132 –

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Berufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	E-GSI	Sys.-E.	E-AT	E-AT-ST	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	1.323	0	14	27	0	38	42	66	1.510
2013	1.331	0	10	10	0	30	39	42	1.462
2014	1.426	0	12	38	0	32	50	37	1.595
2015	1.464	0	10	34	0	50	59	42	1.659
2016	1.556	0	7	37	0	44	46	43	1.733
2017	1.611	0	11	28	0	55	48	35	1.788
2018	1.611	0	11	41	0	42	45	53	1.803
2019	1.702	0	5	40	0	68	48	32	1.895
2020	1.687	0	3	32	0	65	29	26	1.842
2021	1.759	11	1	8	13	8	30	75	1.905
2022	1.838	20	0	1	24	4	28	82	1.997

Abb. 4

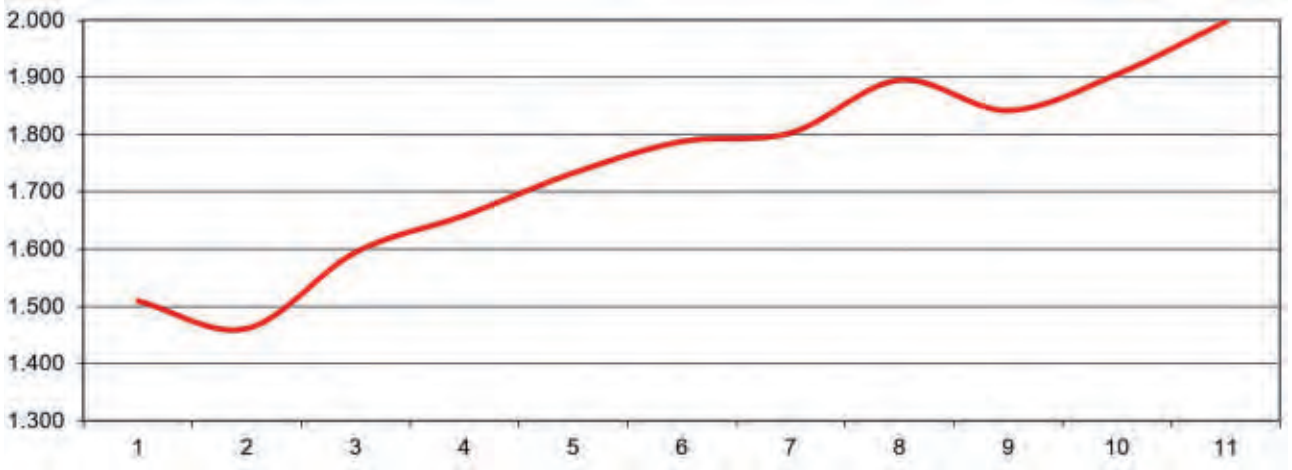


Abb. 5

Auszubildende nach Berufen (Bestand)
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	E-GSI	Sys.-E.	E-AT	E-AT-ST	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	3.763	0	40	103	0	98	128	193	4.325
2013	3.774	0	39	50	0	98	136	182	4.279
2014	3.862	0	35	92	0	87	145	147	4.368
2015	3.970	0	28	97	0	118	152	106	4.471
2016	4.199	0	24	101	0	138	159	126	4.747
2017	4.326	0	30	95	0	155	157	118	4.881
2018	4.473	0	26	104	0	164	148	121	5.036
2019	4.703	0	25	117	0	181	137	107	5.270
2020	4.784	0	20	104	0	192	128	99	5.327
2021	4.978	9	14	75	13	149	114	136	5.488
2022	4.977	27	6	45	42	89	105	178	5.469

Abb. 6

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2022

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 132 –

Auszubildende (Bestand)
elektro- und informationstechnische Handwerke Baden-Württemberg

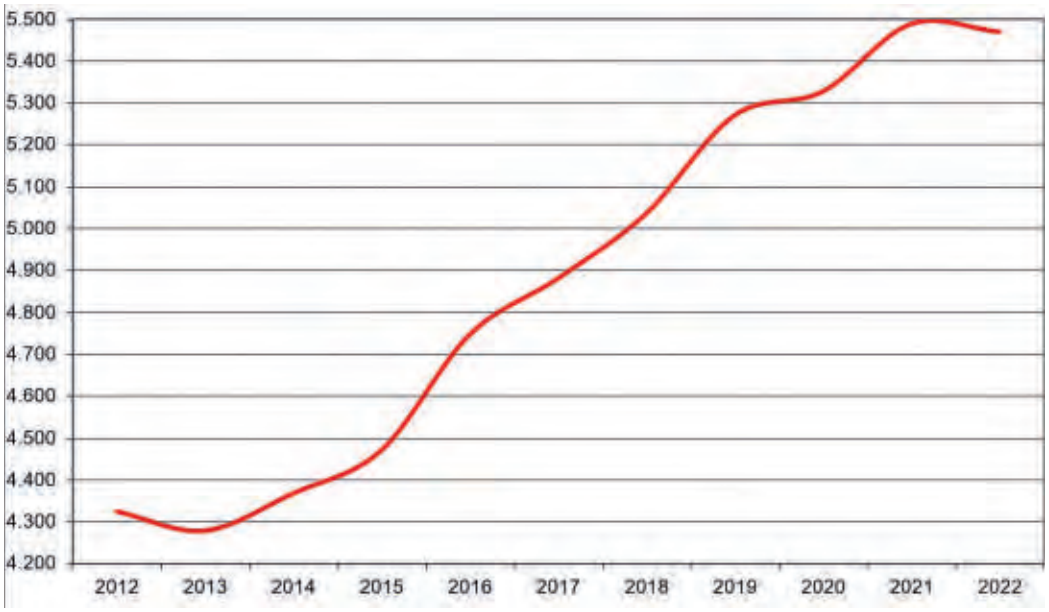


Abb. 7

Bestandene Meisterprüfungen nach Berufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	ET	EMA	IT	Summe
2011	265	0	10	275
2012	305	10	15	330
2013	299	5	5	309
2014	316	1	5	322
2015	348	12	9	369
2016	311	8	16	335
2017	318	0	7	325
2018	301	8	10	319
2019	305	0	16	321
2020	270	8	9	287
2021	309	2	10	321

Abb. 8

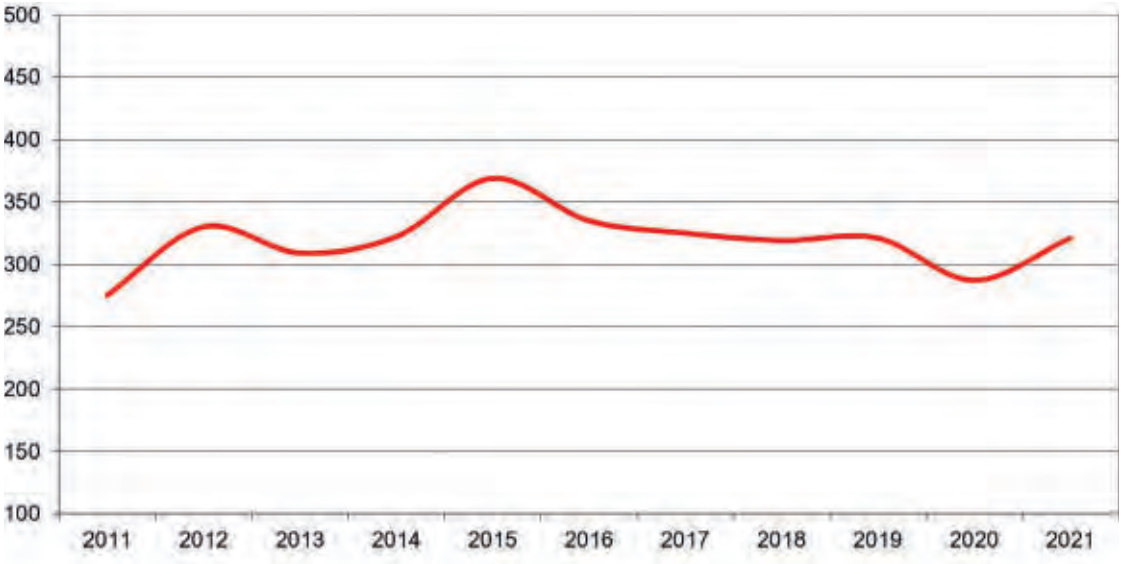


Abb. 9

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2021 / 2022

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 132 –

Betriebsstatistik nach Berufen (Bestand)
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	ET	EMA	IT	Summe
2012	8.520	154	1.116	9.790
2013	8.441	149	1.045	9.635
2014	8.397	145	1.000	9.542
2015	8.358	143	948	9.449
2016	8.335	141	896	9.372
2017	8.262	138	860	9.260
2018	8.265	133	829	9.227
2019	8.317	131	790	9.238
2020	8.414	129	757	9.300
2021	8.586	127	734	9.447
2022	8.705	128	730	9.563

Abb. 10

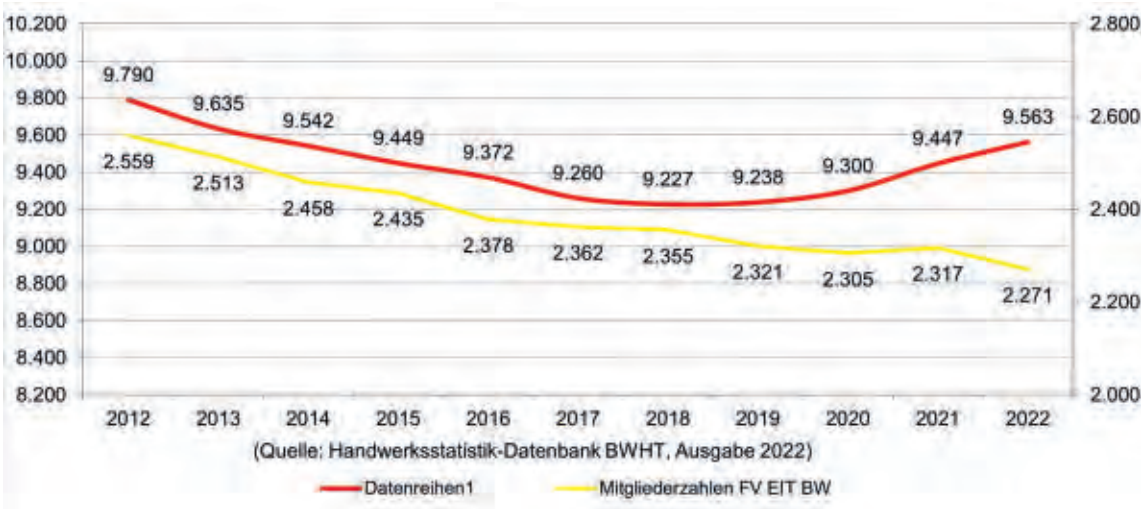
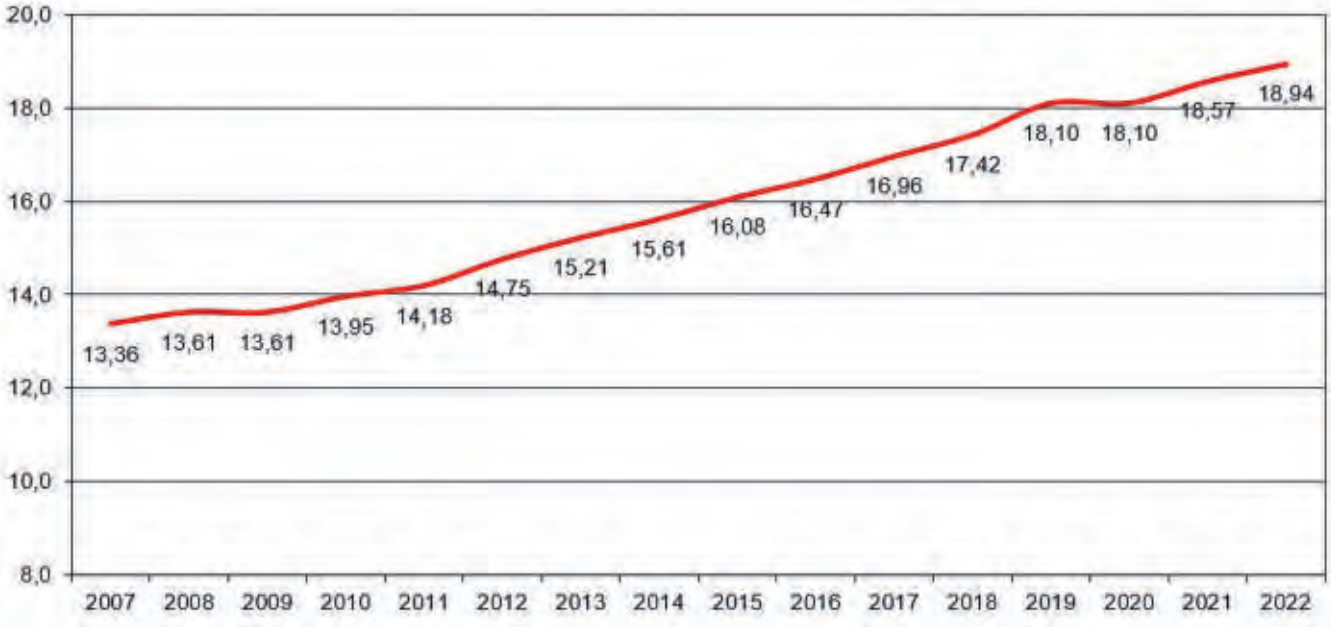


Abb. 11

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2022

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 132 –

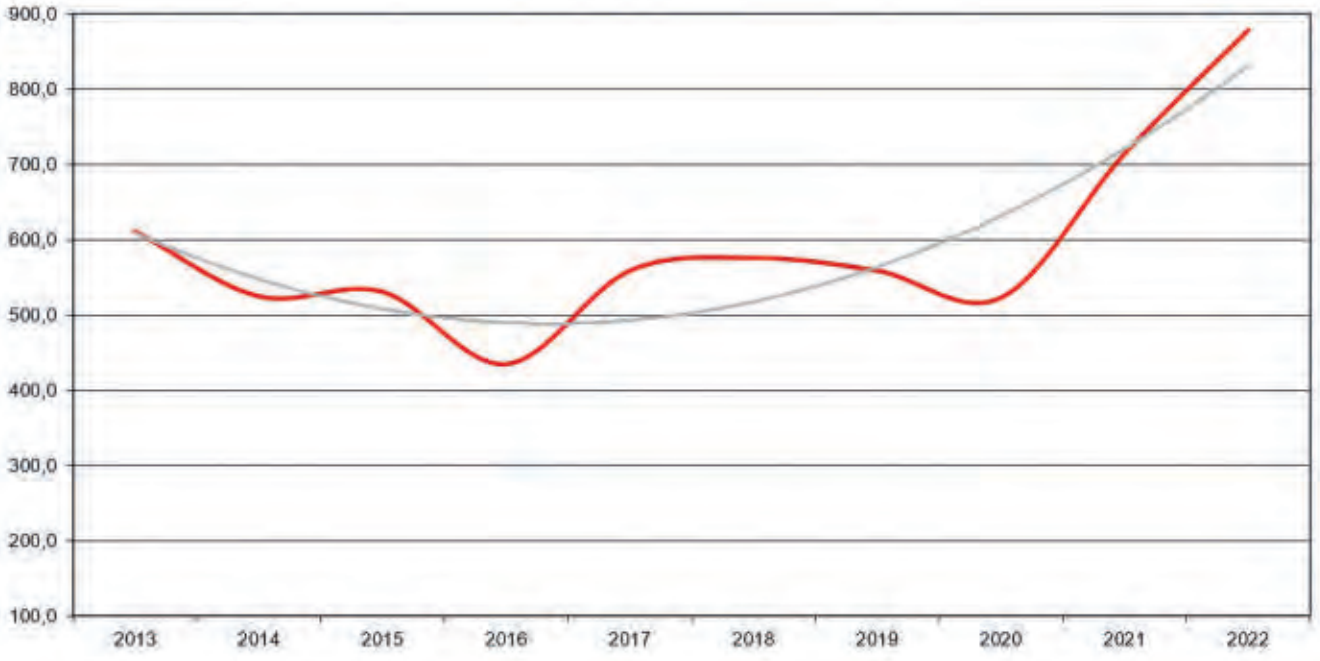
Entwicklung des tariflichen Ecklohns* in Euro
Elektrohandwerke Baden-Württemberg**



Quelle: Tarifsammlung FV EIT BW
***Lohngruppe 4: Monteur im 2. Gesellenjahr**
****ohne Informationstechniker-Handwerk**

Abb. 12

Kupfer-Durchschnittspreise* in Euro/100 kg



***Durchschnittspreise nach DEL-Notiz, mit langjähriger Trendlinie**

Abb. 13

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2022

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 132 –

Beschäftigte in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	Elektrotechniker-Handwerk		Informationstechniker-Handwerk	
		Veränderung zum Vorjahr in %		Veränderung zum Vorjahr in %
2012	52.084	+0,7	4.973	+1,4
2013	52.553	+0,9	4.824	-3,0
2014	52.816	+0,5	4.766	-1,2
2015	53.133	+0,6	4.756	-0,2
2016	53.664	+1,0	4.685	-1,5
2017	54.630	+1,8	4.666	-0,4
2018	55.231	+1,1	4.381	-6,1
2019	55.673	+0,8	4.201	-4,1
2020	55.896	+0,4	4.130	-1,7
2021	56.287	+0,7	4.023	-2,6
2022	56.850	+1,0	3.894	-3,2

Abb. 14

Quartalszahlen der Beschäftigten der elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

	Elektrotechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal				Informationstechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
1. Quartal	0,3%	0,9%	0,6%	0,6%	-5,8%	0,1%	-3,1%	-5,4%
2. Quartal	1,4%	-0,6%	1,0%	0,7%	-3,6%	1,5%	-2,5%	-3,4%
3. Quartal	1,1%	0,3%	0,6%	1,2%	-2,4%	-3,5%	-1,8%	-2,9%
4. Quartal	0,8%	0,4%	0,4%	1,4%	-1,3%	-3,1%	-2,5%	0,1%
Jahr	1,1%	0,4%	0,7%	1,0%	-4,1%	-1,7%	-2,6%	-3,2%

Abb. 15

Für das Elektromaschinenbauer-Handwerk werden beim BWHT/Statistischen Landesamt leider keine Zahlen veröffentlicht.
Quelle: BWHT/Statistisches Landesamt

Umsätze in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg (in Mio. Euro)*

Jahr	Elektrotechniker-Handwerk		Informationstechniker-Handwerk	
		Veränderung zum Vorjahr in %		Veränderung zum Vorjahr in %
2012	6.630	- 4,0	703	-2,7
2013	6.027	-9,1	617	-12,3
2014	6.093	+1,1	607	-1,6
2015	6.081	-0,2	600	-1,1
2016	6.239	+2,6	613	+2,1
2017	6.370	+2,1	600	-2,2
2018	6.593	+3,5	596	-0,6
2019	6.811	+3,3	582	-2,4
2020	6.981	+2,5	588	+1,1
2021	7.072	+1,3	590	+0,4
2022	8.062	+14,0	607	+2,8

Abb. 16

Quartalsumsätze der elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

	Elektrotechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal				Informationstechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
1. Quartal	4,7%	5,3%	-9,1%	16,9%	-3,2%	2,1%	-3,1%	-1,0%
2. Quartal	7,4%	-0,8%	2,7%	12,4%	-1,2%	-2,4%	6,6%	-1,3%
3. Quartal	4,1%	-2,3%	9,6%	14,8%	0,9%	-4,8%	1,6%	6,4%
4. Quartal	-0,6%	5,2%	-0,3%	11,7%	-5,6%	9,7%	-3,2%	4,7%
Jahr	3,3%	2,5%	1,3%	14,0%	-2,4%	1,1%	0,4%	2,8%

Abb. 17

Für das Elektromaschinenbauer-Handwerk werden beim BWHT/Statistischen Landesamt leider keine Zahlen veröffentlicht.
Quelle: BWHT/Statistisches Landesamt

Dank für die Mitarbeit

Im Rahmen des vorliegenden Jahresberichts bedanken wir uns bei allen Persönlichkeiten und deren Familien, die sich für die Interessen des E-Handwerks – ganz gleich an welcher Stelle – eingesetzt haben. Dieser Dank gilt sowohl den ehrenamtlich Tätigen als auch den hauptamtlich Beschäftigten auf Bundes- und Landesebene und vor allem in den Innungen vor Ort. Nur das vertrauensvolle Miteinander gewährleistet, dass die Verbandsorganisation gute Arbeit im Interesse und zum Wohle der Mitgliedsunternehmen leisten kann.

Ebenso gilt unser besonderer Dank allen mit den elektro- und informationstechnischen Handwerken verbundenen Institutionen und der Landespolitik für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2022.

Stuttgart, im März 2023

Thomas Bürkle
Präsident

Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer

Inserentenverzeichnis

	Seite
ABB AG, Mannheim	69
ABL GmbH, GmbH, Lauf / Pegnitz	83
BAMAKA AG, Bad Honnef	67
BEGA Gantenbrink-Leuchten KG, Menden	97
Bosch Thermotechnik GmbH, Junkers Deutschland, Wernau	85
Bruder-Gruppe	101
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid	13
DEHN SE, Neumarkt	61
Doepke Schaltgeräte GmbH, Norden	105
Eltako GmbH, Fellbach	107
FEGA & Schmitt	63
FRÄNKISCHE ROHRWERKE	77
frogblue AG, Kaiserslautern	37
f-tronic GmbH, Saarbrücken	33
FV EIT BW – E-Marke/Zukunft	110
FV EIT BW – E-ZUBIS „Mädchen“	94
GEWISS Deutschland GmbH, Merenberg	3 U
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg	59
Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Blieskastel	75
Hellermann Tyton GmbH, Tornesch	49
Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt	55
HT Instruments GmbH, Korschenbroich	41

	Seite
IKK Classic	57
inter Versicherungsgruppe	39
Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle	17
Emil Löffelhardt GmbH & Co. KG, Schorndorf	93
OBO Bettermann Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG, Iserlohn	89
Schneider Electric GmbH, Ratingen	15
S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafenwerke OHG, Furtwangen	79
Siemens AG, Stuttgart	53
SIGNAL IDUNA GRUPPE, Stuttgart	27
SolarInvert GmbH, Ludwigsburg	4 U
Sonepar Deutschland / Region Süd GmbH	38
Günther Spelsberg GmbH + Co. KG, Schalksmühle	31
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	38
Steinel Vertrieb GmbH, Herzebrock-Clarholz	25
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Böblingen	2 U
Theben AG, Haigerloch	29
VDE-Verlag GmbH, Berlin	35
VEG, Landesgruppe Südwest	5
Viessmann Deutschland GmbH, Allendorf	81
VHV Versicherungen, Gebietsdirektion Stuttgart	45
Ziemer GmbH Elektrotechnik & Softwareentwicklung, Piding	43

Notizen

Notizen

Fachverband
Elektro- und Informationstechnik
Baden Württemberg

Die FEU

Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbH

dankt – auch im Namen des Fachverbandes

Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg –

allen Inserenten für ihre Unterstützung.

Thomas Bürkle
Präsident Fachverband

Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer Fachverband
Geschäftsführer FEU GmbH

Andreas Hausch
Geschäftsführer Fachverband
Geschäftsführer FEU GmbH

Impressum

Herausgeber:
FEU – Fördergesellschaft
elektrotechnischer Unternehmen mbH
Voltastraße 12
70376 Stuttgart

Druck:
Druckhaus Waiblingen
Remstal-Bote GmbH
Albrecht-Villinger-Straße 10
71332 Waiblingen

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck auch auszugsweise
ohne schriftliche Genehmigung
nicht gestattet.

Bildquellen:
VORWORT UND GRUSSWORT Seite 3 © FV EIT BW; Seite 4 © ZVEH; Seite 6 © Katja Bartolec; Seite 8 © Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Seite 9 © GdM; Seite 10 © BWHT; Seite 11 © Handwerkskammer Karlsruhe **DANK FÜR DIE MITARBEIT** Seite 140 © FV EIT BW

JOINON

powered by GEWISS

MOBILITY SOLUTIONS

FÜR MENSCH UND UMWELT

Ein komplettes System, das die ökologische Nachhaltigkeit zu einem Erfolgsfaktor macht.

NEU
Jetzt auch als eichrechtskonforme Lösungen

WARUM JOINON?

- KfW-förderfähig für Kommunen und Unternehmen (KfW 439 und 441)
- EInzigartiges Design: Eine innovative Form, die sich in jeden urbanen Bereich einfügt
- Komplettlösungen: Alles von der Installation bis zur Wartung nach dem Verkauf
- Niedrige Betriebskosten und exklusiver GEWISS Kundenservice
- JOINON Netzwerk: Geo-Location-Service und Ladestellen-Finder über die mobile App
- Vollständig anpassbar mit Ihrem Logo und Farbschema

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

joinon.com

GEWISS
LIGHT UP THE FUTURE

Solar invert®

Technik für die wohl sichersten PV-Anlagen der Welt

Verschiedene Lösungen auf Abruf verfügbar

www.solarinvert.de

PV-Anlagen mit Niedervolt-Technik sind seit Jahrzehnten bewährt und liefern auch heute noch stabile Erträge. Gegenüber gewöhnlicher Hochvolt-Technik ermöglicht die Verwendung von Schutzkleinspannung die effektive Nutzung kleinster Flächen und verhindert Brandrisiken und elektrischen Schlag an der Quelle. Deshalb kann das System von SolarInvert auch von Personen ohne besondere Ausbildung gefahrlos installiert und eingesetzt werden.

Sprechen Sie uns an und entdecken Sie viele weitere Vorteile, von denen Sie und Ihre Kunden profitieren werden.

- **+ Premiumqualität Made in Germany**
- **+ > 20 Jahre Kompetenz für Solar-, Wind- und Batteriesysteme**
- **+ 10 Jahre Garantie auf neue und generalüberholte Geräte**
- **+ Quelloffene und zuverlässige Technologie**
- **+ Einfache Installation, höchste Sicherheit, überall einsetzbar**
- **+ Einkauf persönlich, kompetent und direkt beim Hersteller**

Leidenschaft für perfekte Technik

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

SolarInvert GmbH
Monreposstraße 49
71634 Ludwigsburg
Telefon: 07141 – 299 2113
info@solarinvert.de